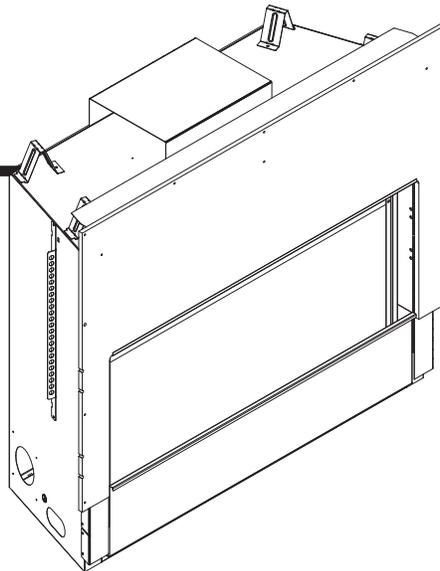


Modell:
XLR-N-CE
XLR-PB-CE



CE
EC-87/09/058

HINWEIS



DIESE ANLEITUNG NICHT ENTSORGEN

- Sie enthält wichtige Bedienungs- und Wartungsanweisungen.
- Für eine sichere Installation und Bedienung müssen die Anweisungen gelesen und verstanden werden.
- Die Anleitung sollte im Besitz der für Verwendung und Bedienung zuständigen Person sein.

**NICHT
ENTSORGEN**

⚠ WARNUNG: Bei Nichteinhaltung der Informationen in dieser Anleitung können Brände oder Explosionen mit der Gefahr von Sachschäden, Verletzungen oder sogar Todesfolge entstehen.

- In der Nähe dieses oder anderer Geräte dürfen KEIN Benzin oder andere brennbare Gase bzw. Flüssigkeiten gelagert oder verwendet werden.
- Bei Gasgeruch
 - Zünden Sie den Brenner NICHT an.
 - Berühren Sie KEINE elektrischen Schalter. Verwenden Sie innerhalb des Gebäudes KEIN Telefon.
 - Rufen Sie umgehend vom Telefon eines Nachbarn Ihren Gaslieferanten an. Befolgen Sie die Anweisungen des Gaslieferanten.
 - Wenn Sie Ihren Gaslieferanten nicht erreichen, rufen Sie die Feuerwehr.
- Installation und Wartung sind von einem qualifizierten Installateur, Wartungsunternehmen oder dem Gaslieferanten vorzunehmen.

Das Gerät ist raumluftunabhängig. Es sind keine zusätzlichen Lüftungssysteme erforderlich.

Die vorliegenden Anweisungen gelten für die folgenden Länder: DE.

⚠ WARNUNG



VERBRENNUNGSGEFAHR!

Glasscheiben und andere Oberflächen erhitzen sich während des Betriebs UND kühlen nur langsam ab.

Bei Berührung der heißen Glasoberflächen besteht Verbrennungsgefahr.

- Berühren Sie das Glas NICHT, bis es vollständig abgekühlt ist.
 - Kinder dürfen das Glas NIEMALS berühren.
 - Halten Sie Kinder von dem Gerät fern.
 - Kinder, die sich in dem Raum mit dem Kamin aufhalten, müssen SORGFÄLTIG BEAUF SICHTIGT werden.
 - Machen Sie Kinder und Erwachsene auf die Gefahren durch hohe Temperatur aufmerksam.
- Durch die hohen Temperaturen können Kleidungsstücke oder andere entzündliche Materialien Feuer fangen.**
- Sorgen Sie für einen ausreichenden Sicherheitsabstand von Kleidungsstücken, Möbeln, Vorhängen und anderen entzündlichen Materialien.

Das Gerät verfügt über eine integrierte Schutzvorrichtung, die einen direkten Kontakt mit der Glasscheibe verhindert. Das Gerät darf NICHT verwendet werden, wenn diese Schutzvorrichtung entfernt wurde.

Wenden Sie sich an Ihren Händler oder Hearth & Home Technologies, wenn die Schutzvorrichtung fehlt oder Sie Hilfe bei der richtigen Installation benötigen.

Die vorliegenden Anweisungen gelten nur, wenn das Gerät mit dem folgenden Ländersymbol gekennzeichnet ist. Ist das Gerät nicht mit diesem Symbol gekennzeichnet, lesen Sie die technischen Hinweise. Diese enthalten die erforderlichen Informationen zur Modifikation des Geräts entsprechend den Nutzungsbedingungen für das jeweilige Land.

Lesen Sie die Anleitung aufmerksam durch, bevor Sie das Gerät installieren oder in Betrieb nehmen.
Bewahren Sie diese Anleitung für zukünftige Referenzzwecke auf.

A. Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Kauf eines Heat & Glo Gaskamins haben Sie sich für eine elegante und saubere Alternative zu herkömmlichen Holzkaminen entschieden. Ihr Heat & Glo Gaskamin bietet ein Höchstmaß an Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz.

Als Eigentümer eines neuen Kamins sollten Sie die Anweisungen im Anwenderhandbuch sorgfältig lesen und ausführen. Achten Sie vor allem auf Sicherheitshinweise und Warnungen.

Bewahren Sie das Anwenderhandbuch für spätere Zwecke auf. Es wird empfohlen, die Anleitung zusammen mit anderen wichtigen Dokumenten und Produkthandbüchern aufzubewahren.

Die Informationen in diesem Handbuch gelten (sofern nicht anders angegeben) für alle Modelle und Gasregelsysteme.

Ihr neuer Heat & Glo Gaskamin leistet Ihnen für lange Jahre fehlerfreie Dienste. Willkommen in der Heat & Glo Produktfamilie!

Hinweise für Hausbesitzer	<i>Es wird empfohlen, die folgenden Daten zu Ihrem Kamin festzuhalten.</i>
Modell: _____	Kauf-/Installationsdatum: _____
Seriennummer: _____	Position am Kamin: _____
Name des Händlers: _____	Telefonnummer des Händlers: _____
Anmerkungen: _____	

Informationen und Position von Etiketten

Die Modellinformationen zu Ihrem Kamin finden Sie auf dem Typenschild im Steuerungsbereich.



Gastyp



No one builds a better fire

Heat & Glo, a brand of Hearth & Home Technologies
7571 215th Street West, Lakeville, MN 55044 USA



PIN: 87BU58

MADE IN USA

GL Industries Ltd

Gas Type	G20	G20	G20/25
Destination	AT,FR,IT,K,GB,GR,LU,NO,SK	DE	FR
CAT	2H	2E	2E+
Heat Input (Net)	7.32 kW	7.32 kW	7.32 kW
Pn	20 mbar	20 mbar	20/25 mbar
Burner Pressure	8.7 mbar	9.5 mbar	9.5/11.5 mbar
Injector	#42 DMS	#42 DMS	#42 DMS
Efficiency Class	2	2	2
Gas Rate m ³ /h	.70	.70	.70/.68
Electrical Requirements: 230 V / 50 hz / 1A			

This appliance must be installed in accordance with the rules in force, and used only in a sufficiently vented space. Consult instructions before installation and use of this appliance.

DO NOT REMOVE OR COVER THIS LABEL.

Model: XXXXXXXX

Serial: XXXXXXXX

Modell

Seriennummer

xxxx-xxx

▲ Legende Zu Sicherheitshinweisen:

- **GEFAHR!** Kennzeichnet eine Gefahrensituation, die, wenn nicht vermieden, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
- **WARNUNG!** Kennzeichnet eine Gefahrensituation, die, wenn nicht vermieden, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen könnte.
- **VORSICHT!** Kennzeichnet eine Gefahrensituation, die, wenn nicht vermieden, zu leichteren oder mittleren Verletzungen führen könnte.
- **HINWEIS:** Gibt Verfahren an, die in keinem Zusammenhang mit Verletzungen stehen.

Inhalt

- ➔ A. Herzlichen Glückwunsch! 2
- ➔ B. Gewährleistung 5

1 Zulassungen und Kennzeichnungen

- A. Gerätezertifizierung 7
- B. Zusätzliche zugehörige Normen. 7
- C. Gasdruckanforderungen. 7
- D. Spezifikation von nichtbrennbaren Materialien. 7
- E. Spezifikation von brennbaren Materialien 7
- F. Elektrotechniknormen. 7

Bedienungsanleitung

2 Bedienung

- A. Sicherheitshinweise für Gaskamine 8
- B. Ihr Kamin 8
- C. Freiraum. 10
- D. Ziertüren und -fronten. 10
- E. Ziermedienoptionen 10
- F. Feste Glasbaugruppe 10
- G. Fernbedienungen, Wandbedienelemente und Wandschalter 10
- H. Vor Anzünden des Kamins 10
- I. Funktion des Steuermoduls 11
- J. Anzündanleitung (IPI). 12
- K. Batterieschale/Batterieeinbau 13
- M. Häufig gestellte Fragen 13
- L. Nach dem Anzünden des Kamins 13

3 Wartung und Pflege

- A. Wartungsaufgaben für den Hausbesitzer. 14
- B. Wartungsaufgaben - Qualifizierter Servicetechniker 15

Installationsanleitung

4 Erste Schritte

- A. Typisches Gerätesystem 17
- B. Design- und Installationshinweise 18
- C. Erforderliche Werkzeuge und Verbrauchsmaterial. 18
- D. Überprüfen von Gerät und Komponenten 18

5 Rahmen und Abstände

- A. Auswählen des Aufstellungsorts. 19
- B. Montieren des Gerätegehäuses. 20
- C. Sicherheitsabstände. 21
- D. Kaminsims und Wandvorsprünge 22

➔ **6 Mündungspositionen**

- A. Mindestabstände der Abzugsmündung 23

7 Informationen zum Abzug und Diagramme

- A. Zugelassenes Rohr 25
- B. Übersicht über die Abzugskennzeichnungen 25
- C. Verwendung von Rohrkrümmern 25
- D. Grundlagen der Messung. 25
- E. Abzugsdiagramme 25

8 Abzugsabstände und -rahmen

- A. Abstände des Rohrs zu brennbaren Materialien 32
- B. Rahmen für Wanddurchführung. 32
- C. Installieren des feuerfesten Deckenschutzes. 33
- D. Installieren der Dachbodenisolierung. 34

9 Vorbereiten des Geräts

- A. Oberer Abzug 35
- B. Ausrichten und Befestigen des Geräts. 36

10 Installieren des Abzugsrohrs

- ➔ A. Zusammenbauen der Abzugselemente 37
- B. Zusammenbauen der Gleitsegmente. 38
- ➔ C. Befestigen der Abzugselemente. 38
- D. Demontieren von Abzugselementen 39
- E. Installieren dekorativer Deckenelemente 39
- F. Installieren des Dachblechs 40
- ➔ G. Montieren und Installieren des Windschutzes 40
- H. Installieren des vertikalen Mündungselements 41
- I. Installieren dekorativer Wandelemente 41
- J. Anforderungen an Hitzeschilder für horizontale Mündungen 41
- K. Installieren des horizontalen Mündungselements 42

11 Gasinformationen

- A. Gasdruckanforderungen. 43
- B. Zugang durch die Ventilbaugruppe 43
- C. Gasverbindung. 43

12 Elektrische Informationen

- A. Verkabelungsanforderungen 44
- B. Verkabelung des IntelliFire Plus™-Zündsystems. 44
- C. Anforderungen für optionales Zubehör. 44
- D. Elektrische Wartung und Reparatur 46
- E. Angaben zum Verbindungskabel. 46
- F. Gebläse 46

13 Verkleidung

A. Anweisungen für Umrahmung und Verkleidung	47
B. Kaminsims und Wandvorsprünge	50
C. Verkleidungsmaterial	50
D. Zierfronten	52

14 Aufstellen des Geräts

A. Feste Glasbaugruppe entfernen.	53
B. Entfernen des Verpackungsmaterials.	53
C. Reinigen des Geräts.	53
D. Zubehör	53
E. Feste Glasbaugruppe.	53
F. Installieren des Gitters	53
G. Lüftungklappeneinstellung	54
H. Medienoptionen	54

15 Fehlerbehebung

→ A. IntelliFire Plus™-Zündsystem	55
---	----

16 Bauteilzugang

A. Entfernen der Zierfront und festen Glasbaugruppe	57
B. Ventildruckhähne	57
C. Zugang zum Steuermodul	57
D. Entfernen der Medienschale	57
E. Entfernen von Brenner und Brennschale.	57
F. Zugang durch die Ventilbaugruppe	58
G. Austausch des Gasventils	59
H. Austausch der Pilotbaugruppe	59

17 Referenzmaterial

→ A. Abbildung der Geräteabmessungen.	60
→ B. Diagramm der Abzugskomponenten	61
→ D. Kontakt	68

→ = Enthält aktualisierte Informationen

→ Gewährleistung Für Den Zeitraum Der Produktlebensdauer

Hearth & Home Technologies

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN ZEITRAUM DER PRODUKTLEBENSDAUER

Hearth & Home Technologies gewährt für die Produkte seiner Marken (nachfolgend mit „HHT“ bezeichnet) folgende Gewährleistung auf Kamine und Öfen für die Brennstoffe Gas, Holz, Holzpellets und Kohle sowie auf Elektroöfen. Die Gewährleistung gilt nur für Produkte, die bei einem autorisierten HHT-Händler erworben wurden.

GEWÄHRLEISTUNGSUMFANG:

HHT garantiert Käufern neuer HHT-Produkte am Standort der Installation sowie allen weiteren Personen, die innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren nach Erwerb der Produkte bei HHT unter Beibehaltung des Produktstandorts das Eigentum an den Produkten erwerben, dass die Produkte zum Zeitpunkt der Herstellung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Treten nach der Installation von HHT-Produkten, für die diese Gewährleistung gilt, innerhalb des geltenden Gewährleistungszeitraums Material- oder Verarbeitungsfehler auf, wird HHT die betroffenen Komponenten nach eigener Maßgabe reparieren oder ersetzen. Durch den Ersatz des Produkts oder die Erstattung des gezahlten Kaufpreises wird HHT von allen weiteren Gewährleistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem betreffenden Gewährleistungsfall frei. Der maximal erstattbare Betrag im Rahmen dieser Gewährleistung ist auf den Kaufpreis des Produkts beschränkt. Für diese Gewährleistung gelten die nachfolgenden Bedingungen, Ausschlüsse und Einschränkungen.

GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM:

Die Gewährleistung beginnt am Tag der Ursprünglicher Kauf des Produkts. Im Falle der Installation in einem Neubau beginnt die Gewährleistung mit dem ersten Tag, an dem der Eigentümer des HHT-Produkts das Gebäude bewohnt oder sechs Monate nach Verkauf des Produkts durch einen autorisierten HHT-Vertriebshändler, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Unabhängig von Einzugs- und Installationsdatum beginnt die Gewährleistung spätestens 24 Monate nach Auslieferung des Produkts durch HHT. Gewährleistungszeiträume für Teile in die Gewährleistung eingeschlossener Komponenten sowie für Arbeiten an diesen Komponenten sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt.

Der Begriff "Produktlebensdauer" in der unten stehenden Tabelle bezeichnet folgende Zeiträume: 20 Jahre ab Beginn der Gewährleistung bei Gasgeräten sowie 10 Jahre ab Beginn der Gewährleistung bei Geräten, die mit Holz, Holzpellets oder Kohle betrieben werden. Diese Zeiträume entsprechen der üblichen Lebensdauer der jeweiligen Produkte unter normalen Betriebsbedingungen.

Garantiezeitraum		Von HHT hergestellte Geräte und Belüftungsvorrichtungen							In die Gewährleistung eingeschlossene Komponenten
Teile	Arbeitsleistungen	Gas	Holz	Holzpellets	Holz / EPA-zertifiziert	Kohle	Elektro	Belüftung	
1 Jahr		X	X	X	X	X	X	X	Alle Teile und Materialien außer den unter „Bedingungen, Ausschlüsse und Einschränkungen“ aufgelisteten.
2 Jahre				X	X	X			Zündvorrichtungen, elektronische Komponenten und Glas
		X	X	X	X	X			Vom Hersteller installierte Gebläse
			X						Feuerfeste Auskleidungen
3 Jahre				X					Feuertöpfe und Brenntöpfe
5 Jahre	3 Jahre			X	X				Klappen und Gussteile
7 Jahre	3 Jahre		X	X	X				Rohre, HHT-Schornstein und Abzug
10 Jahre	1 Jahre	X							Brenner, Scheite und feuerfeste Ausrüstung
Produktlebensdauer	3 Jahre	X	X	X	X	X			Feuerbox und Wärmetauscher
90 Tage		X	X	X	X	X	X	X	Alle Ersatzteile nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums

Auf der nächsten Seite sehen Sie Bedingungen, Ausschlüsse und Einschränkungen

Gewährleistung Für Den Zeitraum Der Produktlebensdauer

GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN:

- Diese Gewährleistung umfasst ausschließlich HHT-Produkte, die bei autorisierten HHT-Händlern oder -Vertriebspartnern gekauft wurden. Eine Liste der autorisierten HHT-Händler finden Sie auf den Websites der HHT-Marken.
- Diese Gewährleistung gilt nur bei Verbleiben des HHT-Produkts am ursprünglichen Installationsstandort.
- Diese Garantie gilt ausschließlich in dem Land, in dem der von HHT zum Verkauf des Produkts autorisierte Händler oder Vertriebspartner ansässig ist.
- Bitte kontaktieren Sie zur Inanspruchnahme der Gewährleistung den Händler, der die Installation des Produkts ausgeführt hat. Kann dieser die erforderlichen Ersatzteile nicht beschaffen, setzen Sie sich bitte mit einem anderen von HHT autorisierten Händler in Ihrer Nähe in Verbindung. Für die Inanspruchnahme von Leistungen im Zusammenhang mit dieser Gewährleistung von einem anderen Händler als dem, bei dem das Produkt erworben wurde, werden möglicherweise zusätzliche Gebühren erhoben.
- Bitte klären Sie eventuelle Kosten mit dem betreffenden Händler, bevor Sie einen Gewährleistungsservice in Anspruch nehmen. Transportkosten für Ersatzteile sind von der Gewährleistung ausgenommen.

AUSNAHMEN VON DER GEWÄHRLEISTUNG:

Von der Gewährleistung ausgenommen sind:

- Veränderungen der Oberflächenbeschaffenheit durch normalen Gebrauch. Bei Heizgeräten können Farbveränderungen der Oberflächen im Außen- und Innenbereich der Geräte auftreten. Dies stellt keinen Mangel dar und ist von der Gewährleistung ausgenommen.
- Schäden an bedruckten, metallüberzogenen oder emaillierten Oberflächen durch Fingerabdrücke, versehentliche Beschädigung, unsachgemäße Verwendung, Kratzer, unter Hitzeeinwirkung geschmolzene Materialien oder Reste von abrasiven Reinigungs- oder Poliermitteln.
- Reparatur oder Austausch von Teilen und Materialien, die während des Gewährleistungszeitraums normalem Verschleiß unterliegen. Dazu zählen: Lacke, Holz, Dichtungen, Schamottesteine, Roste, Flammenführungen, Glühbirnen, Batterien und Glas.
- Geringfügige, mit Geräuschen verbundene Ausdehnung oder Kontraktion bestimmter Teile. Derartige Geräusche sind normal und begründen keinen Gewährleistungsanspruch.
- Schäden durch: (1) Installation, Betrieb oder Wartung des Produkts unter Nichtbeachtung der Installationsanleitung, der Betriebsanleitung oder der mitgelieferten Liste geeigneter Pflegemittel (2) Installation des Produkts unter Nichteinhaltung geltender Gebäudevorschriften (3) Unsachgemäße Behandlung während des Versands (4) Unsachgemäßen Betrieb, Missbrauch, dauerhaften Betrieb mit beschädigten, korrodierten oder fehlerhaften Komponenten, Unfall oder unsachgemäße Reparatur (5) Umwelteinwirkungen, unzureichende Belüftung, niedrigen Luftdruck oder zu geringen Zug aufgrund hermetisch abgeschlossener Bauweise, unzureichende Außenluftzufuhr oder Fehlfunktion von Abluftgebläsen, Zwangsbelüftungen oder ähnlichen Vorrichtungen (6) Verwendung in der Betriebsanleitung nicht aufgeführter Brennstoffe (7) Installation oder Verwendung von Komponenten, die nicht zum Lieferumfang zählen und von HHT nicht ausdrücklich zugelassen wurden (8) Modifikation von Produkten ohne das ausdrückliche schriftliche Einverständnis von HHT (9) Unterbrechungen oder Schwankungen der Stromzufuhr bei Elektrogeräten.
- Nicht von HHT hergestellte Belüftungs- oder Heizgeräte-Komponenten oder anderes Zubehör.
- Alle Teile einer vor der Installation des Produkts bestehenden Kaminanlage, die mit einem Einsatz oder einer Gasanlage zu Dekorationszwecken versehen ist.
- Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf die Eignung von Produkten zum Beheizen bestimmter Räume. Kunden und Händlern stehen Informationen zur Auswahl des für die jeweilige Anwendung geeigneten Geräts zur Verfügung. Bei dieser Auswahl sind die Faktoren Gebäudestandort, Bauweise/Architektur des Gebäudes, Umweltbedingungen, Gebäudeisolierung und Luftdichtheit des Installationsstandorts zu berücksichtigen.

UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN VERFÄLLT DIE GEWÄHRLEISTUNG:

- Überhitzen des Geräts oder Betrieb unter Einwirkung von Chlor, Fluor oder anderen aggressiven Chemikalien. Überhitzen macht sich unter anderem durch Verformungen an Blechen oder Rohren, Rostfärbung von Gussteilen, Blasenbildung, Risse und Verfärbungen von Stahl- oder Emailleoberflächen bemerkbar.
- Längere Einwirkung von Feuchtigkeit oder Kondenswasser auf das Produkt.
- Beschädigung des Produkts oder anderer Komponenten durch Wasser- oder Wetterschäden. Eingeschlossen sind entsprechende Schäden durch unsachgemäße Installation von Schornstein oder Belüftungssystem.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG:

- Die Ansprüche des Käufers und die Verpflichtungen von HHT aus dieser Gewährleistung oder anderen ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen sowie aus Vertrag, unerlaubter Handlung oder anderweitigen Gründen beschränken sich auf Austausch, Reparatur oder Erstattung laut oben genannter Bestimmungen. HHT übernimmt keine Haftung für Neben- und Folgeschäden, die durch Defekte von Geräten verursacht werden. In bestimmten Staaten sind Ausschluss oder Beschränkung der Haftung für Neben- und Folgeschäden nicht zulässig, sodass diese Einschränkungen möglicherweise für Sie nicht zutreffen. Durch diese Gewährleistung erhalten Sie bestimmte Rechte. Darüber hinaus haben Sie weitere Rechte gemäß der an Ihrem Wohnort geltenden nationalen Rechtsprechung. **IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN ÜBERNIMMT HHT ÜBER DIE IN DIESEM DOKUMENT FESTGEHALTENE GEWÄHRLEISTUNG HINAUS KEINE WEITERE GEWÄHRLEISTUNG. DIE DAUER EINER IMPLIZITEN GEWÄHRLEISTUNG IST AUF DIE DAUER DER OBEN GENANNTEN AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BEGRENZT.**

1 Zulassungen und Kennzeichnungen

A. Gerätezertifizierung

MODELLE: XLR-N-CE, XLR-PB-CE

PRÜFLABOR: GL Industries Ltd.

TYP: Gaskamin

NORM: Latest version of BS EN 613: 2001

RICHTLINIE: GAD90/396/EEC

B. Zusätzliche zugehörige Normen

Die Installation muss dieser Installationsanleitung und allen betreffenden Teilen geltender Baunormen und -vorschriften sowie den einschlägigen Empfehlungen der folgenden britischen Normen entsprechen. BS 5871: Teil 1 BS 8303 BS 5440: Teile 1 & 2 BS 6891 BS EN 1856 Teile 1 & 2 BS 5482 Teil 1, sowie IGE/UP/7.

NICHT ZUM EINSATZ ALS PRIMÄRE WÄRMEQUELLE BESTIMMT. Dieses Gerät wurde entweder als zusätzliche Raumheizung oder als Dekorgerät geprüft und zugelassen. Es darf nicht als Primärwärmequelle in Wohngebäudeheizungsrechnungen einbezogen werden.

Die in dieser Installationsanleitung beschriebenen Heat & Glo Gaskamine wurden gemäß den geltenden Zertifizierungsnormen geprüft und von den angegebenen Prüflabors zugelassen.

Das Gerät muss gemäß der geltenden Vorschriften installiert werden:
NOx Pegel 5 für G20, NOx Pegel 5 für G31

C. Gasdruckanforderungen

Die Druckanforderungen für XLR-Kamine werden in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Auf der rechten Seite des Gasreglers befinden sich zwei Anschlüsse für ein Prüfmessgerät, mit dem der Einlass- und Auslassdruck gemessen werden kann.

	Erdgas (G20)	Propangas (G31)	Propangas (G31)	Butangas (G30)	Butangas (G30)	Erdgas (G25)
KAT	I _{2H} , I _{2E} , I _{2E+}	I _{3P}	I _{3P}	I _{3B/P}	I _{3B/P}	I _{2E+}
Versorgungsdruck	20 mbar	30 mbar	50 mbar	30 mbar	50 mbar	25 mbar
Brennerdruck	8.7 mbar	25 mbar	25 mbar	25 mbar	25 mbar	8.7 mbar
Gaszufuhr	.405 m ³ /h	.134 m ³ /h	.134 m ³ /h	.111 m ³ /h	.111 m ³ /h	.40 m ³ /h
Heizleistung (Netto)	7.32 kW	6.74 kW	6.74 kW	6.44 kW	6.44 kW	7.32 kW
Brennerdüse	DMS 42	DMS .057	DMS .057	DMS 55	DMS 55	DMS 42
Pilotdüse	51	30	30	30	30	51

In Grau hervorgehobene Spalten = Das mit diesem Produkt mitgelieferte Gasregelventil ist für einen maximalen Versorgungsdruck von 37 mbar zugelassen. Bei Drücken über 37 mbar muss ein Rohrdruckregler vor dem Gasregelventil installiert werden.

Bei jedem Drucktest des Systems mit einem Prüfdruck von mehr als 60 mbar müssen der Gaskamin und das separate Absperrventil vom Gaszufuhrsystem getrennt werden.

Wird der Gaskamin durch Schließen eines separaten Absperrventils vom Gaszufuhrsystem getrennt, muss dieses Ventil ohne direkten, manuellen Eingriff des Benutzers bedient werden können.

D. Spezifikation von nichtbrennbaren Materialien

Hierunter fallen alle nichtentzündlichen bzw. nichtbrennbaren Materialien. Dazu gehören alle Materialien, die vollständig aus Stahl, Eisen, Ziegel, Fliesen, Beton, Schiefer, Glas, Gipsputz oder einer Kombination hieraus bestehen.

Materialien, die das Standardprüfverfahren für Materialverhalten in einem Vertikalröhrenofen bei 750 °C gemäß ASTM E 136 bestanden haben, werden als nicht brennbare Materialien eingestuft.

E. Spezifikation von brennbaren Materialien

Aus Holz gefertigte oder mit Holz beschichtete Materialien, komprimiertes Papier, Pflanzenfasern, Kunststoffe oder andere entzündliche Materialien, egal ob diese flamm-sicher, beschichtet oder unbeschichtet sind, werden als brennbare Materialien eingestuft.

F. Elektrotechniknormen

Alle elektrischen Sicherheitsprüfungen sind gemäß EN 60335-2-102 erfolgt. Es gelten VDE-Richtlinien und DIN-Elektroinstallationsnormen.

A. Sicherheitshinweise für Gaskamine

⚠️ WARNUNG



VERBRENNUNGSGEFAHR!

Glasscheiben und andere Oberflächen erhitzen sich während des Betriebs UND kühlen nur langsam ab.

Bei Berührung der heißen Glasoberflächen besteht Verbrennungsgefahr.

- Berühren Sie das Glas NICHT, bis es vollständig abgekühlt ist.
- Kinder dürfen das Glas NIEMALS berühren.
- Halten Sie Kinder von dem Gerät fern.
- Kinder, die sich in dem Raum mit dem Kamin aufhalten, müssen SORGFÄLTIG BEAUFICHTIGT werden.
- Machen Sie Kinder und Erwachsene auf die Gefahren durch hohe Temperatur aufmerksam.

Durch die hohen Temperaturen können Kleidungsstücke oder andere entzündliche Materialien Feuer fangen.

- Sorgen Sie für einen ausreichenden Sicherheitsabstand von Kleidungsstücken, Möbeln, Vorhängen und anderen entzündlichen Materialien.

Das Gerät verfügt über eine integrierte Schutzvorrichtung, die einen direkten Kontakt mit der Glasscheibe verhindert. Das Gerät darf NICHT verwendet werden, wenn diese Schutzvorrichtung entfernt wurde.

Wenden Sie sich an Ihren Händler oder Hearth & Home Technologies, wenn die Schutzvorrichtung fehlt oder Sie Hilfe bei der richtigen Installation benötigen.

WARNUNG! Erstickungsgefahr! Bewahren Sie Ziersteinmedien aus Glas außer Reichweite von Kindern auf.

Dieses Gerät ist nicht für den Gebrauch durch Personen (einschließlich Kinder) mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen bestimmt. Diese Personen können das Gerät jedoch nach entsprechender Überwachung oder Unterweisung, die den Gebrauch des Geräts betreffen, durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person sicher nutzen.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Wenn Sie erwarten, dass kleine Kinder oder sehr schützenswerte Erwachsene mit diesem Kamin in Kontakt kommen können, werden die folgenden Sicherheitsmaßnahmen empfohlen.

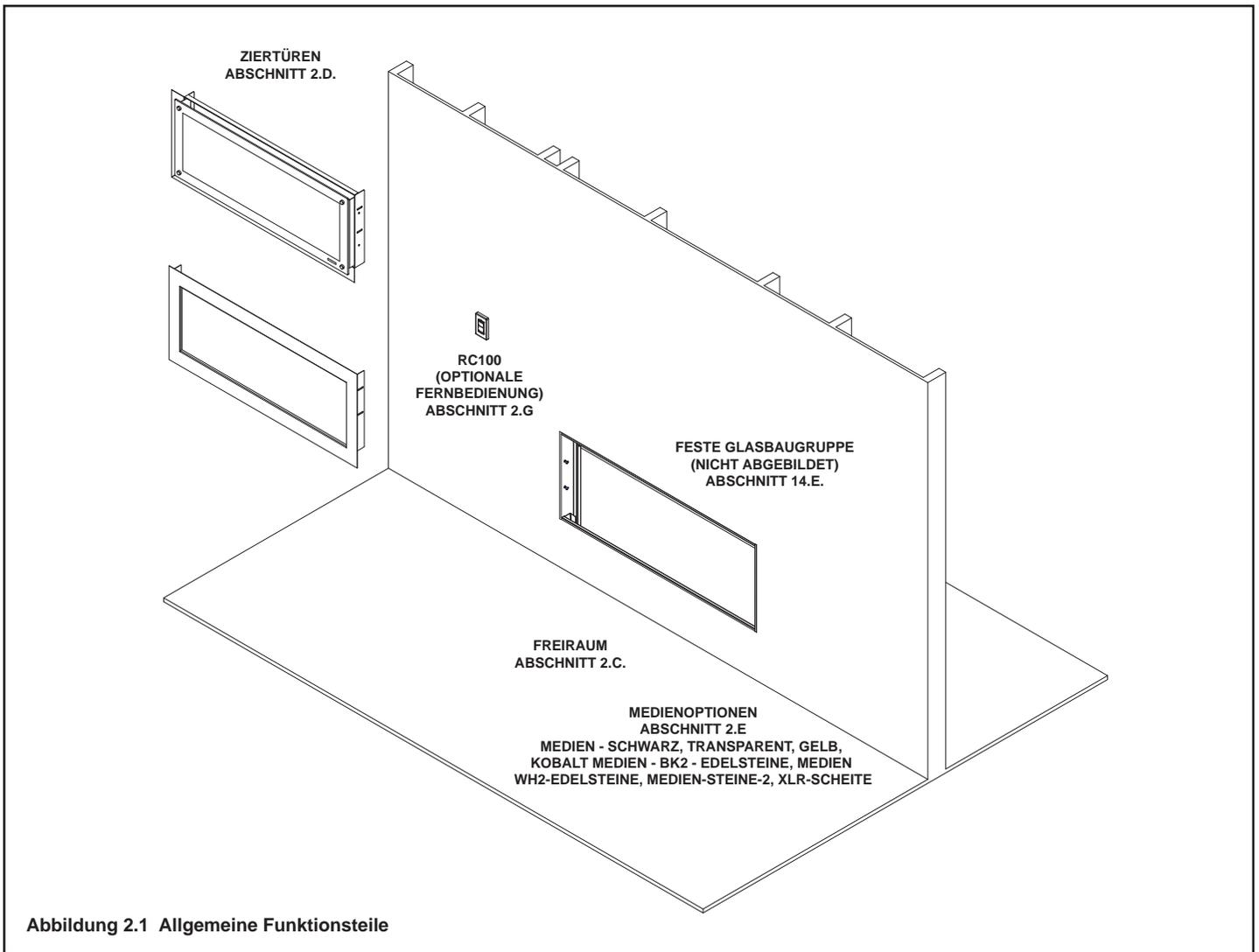
- Installieren Sie eine mechanische Schutzvorrichtung, wie:
 - Einen dekorativen Kaminschirm.
 - Ein einstellbares Schutzgitter.
- Installieren Sie eine Schaltersperre oder eine Wand-/Fernbedienung mit Kindersicherungsfunktion.
- Bewahren Sie Fernbedienungen außer Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt allein in der Nähe eines heißen Kamins, ob in Betrieb oder während er abkühlt.
- Bringen Sie Kindern bei, den Kamin NIE zu berühren.
- Überlegen Sie, den Kamin nicht zu benutzen, wenn Kinder anwesend sind.

Um unbeabsichtigten Betrieb zu verhindern, wenn der Kamin über längere Zeit (Sommermonate, Urlaub usw.) nicht benutzt wird:

- Entfernen Sie die Batterien aus Fernbedienungen.
- Schalten Sie Wandbedienelemente aus.
- Ziehen Sie den 6-Volt-Adapterstecker ab und entfernen Sie Batterien aus IPI-Modellen.

B. Ihr Kamin

WARNUNG! Der Kamin darf ERST nach Lesen und Verstehen der Bedienungsanleitung betrieben werden. Bei Betrieb des Kamins nicht entsprechend der Bedienungsanleitung besteht Brand- oder Verletzungsgefahr.



C. Freiraum

WARNUNG! Legen Sie KEINE brennbaren Gegenstände vor den Kamin und blockieren Sie Lüftungsschlitze NICHT. Hohe Temperaturen können zu einem Brand führen. Siehe Abbildung 2.2.

Vermeiden Sie, Kerzen und andere wärmeempfindliche Gegenstände auf Kaminsimsen oder Kaminböden zu stellen. Wärme kann diese Gegenstände beschädigen.

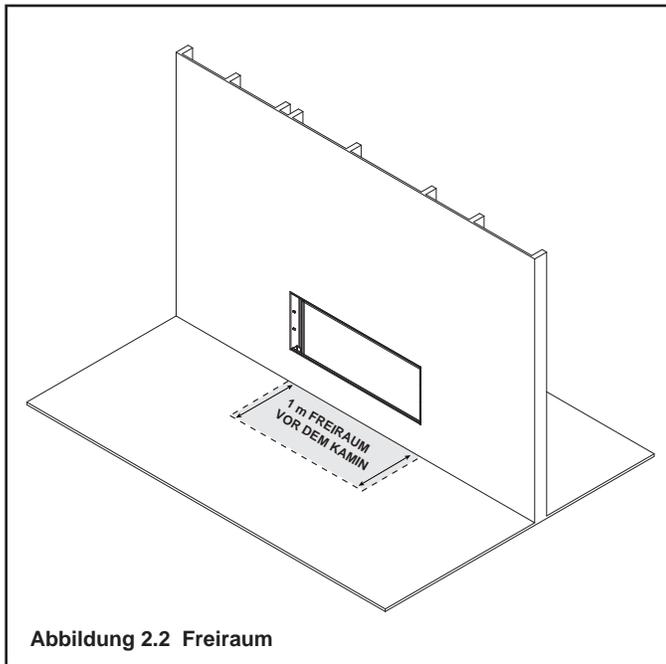


Abbildung 2.2 Freiraum

D. Ziertüren und -fronten

WARNUNG! Brandgefahr! NUR von Hearth & Home Technologies zugelassene Türen oder Fronten montieren. Nicht zugelassene Türen oder Fronten können zu Überhitzen des Kamins führen.

Die Zierfront verfügt über eine integrierte Schutzvorrichtung, die einen direkten Kontakt mit der Glasscheibe verhindert. Der Kamin darf NICHT verwendet werden, wenn diese Schutzvorrichtung entfernt wurde.

Wenden Sie sich an Ihren Händler oder Hearth & Home Technologies, wenn die Schutzvorrichtung fehlt oder Sie Hilfe bei der richtigen Installation benötigen.

Nähere Angaben finden Sie in der Anleitung im Lieferumfang der Ziertür oder -front.

E. Ziermedienoptionen

Dieses Gerät wird serienmäßig ohne Ziermedienoption geliefert. Zur Montage und Demontage dieser Ziermedienoptionen siehe die Installationsanleitung im Lieferumfang der Medienoptionen.

F. Feste Glasbaugruppe

Siehe Abschnitt 14.E.

G. Fernbedienungen, Wandbedienelemente und Wandschalter

Befolgen Sie die Anleitung im Lieferumfang des Bedienelements für Ihren Kamin:

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Installieren Sie eine Schaltersperre oder eine Wand-/Fernbedienung mit Kindersicherungsfunktion.
- Bewahren Sie Fernbedienungen außer Reichweite von Kindern auf.

Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Händler.

H. Vor Anzünden des Kamins

Lassen Sie vor dem ersten Betrieb des Kamins von einem qualifizierten Servicetechniker:

- Sicherstellen, dass das gesamte Verpackungsmaterial innerhalb und/oder unterhalb der Brennkammer entfernt worden ist.
- Sicherstellen, dass die Ziersteinmedienschale sicher an der Brennschale befestigt ist.
- Die Verkabelung überprüfen.
- Die Lüftungklappeneinstellung überprüfen.
- Den Kamin auf Gaslecks überprüfen.
- Stellen Sie sicher, dass die Scheibe versiegelt und in der richtigen Position ist und dass die integrierte Sperre angebracht ist.

WARNUNG! Brand- oder Erstickungsgefahr! Kamin NICHT ohne feste Glasbaugruppe betreiben.

I. Funktion des Steuermoduls

1. Das Steuermodul hat einen Wählschalter für EIN/AUS/FERN (ON/OFF/REMOTE), der eingestellt werden muss. Siehe Abbildung 2.3.

Stellung AUS (OFF): Das Gerät ignoriert alle Stromeingänge und reagiert nicht auf Befehle von einem Wandschalter oder einer optionalen Fernbedienung. Das Gerät muss während Installation, Wartung, Batterieeinbau, Brennstoffumrüstung und falls das Steuermodul wegen eines Fehlercodes in LOCK-OUT-Modus geht in der Stellung AUS sein.

Stellung EIN (ON): Gerät zündet und läuft kontinuierlich bei Flammeneinstellung HI (Hoch), ohne Änderung der Flammenleistung. Diese Betriebsart wird hauptsächlich zur ersten Installation oder bei Betrieb bei Stromausfall mit Batteriereserve verwendet.

Stellung FERN (REMOTE): Gerät empfängt Befehle von einem verkabelten Wandschalter und/oder von einer der optionalen kabellosen Fernbedienungsoptionen.

2. Ein Wandschalter kann mit den roten und braunen Kabeln im Steuermodul verkabelt werden. Siehe Abbildung 12.1.
3. Das Steuermodul hat eine Sicherheitsfunktion, die den Kamin nach 9 Stunden Dauerbetrieb ohne Empfang eines Befehls vom Wandschalter oder von der optionalen Fernbedienung automatisch abschaltet.
4. Wenn Sie einen verkabelten Wandschalter und eine optionale Fernbedienung zur Bedienung des Kamins verwenden wollen, übersteuert der Wandschalter Befehle von der Fernbedienung.

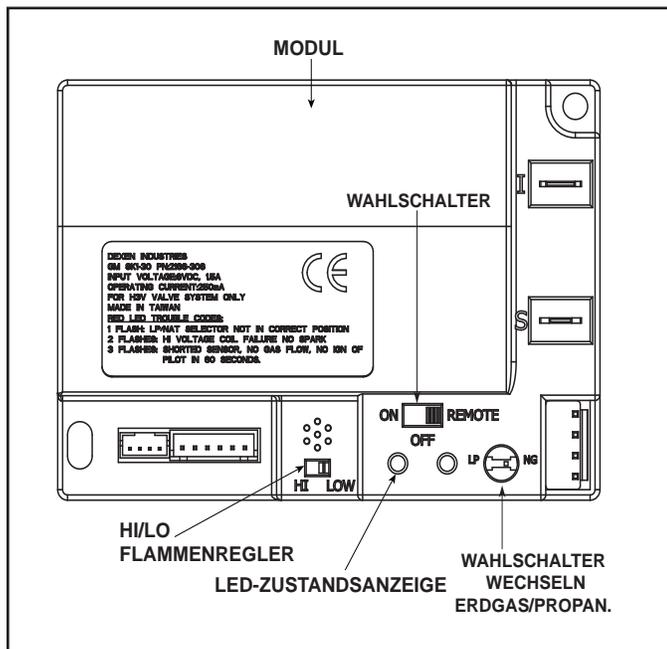


Abbildung 2.3 Steuermodul

Hinweis: Wenn das Modul im LOCK-OUT-Modus ist, wird bei Zurücksetzen des Sicherungsautomaten zum Gerät auch das Modul zurückgesetzt.

Neun-Stunden-Sicherheitsabschaltungsfunktion
Das Steuermodul hat eine Sicherheitsfunktion, die den Kamin nach 9 Stunden Dauerbetrieb ohne Empfang eines Befehls vom Wandschalter oder von der optionalen Fernbedienung automatisch abschaltet.

5. Modulrücksetzschalter

Das Modul kann sich unter bestimmten Bedingungen ausschalten. In diesem Fall zündet das Gerät nicht und reagiert auf keine Befehle. Das Modul wechselt in den LOCK-OUT-Modus und es ertönen drei kurze akustische Signale. In diesem Zustand sendet die LED-Statusanzeige einen Fehlercode.

- Überprüfen Sie die Batterieschale. Entfernen Sie die Batterien, falls vorhanden. Batterien dürfen nur bei Stromausfällen verwendet werden. Die Anleitung zum Betrieb des Steuermoduls finden Sie in Abschnitt H.
- Machen Sie den Modulrücksetzschalter ausfindig. (Siehe Abb. 2.4 or 2.5).
- Schalten Sie den Modulrücksetzschalter auf RESET.
- Warten Sie fünf (5) Minuten, bis sich eventuell angesammeltes Gas verflüchtigt hat.
- Schalten Sie den Modulrücksetzschalter auf ON.
- Schalten Sie das Gerät ein.

WARNUNG! Explosionsgefahr! Setzen Sie das Modul NICHT mehrmals zurück. Gas könnte sich in der Brennkammer ansammeln.

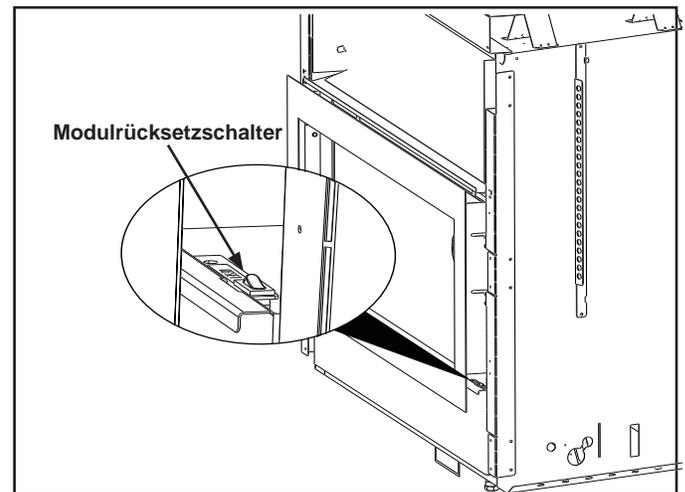


Figure 2.4 Machen Sie den Modulrücksetzschalter ausfindig - Tonic Türfront

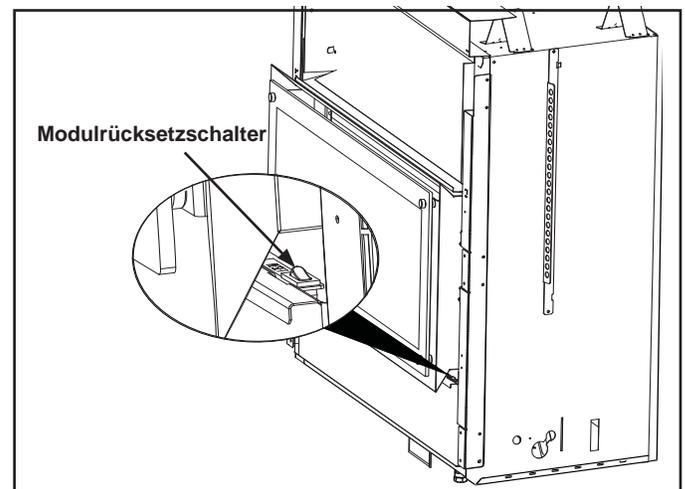


Figure 2.5 Machen Sie den Modulrücksetzschalter ausfindig - Martini Türfront

J. Anzündanleitung (IPI)

Das IPI-System kann mit zwei D-Zellen-Batterien betrieben werden. Bei Verwendung von Batterien den Transformator trennen. Um die Batterielebensdauer zu verlängern, diese bei Verwendung des Transformators entfernen.

ZUR EIGENEN SICHERHEIT VOR DEM ZÜNDEN LESEN

WARNUNG: Bei Nichteinhaltung dieser Anweisungen können Brände oder Explosionen mit der Gefahr von Sachschäden, Verletzungen oder sogar Todesfolge ausgelöst werden.

- A.** Das Gerät ist mit einem intermittierenden Zündsystem (IPI) ausgestattet, das den Brenner automatisch zündet. Versuchen Sie NICHT, den Brenner von Hand zu zünden.
- B.** Überprüfen Sie VOR DER ZÜNDUNG den Bereich um den Kamin auf Gasgeruch. Überprüfen Sie vor allem auch den Bereich nahe des Bodens auf Gasgeruch, da einige Gase schwerer als Luft sind und sich am Boden absetzen.
- C.** Verwenden Sie das Gerät NICHT, wenn eines der Bauteile mit Wasser in Berührung gekommen ist. Wenden Sie sich umgehend an einen qualifizierten Servicetechniker, damit dieser das Gerät überprüfen und alle Bauteile des Regelsystems sowie alle Gasregler austauschen kann, die nass geworden sind.
- Rufen Sie umgehend vom Telefon eines Nachbarn Ihren Gaslieferanten an. Befolgen Sie die Anweisungen des Gaslieferanten.
 - Wenn Sie Ihren Gaslieferanten nicht erreichen, rufen Sie die Feuerwehr.

BEI GASGERUCH

- Zünden Sie den Brenner NICHT an.
- Berühren Sie KEINE elektrischen Schalter. Verwenden Sie innerhalb des Gebäudes kein Telefon.

WARNUNG:

VERBINDEN SIE DAS GASREGELVENTIL NICHT MIT EINEM 220/240 VAC-NETZANSCHLUSS.

Bei falscher Installation, Einstellung, Modifikation, Reparatur oder Wartung besteht die Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden. Lesen Sie die diesem Gerät beiliegende Anleitung sorgfältig durch.

Das Gerät benötigt für einen sicheren Betrieb Frischluft und muss so installiert werden, dass eine ausreichende Be- und Entlüftung sichergestellt ist.

Bei nicht ordnungsgemäßer Installation, Bedienung und Wartung gemäß Anleitung des Herstellers könnte dieses Produkt Sie Substanzen im Brennstoff oder bei der Brennstoffverbrennung aussetzen, die krebserregend sein, Geburtsdefekte oder andere Schäden am Fortpflanzungssystem hervorrufen können.

Halten Sie den Brenner und den Reglerraum frei von Verschmutzungen. Lesen Sie hierzu die im Lieferumfang des Geräts enthaltene Installations- und Bedienungsanleitung.

VORSICHT:

Das Gerät erhitzt sich während des Betriebs. NICHT berühren! Halten Sie Kinder, Kleidungsstücke, Möbel, Benzin und andere Flüssigkeiten mit entzündlichen Gasen von dem Gerät fern.

Das Gerät darf NICHT betrieben werden, wenn die feste Glasbaugruppe entfernt, gesprungen oder zerbrochen ist. Die feste Glasbaugruppe darf nur von einem lizenzierten bzw. qualifizierten Servicetechniker ausgetauscht werden.

NICHT FÜR FESTBRENNSTOFFE GEEIGNET

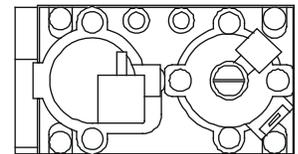
Das Gerät ist nur für den Betrieb mit Erdgas und Propangas zugelassen. Ein Umrüstungskit muss wie vom Hersteller geliefert zur Umrüstung dieses Geräts auf den alternativen Brennstoff verwendet werden.

Ebenfalls zur Installation in einem Schlafzimmer oder einem Wohn-/Schlafzimmer zertifiziert.

Wenden Sie sich an einen qualifizierten Installateur, Wartungsbetrieb oder den Gaslieferanten, wenn Sie Unterstützung oder weitere Informationen benötigen.

ANZÜNDANLEITUNG

1. Das Gerät ist mit einem Zündsystem ausgestattet, das den Brenner automatisch zündet. Versuchen Sie NICHT, den Brenner von Hand zu zünden.



2. Warten Sie fünf (5) Minuten, bis sich sämtliches Gas verflüchtigt hat. Überprüfen Sie dann den Bereich um das Gerät, einschließlich des Bodens, auf Gasgeruch. Wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen: STOPP! Führen Sie die Anweisungen unter Punkt „B“ in den Sicherheitshinweisen auf der linken Seite dieses Etiketts durch. Ist kein Gasgeruch feststellbar, können Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

3. Zünden des Brenners:

Wenn ein Wandschalter vorhanden ist: EIN/AUS-Schalter auf EIN stellen.

Wenn eine Fern- oder Wandbedienung vorhanden ist: EIN- oder FLAMME-Taste drücken.

Wenn ein Thermostat vorhanden ist: Stellen Sie die Temperatur auf den gewünschten Wert.

4. Wenn das Gerät nach drei Versuchen nicht zündet, wenden Sie sich an Ihren Servicetechniker oder Gaslieferanten.

ABSCHALTEN DES GERÄTS

1. Wenn ein Wandschalter vorhanden ist: EIN/AUS-Schalter auf AUS stellen.

Wenn eine Fern- oder Wandbedienung vorhanden ist: AUS-Taste drücken.

Wenn ein Thermostat vorhanden ist: Stellen Sie die Temperatur auf den niedrigsten Wert.

2. Der Servicetechniker muss bei Wartungsarbeiten die Stromversorgung zum Regler abschalten.

593-913G

Abschließende Überprüfung durch _____

K. Batterieschale/Batterieeinbau

Das z Plus™-System verfügt über eine Batterie-Notstromversorgung. Die Betriebstemperatur dieses Geräts wirkt sich auf die Betriebsdauer und Leistung der Batterie aus. Batterien sind lediglich in Notfällen wie einem Stromausfall als Stromquelle zu verwenden.

L. Nach dem Anzünden des Kamins

Erste Inbetriebnahme

- Der Kamin muss drei bis vier Stunden dauerhaft auf hoher Flamme betrieben werden.
- Schalten Sie den Kamin aus und lassen Sie ihn vollständig abkühlen.
- Entfernen Sie die feste Glasbaugruppe. Siehe Abschnitt 14.E.
- Reinigen Sie die feste Glasbaugruppe. Siehe Abschnitt 3.
- Bringen Sie die feste Glasbaugruppe wieder an und betreiben Sie den Kamin weitere 12 Stunden dauerhaft auf hoher Flamme.

Dadurch können die Materialien, mit denen der Kamin hergestellt ist, aushärten.

HINWEIS! Öffnen Sie Fenster, um für Luftzirkulation während der Inbetriebnahme des Kamins zu sorgen.

- Einige Menschen können Rauch und Gerüchen gegenüber empfindlich sein.
- Rauchmelder können aktiviert werden.

M. Häufig gestellte Fragen

PROBLEM	ABHILFE
Kondensation an der Glasscheibe	Dies entsteht durch die Gasverbrennung und durch Temperaturschwankungen. Das Kondenswasser verflüchtigt sich, wenn sich der Kamin erwärmt.
Blaue Flammen	Dies entsteht bei normalem Betrieb. Nach ca. 20 bis 40 Minuten Brenndauer werden die Flammen gelb.
Geruchsbildung am Kamin	Bei der ersten Inbetriebnahme kann es für einige Betriebsstunden zu Geruchsbildung kommen. Dies entsteht durch das Aushärten der Materialien nach der Herstellung. Die für den Kamin verwendeten Fertigungsmaterialien und Klebstoffe können ebenfalls Gerüche abgeben. Unter diesen Umständen ist zusätzliche Aushärtzeit im Zusammenhang mit dem Installationsumfeld notwendig.
Schmutzfilm auf der Glasscheibe	Dies entsteht beim Aushärten der Lacke und ist völlig normal. Die Glasscheibe sollte innerhalb von 3 bis 4 Stunden des ersten Anzündens gereinigt werden. Verwenden Sie ggf. einen milden Glasreiniger für Gasgeräte. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Händler.
Metallische Geräusche	Die Geräusche entstehen durch die Expansion und Kontraktion der Metallteile beim Erwärmen bzw. Abkühlen, ähnlich wie bei Öfen oder Heizungsrohren. Sie wirken sich nicht auf Betrieb oder Nutzungsdauer des Kamins aus.
Stromausfälle (Batteriereserve)	Dieses Gerät kann bei einem Stromausfall über Batteriespannung betrieben werden. Zum Zugriff auf den Batteriepack müssen die Zierfront, Gitter- und Glasbaugruppe entfernt werden. Siehe Abschnitt 12 zu weiteren Einzelheiten.
Wand über dem Gerät ist bei Berührung heiß.	Keine Maßnahme notwendig. Dieses Gerät wird befestigt mit einem nicht brennbaren Material geliefert. Spezifikationen des befestigten, nicht brennbaren Materials sind in Abschnitt 1.E aufgeführt.

3 **Wartung und Pflege**

Wenn Schutzvorrichtungen für Wartungszwecke entfernt wurden, müssen diese vor Verwendung des Kamins wieder angebracht werden.

Bei korrekter Wartung leistet Ihnen Ihr Gaskamin über Jahre fehlerfreie Dienste. Wir empfehlen jährliche Wartung durch einen qualifizierten Servicetechniker.

Sie erhalten alle in dieser Anleitung angegebenen Ersatzteile bei Ihrem autorisierten Händler. Eine Liste erhältlicher Ersatzteile befindet sich in Abschnitt 16.C dieser Anleitung und in der Installationsanleitung im Lieferumfang der Ziermedien.

A. **Wartungsaufgaben für den Hausbesitzer**

Installation und Reparatur sind nur von einem qualifizierten Servicetechniker durchzuführen. Der Kamin muss vor dem Betrieb und mindestens einmal pro Jahr von einem qualifizierten Servicetechniker überprüft werden.

Die folgenden Aufgaben können jährlich vom Hausbesitzer durchgeführt werden. Wenn Sie sich bei einer der aufgeführten Aufgaben nicht sicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um einen Wartungsbesuch zu vereinbaren.

VORSICHT! Gefahr von Verbrennungen! Der Kamin muss vor der Wartung abgeschaltet werden und abgekühlt sein.

Glasreinigung

Intervall: Saisonal

Von: Hausbesitzer

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe, Glasreiniger, Abdeckplane und eine stabile Arbeitsfläche.

VORSICHT! Die feste Glasbaugruppe ist mit Vorsicht zu handhaben. Glas ist zerbrechlich.

- Vermeiden Sie Stöße, Kratzer oder Herunterfallen der Glasscheibe.
- Vermeiden Sie aggressive Reinigungsmittel.
- Reinigen Sie das Glas NICHT in heißem Zustand.
- Bereiten Sie eine Arbeitsfläche vor, die groß genug ist, um die feste Glasbaugruppe und den Türrahmen aufzunehmen, indem Sie eine Abdeckplane auf eine flache, stabile Oberfläche legen.

Hinweis: An der festen Glasbaugruppe und Dichtungen können sich Rückstände befinden, die Flecken auf Teppichen oder Bodenbelägen verursachen können.

- Entfernen Sie die Tür oder Zierfront vom Kamin und legen Sie sie auf der Arbeitsfläche beiseite.
- Die Anleitung zum Entfernen der festen Glasbaugruppe finden Sie in Abschnitt 14.E.
- Reinigen Sie das Glas mit einem nicht aggressiven, handelsüblichen Reinigungsmittel.

- Leichte Ablagerungen: Verwenden Sie ein weiches Tuch mit Wasser und Seife.
- Starke Ablagerungen: Verwenden Sie ein handelsübliches Kaminglasreinigungsmittel (fragen Sie Ihren Händler).

- Bringen Sie die Tür oder Zierfront wieder an.

Ziertüren

Intervall: Jährlich

Von: Hausbesitzer

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe, stabile Arbeitsoberfläche

- Siehe hierzu die Anweisungen zur Ziertür.
- Überprüfen Sie den Zustand der Schutzvorrichtung, und tauschen Sie diese bei Bedarf aus.
- Prüfen Sie die Komponenten auf Kratzer, Dellen oder andere Beschädigungen, und reparieren Sie diese bei Bedarf.
- Stellen Sie sicher, dass Lüftungsschlitze nicht blockiert sind.
- Saugen und stauben Sie Oberflächen ab.

Abzugssysteme (Rauchkanal)

Intervall: Saisonal

Von: Hausbesitzer

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe und Schutzbrille

- Untersuchen Sie das Abzugssystem mit Rauchkanal und Mündungselemente auf Blockierungen oder Hindernisse wie Pflanzen, Vogelnester, Blätter, Schnee, Schutt usw.
- Überprüfen Sie, dass der Abstand zwischen dem Mündungselement und benachbarten Gebäudeteilen eingehalten wurde (z. B. zu Anbauten, Terrassen, Zäunen oder Schuppen). Siehe Abschnitt 6.
- Überprüfen Sie die Komponenten auf Korrosion oder Spalten.
- Überprüfen Sie, ob die Isolierungen, Dichtungen und Dichtungsbleche zum Schutz vor Witterungseinflüssen intakt sind.
- Untersuchen Sie den Windschutz auf Beschädigung oder fehlende Teile.

Ziermedienoptionen

Intervall: Wartung ist nicht erforderlich

Von: Hausbesitzer

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe und Schutzbrille

- Die Ziermedienoptionen erfordern KEINE Routinewartung, wenn sie ordnungsgemäß installiert werden. Überprüfen Sie die richtige Montage der Ziermedien in der Installationsanleitung.

B. Wartungsaufgaben - Qualifizierter Servicetechniker

Um versehentlichen Brennerbetrieb bei der Wartung dieses Geräts zu verhindern:

- Trennen Sie den DC-Regler vom Verbindungskabel.
- Entfernen Sie die Batterien (falls vorhanden).
- Schalten Sie die Gaszufuhr zum Gerät ab.

Die folgenden Aufgaben müssen durch einen qualifizierten Servicetechniker erfolgen.

Überprüfung der Dichtung und Glasbaugruppe

Intervall: Jährlich

Von: Qualifizierter Servicetechniker

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe, Abdeckplane und eine stabile Arbeitsfläche.

- Überprüfen Sie den Zustand der Dichtung.
- Überprüfen Sie die feste Glasbaugruppe auf Kratzer und Kerben, die bei Hitzeeinwirkung zu Glasbruch führen können.
- Vergewissern Sie sich, dass das Glas und der Glasrahmen frei von Beschädigungen sind. Tauschen Sie die Komponenten bei Bedarf aus.
- Überprüfen Sie, dass die feste Glasbaugruppe richtig gehalten wird und die Befestigungskomponenten intakt und unbeschädigt sind. Tauschen Sie die Komponenten bei Bedarf aus.

Brennkammer

Intervall: Jährlich

Von: Qualifizierter Servicetechniker

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe, Schleifpapier, Stahlwolle, Lappen, Lackbenzin, Grundierungsmittel und Ausbesserungslack

- Überprüfen Sie den Zustand der Lackierung und die Brennkammer auf verzogene Teile, Korrosion oder Perforation. Schmirgeln Sie diese Bereiche bei Bedarf ab, und lackieren Sie sie neu.
- Tauschen Sie den Kamin aus, wenn die Brennkammer perforiert wurde.

Reglerraum und Oberseite der Brennkammer

Intervall: Jährlich

Von: Qualifizierter Servicetechniker

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe, Staubsauger, Staubtücher

- Entfernen Sie Staub, Spinnweben, Verschmutzungen oder Tierhaare mit einer Bürste oder einem Staubsauger. Seien Sie beim Reinigen dieser Bereiche vorsichtig. Die Spitzen der durch das Blech angebrachten Schrauben sind scharf und dürfen nicht berührt werden.
- Entfernen Sie Fremdkörper.
- Stellen Sie sicher, dass die Luftzirkulation nicht beeinträchtigt wird.

Gasdruckangaben

Intervall: Bei der ersten Installation und bei Austausch oder Wartung des Gasventils

Von: Qualifizierter Servicetechniker

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe, Manometer, Taschenlampe, Schraubendrehersatz

- Gasdruckhähne sind durch Entfernen der Zierfront und festen Glasbaugruppe zugänglich. Siehe Abschnitt 11.A zu Informationen zum Gasventil und zu Gasdruckeinstellungen.

Zündung und Betrieb des Brenners

Intervall: Jährlich

Von: Qualifizierter Servicetechniker

Benötigtes Werkzeug: Schutzhandschuhe, Staubsauger, Reisstrohbesen, Taschenlampe, Spannungsmessgerät, Stufenbohrersatz und ein Manometer

- Überprüfen Sie, ob der Brenner ordnungsgemäß gesichert und an der Pilotflamme oder Zündung ausgerichtet wurde.
- Reinigen Sie die Oberseite des Brenners, und überprüfen Sie diesen auf lose Anschlüsse, Korrosion oder Abnutzung. Tauschen Sie den Brenner bei Bedarf aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterien bei IPI-Systemen mit Batteriereserve entfernt worden sind, um vorzeitiges Versagen der Batterie oder Leckage zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Zündung ordnungsgemäß erfolgt und an alle Anschlüsse übertragen wird. Überprüfen Sie das Gerät auf Zündverzögerungen.
- Überprüfen Sie, ob sich die Flammenhöhe ändert oder ob andere Probleme an der Flamme auftreten.
- Überprüfen Sie die Lüftungsklappeneinstellung. Abschnitt 14.G enthält die erforderliche Lüftungsklappeneinstellung. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsklappe frei von Staub und Verschmutzungen ist.
- Überprüfen Sie die Öffnung auf Ruß, Verschmutzungen und Korrosion. Stellen Sie sicher, dass die Öffnungsgröße korrekt ist. Weitere Informationen zur richtigen Öffnungsgröße können Sie der Ersatzteilliste entnehmen.
- Überprüfen Sie den Ladedruck und den Versorgungsdruck. Justieren Sie ggf. den Regler.
- Überprüfen Sie Muster und Stärke der Pilotflamme. Abbildung 3.1 zeigt das richtige Pilotflammenmuster. Reinigen oder ersetzen Sie bei Bedarf den Düsenkopf mit Außengewinde.
- Überprüfen Sie den IPI-Flammensensor auf Ruß, Korrosion oder Abnutzung. Polieren Sie ihn mit feiner Stahlwolle oder ersetzen Sie ihn bei Bedarf.
- Überprüfen Sie den IPI-Messwert in Millivolt. Tauschen Sie die Komponenten bei Bedarf aus.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kurzschluss im Flammensensorkreis vorliegt, indem Sie den Durchgang zwischen Pilotkappe und Flammensensor messen. Tauschen Sie den Pilotzünder ggf. aus.

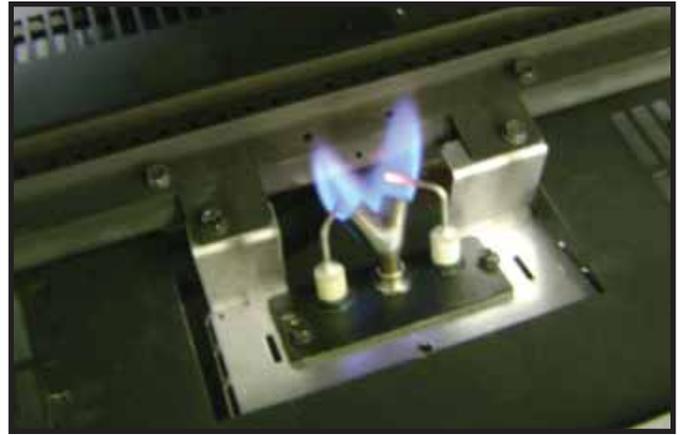


Abbildung 3.1 IPI-Pilotflammenmuster

4 Erste Schritte

Installationsanleitung

A. Typisches Gerätesystem

HINWEIS: Die Abbildungen und Fotos zeigen typische Installationen und dienen ausschließlich zu Demonstrationszwecken. Die Abbildungen/Diagramme sind nicht maßstabsgetreu. Das tatsächliche Produkt kann von den Bildern in der Anleitung abweichen.

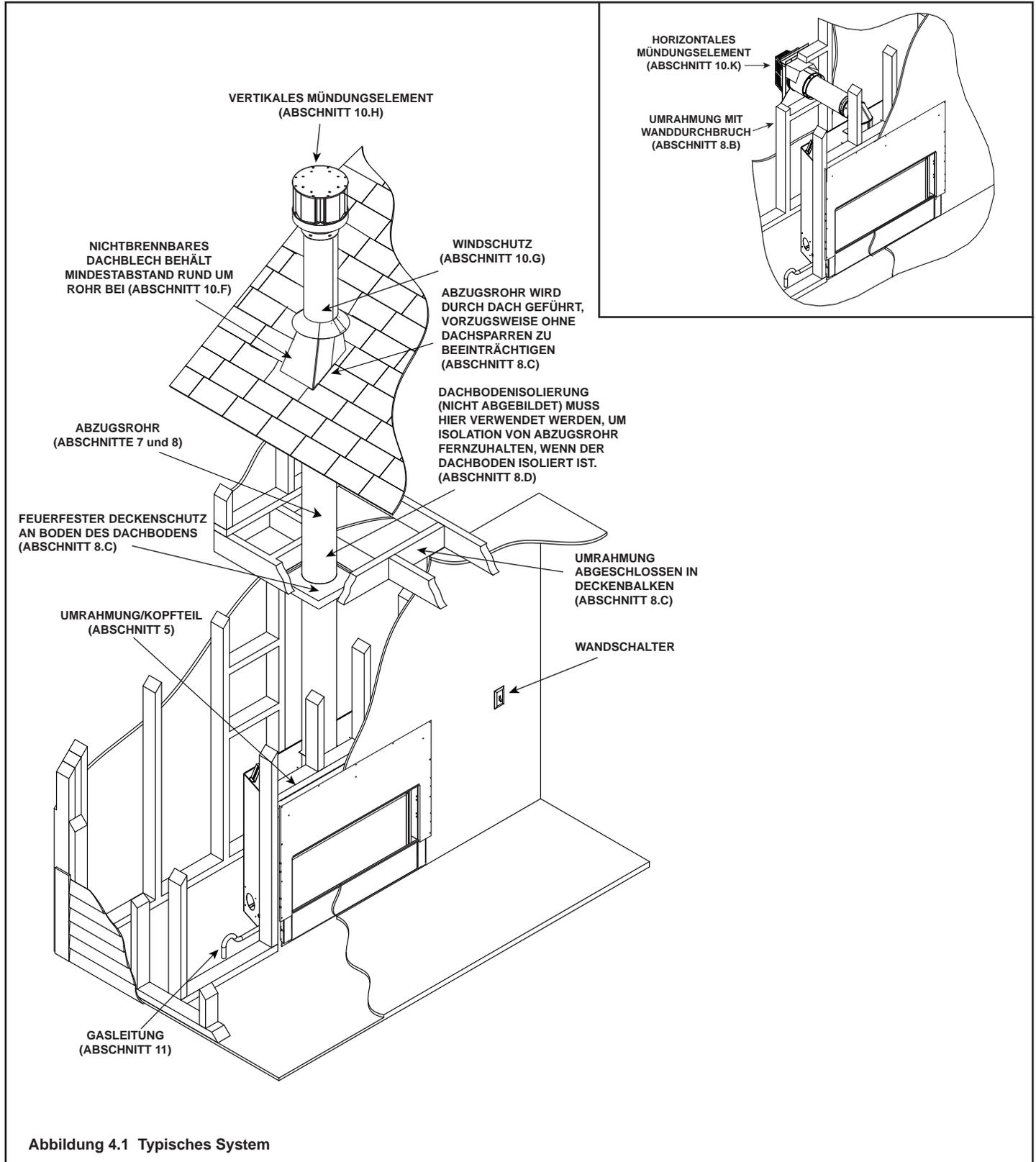


Abbildung 4.1 Typisches System

B. Design- und Installationshinweise

Die Heat & Glo Gasgeräte mit direktem Abzug können mit allen Arten von Verbrennungsluft, die von außerhalb des Gebäudes zugeführt wird, und allen Arten von Rauchgasen, die an die Außenluft abgeführt werden, betrieben werden. Es ist keine zusätzliche Frischluftquelle erforderlich.

Vor der Installation Folgendes bestimmen:

- Installationsort des Geräts
- Konfiguration des verwendeten Abzugssystems
- Gaszufuhrleitung
- Elektrische Verkabelungsanforderungen
- Rahmen und Verkleidung
- Ob optionales Zubehör, z. B. Wandschalter oder Fernbedienung, gewünscht wird

Bei falscher Installation, Einstellung, Modifikation, Reparatur oder Wartung besteht die Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker, Wartungsbetrieb oder den Händler, wenn Sie Unterstützung oder weitere Informationen benötigen.

C. Erforderliche Werkzeuge und Verbrauchsmaterial

Stellen Sie vor Beginn der Installation sicher, dass die folgenden Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien vorhanden sind.

- Maßband
- Zange
- Hammer
- Stichsäge
- Richtschnur
- Schutzbrille
- Manometer
- Handschuhe
- Wasserwaage
- Lecksuchspray
- Nichtkorrosives
- Rahmenmaterial
- Zimmermannswinkel
- Spannungsmessgerät
- Flachkopf-Schraubendreher
- Akkuschrauber und Bits (1/4 Zoll)
- Dichtungsmittel für hohe Temperaturen
(Bei einer kontinuierlichen Temperatureinwirkung von mindestens 149 °C abdichten)
- Kreuzschlitzschraubendreher (magnetisch)
- Gewindeschneidschrauben, 20 mm x 4 mm
- Eine 1/4-Verbindung mit Innengewinde (für optionalen Ventilator)

D. Überprüfen von Gerät und Komponenten

- Entnehmen Sie das Gerät und die Komponenten vorsichtig der Verpackung.
- Die Komponenten des Abzugssystems und die Ziertüren und -fronten werden ggf. in separaten Paketen versandt.
- Melden Sie Ihrem Händler alle beim Transport beschädigten Bauteile, insbesondere Glasschäden.
- Lesen Sie die Anweisungen vor Beginn der Installation. Um ein Maximum an Sicherheit und Nutzen zu gewährleisten, sind bei der Installation alle Anweisungen strikt zu befolgen.

WARNUNG! Brand- oder Explosionsgefahr! Beschädigte Bauteile könnten die Sicherheit des Betriebs beeinträchtigen. Installieren Sie KEINE beschädigten bzw. unvollständigen Teile oder nicht zugelassene Ersatzteile. Halten Sie das Gerät trocken.

In den folgenden Fällen übernimmt Hearth & Home Technologies keine Haftung, und Ihr Garantieanspruch erlischt:

- Installation und Verwendung eines beschädigten Geräts oder einer beschädigten Komponente des Abzugssystems
- Modifikation des Geräts oder des Abzugssystems
- Von den Anweisungen von Hearth & Home Technologies abweichende Installationen
- Falsche Positionierung der Scheite oder der Glastür
- Installation und/oder Verwendung von Komponenten oder Bauteilen, die nicht von Hearth & Home Technologies zugelassen wurden

Bei Nichteinhaltung dieser Anweisungen besteht Brandgefahr.

WARNUNG! Brand-, Explosions- oder Stromschlaggefahr! Verwenden Sie das Gerät NICHT, wenn eines der Bauteile mit Wasser in Berührung gekommen ist. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker, damit dieser das Gerät überprüfen und alle Bauteile des Regelsystems sowie alle Gasregler austauschen kann, die nass geworden sind.

5 Rahmen und Abstände

A. Auswählen des Aufstellungsorts

Beachten Sie bei der Auswahl eines Standorts für das Gerät die erforderlichen Sicherheitsabstände zu Wänden (siehe Abbildung 5.1).

WARNUNG! Brand- oder Verbrennungsgefahr! Achten Sie auf ausreichenden Abstand rund um Luftöffnungen und für Wartungszugang. Aufgrund der hohen Temperaturen darf das Gerät nicht in Durchgangsbereichen oder in der Nähe von Möbeln oder Vorhängen aufgestellt werden.

HINWEIS: Die Abbildungen zeigen typische Installationen und dienen AUSSCHLIESSLICH ZU DEMONSTRATIONSZWECKEN. Die Abbildungen/Diagramme sind nicht maßstabgetreu. Die tatsächliche Installation kann aufgrund von individuellen Anforderungen hiervon abweichen.

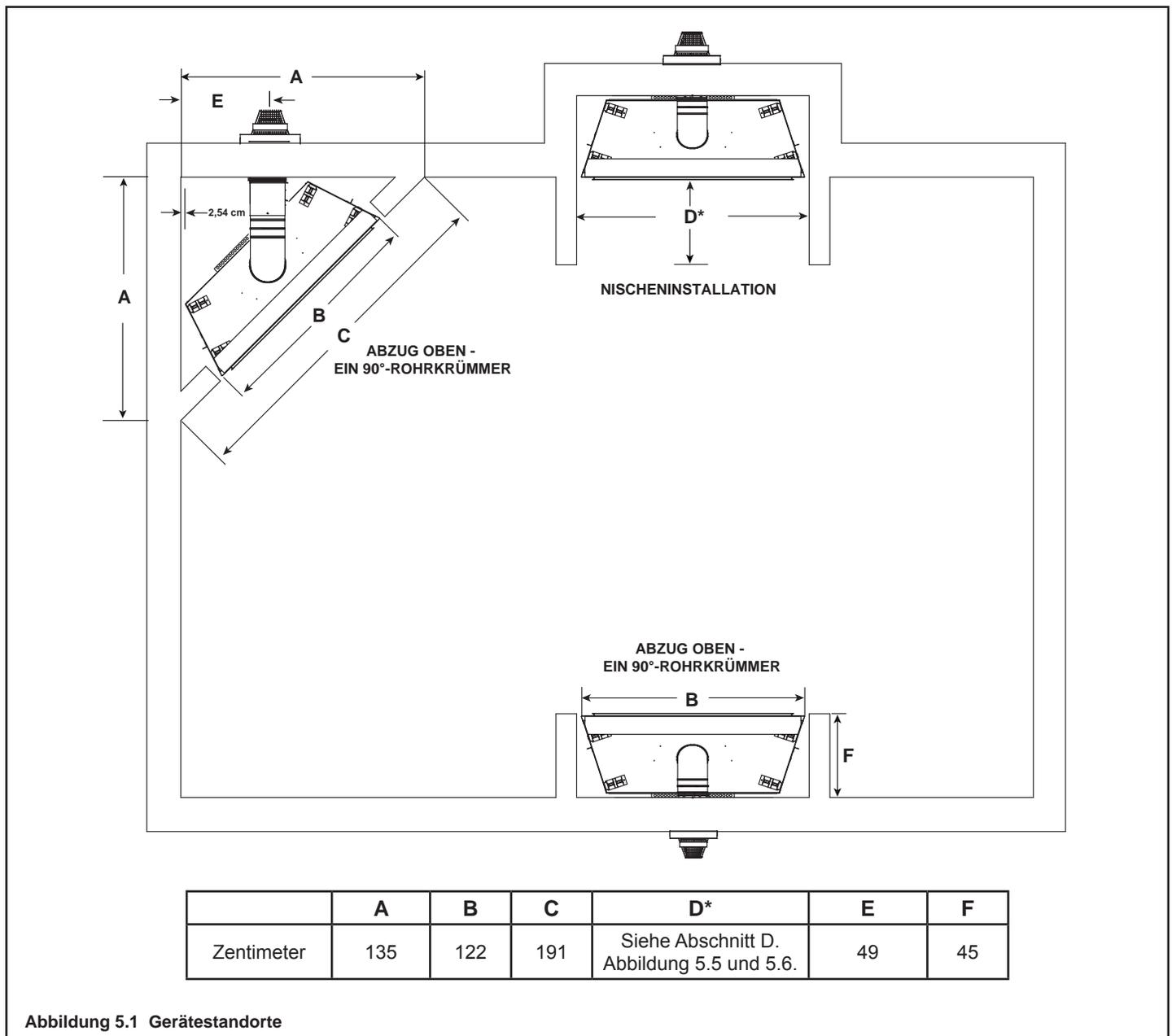


Abbildung 5.1 Gerätestandorte

B. Montieren des Gerätegehäuses

Das Gehäuse besteht aus einer Art vertikalem Kasten, in dem der Gaskamin und/oder das Abzugssystem eingeschlossen sind. In Gebieten mit kühlerem Klima muss der Abzug im Gehäuse eingeschlossen werden.

HINWEIS: Die Behandlung von feuerfesten Decken- und Wandschutzen und die Gehäusekonstruktion können sich je nach Gebäudetyp unterscheiden. Die folgenden Anweisungen setzen keine lokal geltenden Bauvorschriften außer Kraft. Daher MÜSSEN Sie lokal geltende Bauvorschriften überprüfen, um die Anforderungen in diesen Schritten zu bestimmen.

Die Gehäuse müssen entsprechend der Außenwände des Gebäudes konstruiert werden, um Probleme durch Kaltlufteintritt zu verhindern. Das Gehäuse darf die äußere Gebäudehülle in keiner Weise beschädigen.

Die mitgelieferte nichtbrennbare Platte muss bei jeder Installation verwendet werden. Sie muss direkt auf den Rahmen am Gerät gesetzt werden. In den vorgebohrten Löchern am Rand der nichtbrennbaren Platte müssen Schraubenbefestigungen montiert werden. Siehe Abbildung 13.3.

Die mitgelieferte Platte ist so gestaltet, dass ihre Kanten in etwa in der Mitte des Rahmens liegen, wobei eine nominelle Stärke von 1,5" (3,8 cm) angenommen wird. Dadurch liegen die Verbindungsteile der Wandplatte in der Mitte des Rahmens, sodass die Verkleidung ordnungsgemäß befestigt werden kann. Ist der Rahmen weniger als 1,5" (3,8 cm) stark, wie dies z. B. bei Formstahlsystemen der Fall sein kann, müssen eventuell die Abmessungen des Rahmens derart angepasst werden, dass die nichtbrennbare Platte und die Verbindungsteile der Wandplatte zentriert auf dem Rahmen aufliegen.

C. Sicherheitsabstände

HINWEIS: Stellen Sie das Gerät auf einer festen Metall- oder Holzoberfläche auf, die über die gesamte Breite und Tiefe des Geräts verläuft. Stellen Sie das Gerät **NICHT** direkt auf Teppichboden, Vinyl, Fliesen oder ein anderes brennbares Material (Holz ausgenommen).

WARNUNG! Brandgefahr! Halten Sie die festgelegten Hohlräume zu Gerät und Abzugsrohr ein:

- Isolierung und andere Materialien müssen gesichert sein, um versehentliche Berührung zu vermeiden.
- Das Gehäuse muss richtig blockiert werden, um zu verhindern, dass gelöstes Isolierungsmaterial oder andere brennbare Materialien in den Kamin oder Schornstein gelangen und sie berühren.
- Bei Nichteinhaltung dieses Hohlraums besteht Überhitzungs- und Brandgefahr.

Hinweis: Abbildung 5.2 zeigt den auf dem Boden installierten Kamin. Dieser Kamin kann erhöht über dem Boden aufgestellt werden, sofern er ordnungsgemäß durch Rahmenmaterialien abgestützt wird und die Deckenabstände eingehalten werden.

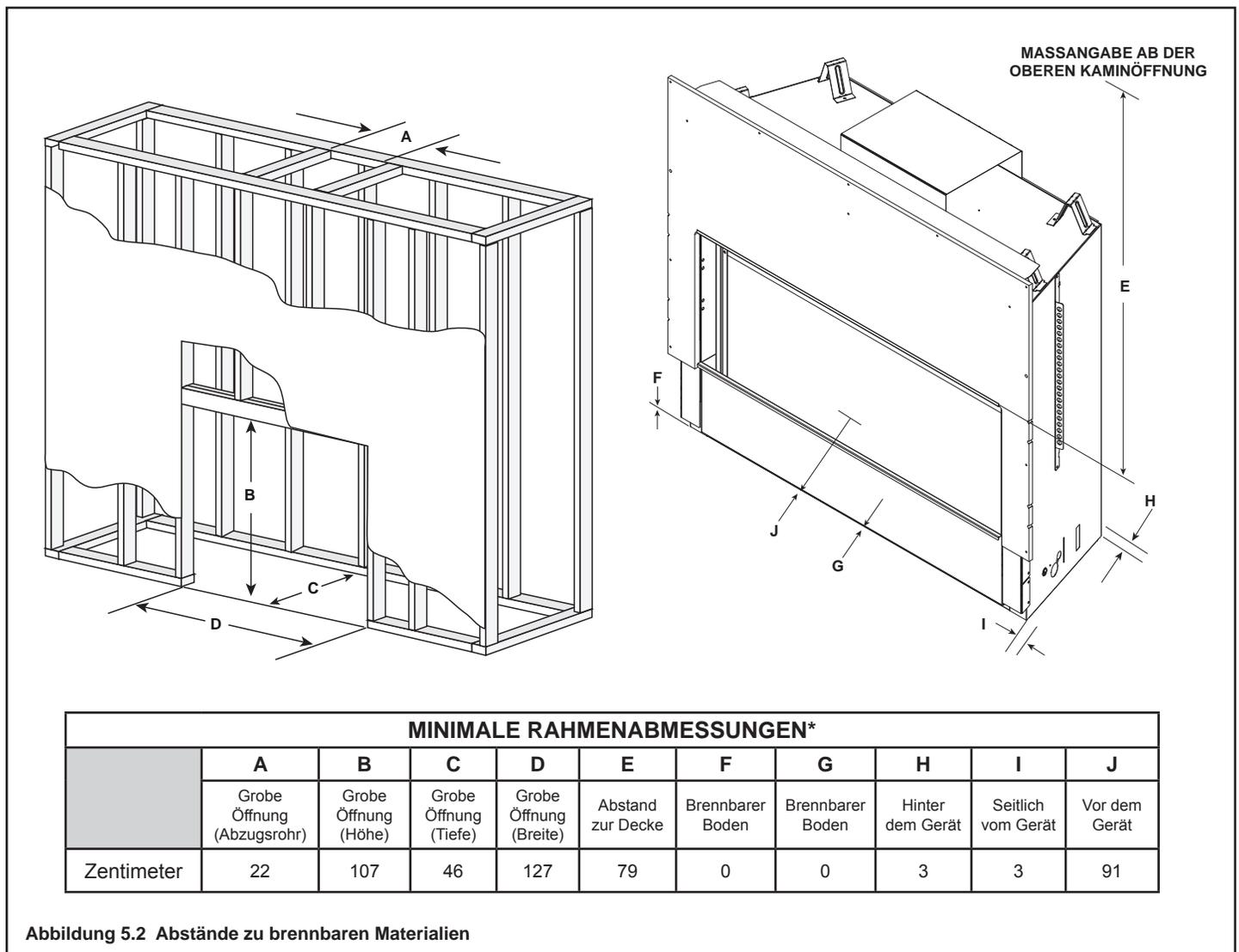
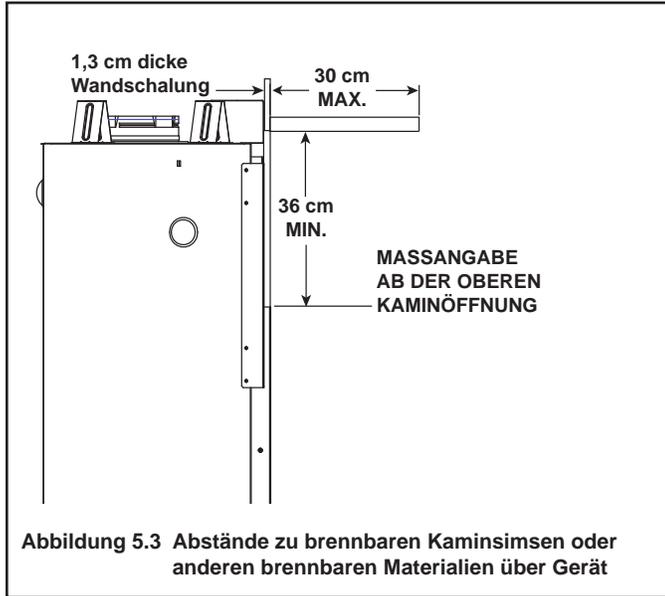


Abbildung 5.2 Abstände zu brennbaren Materialien

D. Kaminsims und Wandvorsprünge

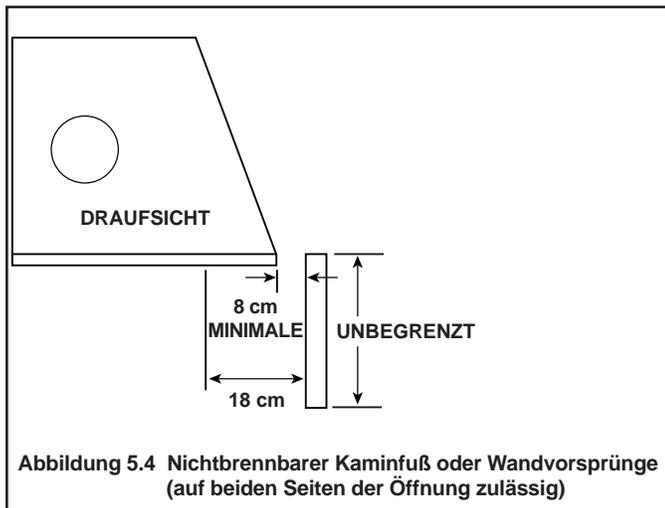
WARNUNG! Brandgefahr! Alle Mindestabstände zu brennbaren Materialien wie angegeben einhalten. Rahmen- oder Verkleidungsmaterial, das näher als die aufgeführten Mindestabstände liegt, muss vollständig aus nichtbrennbaren Materialien konstruiert sein (d. h. Metallständer, Betonplatten usw.).

Kaminsimse (brennbar/nichtbrennbar)

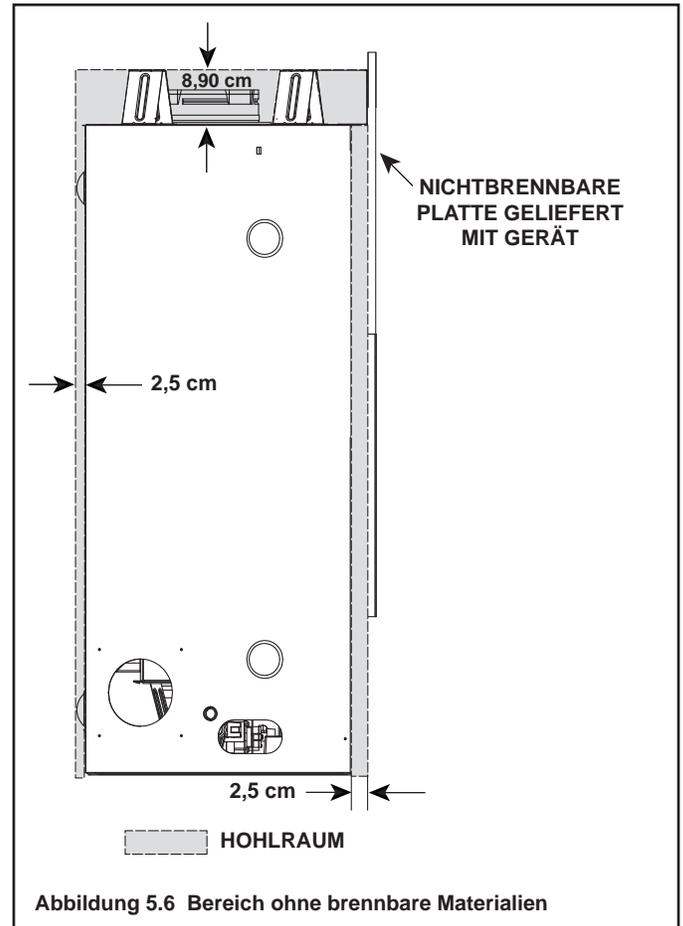
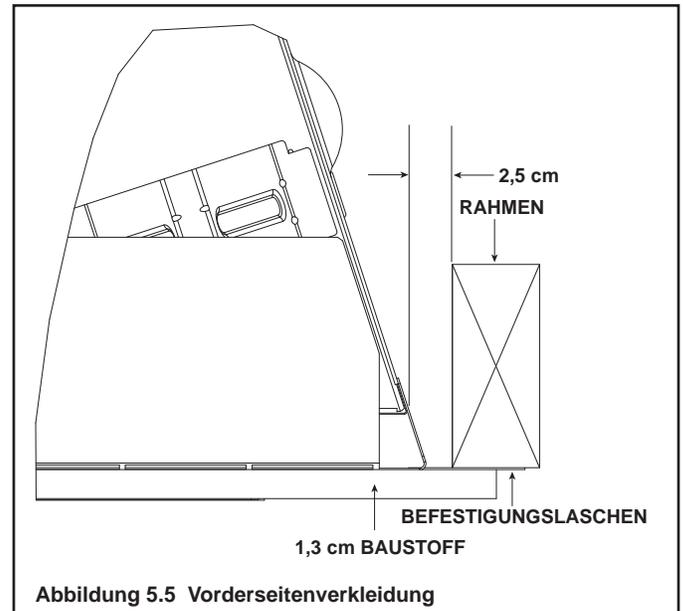


Hinweis: Spezifikationen für nichtbrennbare Kaminverkleidungsmaterialien (Marmor, Stein usw.) finden Sie in Abschnitt 13.C.

Kaminfuß (brennbar/nichtbrennbar)



Vorderseitenverkleidung



Hinweis: In Abbildung 5.6 gezeigter HOHLRAUM wird durch die Befestigungsglaschen und Metallabstandhalter definiert.

Die werkseitig installierte, nichtbrennbare Platte darf ausschließlich durch eine Platte mit dem HHT-Produktcode **SUPERM-60** ersetzt werden. Die Platte ist in diesem Fall komplett auszutauschen.

6 Mündungspositionen

A. Mindestabstände der Abzugsmündung

⚠️ WARNUNG

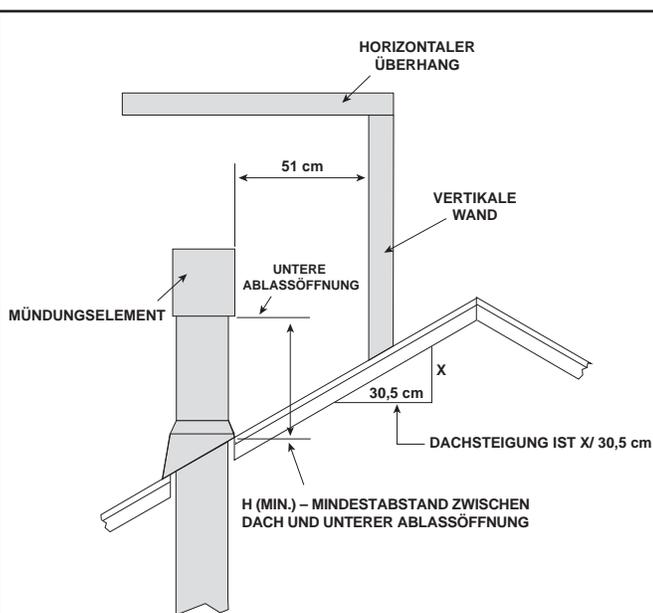


Brandgefahr.

Zwischen Abzug und brennbaren Materialien sind die angegebenen Abstände einzuhalten.

- Füllen Sie den Hohlraum NICHT mit Isolierungsmaterial oder anderen Materialien.

Bei unzureichendem Abstand zwischen Abzugsrohr und Isolierungsmaterial oder anderen Materialien besteht Überheizungs- und Brandgefahr.

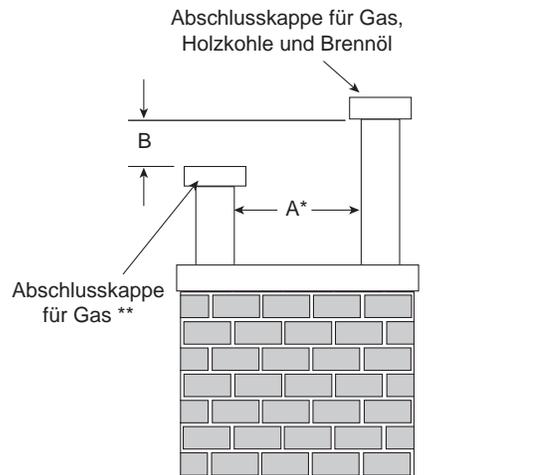


Winkel	H (Min.) cm
0°-26.6°	30*
26.6°-30.3°	38*
30.3°-33.7°	46*
33.7°-36.9°	61*
36.9°-39.8°	76*
39.8°-42.5°	99
42.5°-45.0°	122
45.0°-49.4°	152
49.4°-53.1°	183
53.1°-56.3°	213
56.3°-59.0°	229
59.0°-60.3°	244

* Mindestens 0,91 m in schneereichen Regionen

→ **Abbildung 6.1 Mindestabstand zwischen Dach und unterer Ablassöffnung**

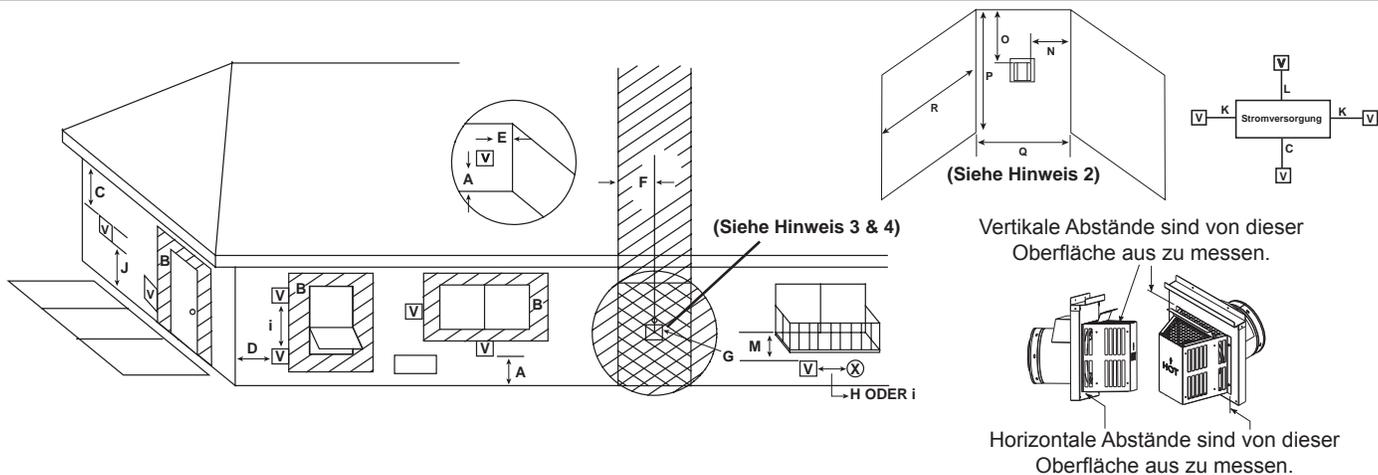
A	B
15,2 cm (Mindestabstand) bis 50,8 cm	45,7 cm mindestabstand
Mindestens 50,8 cm	0 cm mindestabstand



* Bei Verwendung einer dekorativen Abdeckkappe muss der Abstand u. U. größer ausfallen. Siehe hierzu die Anweisungen zur dekorativen Abdeckkappe.

** Beim Einbau versetzt angeordneter Abschlusskappen für Gas und Holzkohle muss die Abschlusskappe für Holzkohle höher als die Abschlusskappe für Gas eingebaut werden.

Abbildung 6.2 Versetzt angeordnete Abschlusskappen



V = RAUCHKANALMÜNDUNG **X** = LUFTEINLASS = BEREICH, IN DEM KEINE MÜNDUNG ZULÄSSIG IST

- A = 31 cm Abstand über Böden, Terrassen, Vordächern, Dachterrassen oder Balkonen
- B = 31 cm Abstand zu Fenstern oder Türen, die geöffnet werden können, sowie zu dauerhaft geschlossenen Fenstern (Scheibe)
- C = 46 cm Abstand (vertikal) zu belüfteten und unbelüfteten Gewölben über der Mündung
76 cm zu vinylbeschichteten Gewölben und unter elektrischen Anschlüssen
- D = 23 cm Abstand zu Gebäudedecken außen
- E = 15 cm Abstand zu Gebäudedecken innen
- F = 91 cm Abstand über einem Gasmessgerät/-regler und 90 cm Abstand (horizontal) zur Mitte des Reglers
- G = 1,8 m Abstand zur Abzugsmündung des Gasversorgungsreglers
- H = 31 cm Abstand zu nicht-mechanischen Lufteinlässen in das Gebäude oder zu Verbrennungslufteinlässen anderer Geräte (Siehe Hinweis 2)
- i = 1,8 m Abstand zu mechanischen (strombetriebenen) Lufteinlässen (Siehe Hinweis 2)

- J** = 2,13 m Abstand über gepflasterten Fußgängerwegen oder Straßen auf öffentlichen Grundstücken (Siehe Hinweis 1)
- K = 15 cm Seitlicher Abstand zu elektrischen Anschlüssen (Siehe Hinweis 5)
- L = 31 cm Abstand über elektrischen Anschlüssen (Siehe Hinweis 5)

Nischeninstallation

- M*** = 46 cm Abstand unter Terrassen, Vordächern, Dachterrassen, Balkonen oder Überhängen
107 cm vinyl
- N = 15 cm Abstand zu Seitenwänden ohne Vinyl
31 cm Abstand zu Seitenwänden aus Vinyl
- O = 46 cm Gewölbe und Überhänge ohne Vinyl
107 cm Gewölbe und Überhänge mit Vinyl
- P = 2,4 m

	Q _{MIN}	R _{MAX}
1 Mündungselement	91 cm	2 x Q _{ACTUAL}
2 Mündungselemente	1,8 m	1 x Q _{ACTUAL}
3 Mündungselemente	2,7 m	2/3 x Q _{ACTUAL}
4 Mündungselemente	3,7 m	1/2 x Q _{ACTUAL}
Q _{MIN} = Anz. Mündungselemente x 3 R _{MAX} = (2 / Anz. Mündungselemente) x Q _{ACTUAL}		

** Abzüge dürfen nicht direkt über einem Fußgängerweg oder einer gepflasterten Straße enden, der/die sich zwischen zwei Einfamilienhäusern befindet und von beiden Parteien genutzt wird.

*** Nur zulässig, wenn die Terrasse, das Vordach, die Dachterrasse oder der Balkon an mindestens zwei Seiten vollständig offen ist oder Hinweis 2 entspricht.

Hinweis 1: Auf privaten Grundstücken, auf denen sich die Mündung weniger als 2,1 m über dem Fußgängerweg, der Straße, der Dachterrasse, dem Vordach, der Terrasse oder dem Balkon befindet, wird die Verwendung einer zugelassenen Schutzvorrichtung für das Mündungselement empfohlen. (Siehe Abschnitt zu Abzugselementen)

Hinweis 2: Die Mündung darf sich in einer Nische (Raum, der nur zu einer Seite hin offen ist oder einen Überhang hat) befinden, wenn die angegebenen Abstände zu Seitenwänden und Gewölben mit bzw. ohne Vinyl eingehalten werden. 1. Zwischen den Mündungselementen muss ein Mindestabstand von 0,91 m eingehalten werden. 2. Alle mechanischen Lufteinlässe in einem Abstand von 3 m um ein Mündungselement müssen sich mindestens 0,91 m unterhalb des Mündungselements befinden. 3. Alle schwerkraftbasierten Lufteinlässe in einem Abstand von 0,91 m um ein Mündungselement müssen sich mindestens 0,30 m unterhalb des Mündungselements befinden.

Abbildung 6.3 Mindestabstände für die Mündung

Hinweis 3: Möglicherweise sind aufgrund lokaler Vorschriften oder Gesetze andere Abstände erforderlich.

Hinweis 4: Die Mündungselemente können heiß werden. Achten Sie daher auf den Abstand zu Türen und anderen Durchgangsbereichen.

Hinweis 5: Die Position der Abzugsmündung darf den Zugang zu elektrischen Anschlüssen nicht beeinträchtigen.

Abzugssystemmündung ist in Vordächern mit Schutzwänden **NICHT** zulässig.

Abzugssystemmündungen dürfen in Bereichen von Vordächern mit mindestens zwei offenen Seiten verwendet werden. Sämtliche in den Anleitungen genannten Abstände zu Seitenwänden, Überhängen sowie zum Boden sind einzuhalten.

Heat & Glo übernimmt keine Verantwortung für eine unzureichende Leistung des Geräts, wenn das Abzugssystem diese Anforderungen nicht erfüllt.

7 Informationen zum Abzug und Diagramme

A. Zugelassenes Rohr

Dieses Gerät ist für die Verwendung mit SLP-Abzugssystemen von Hearth & Home Technologies zugelassen. Abschnitt 17.B enthält Angaben zu Rauchkanalelementen.

Es dürfen **KEINE** Rohre, Verbindungen oder Verbindungsmethoden unterschiedlicher Hersteller gemischt werden.

Das Rohr ist für die Verlegung in einer umschlossenen Wand geprüft. Es besteht keine Anforderung nach Kontrollöffnungen an jeder Verbindungsstelle in der Wand.

WARNUNG! Brand- oder Erstickungsgefahr. Dieses Gerät benötigt einen getrennten Abzug. Den Abzug NICHT zu einem Rohr für ein separates Gerät führen, das mit Festbrennstoffen betrieben wird.

B. Übersicht über die Abzugskennzeichnungen

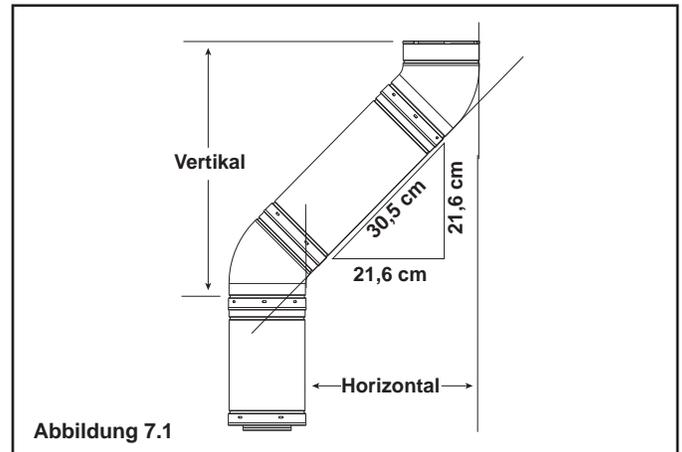
Die in dieser Tabelle aufgeführten Abkürzungen werden in den Abzugsdiagrammen verwendet.

Symbol	Beschreibung
V ₁	Erstes vertikales Segment (am nächsten am Gerät)
V ₂	Zweites vertikales Segment
H ₁	Erstes horizontales Segment (am nächsten am Gerät)
H ₂	Nachfolgende horizontale Segmente

C. Verwendung von Rohrkrümmern

Diagonal verlaufende Abzugsrohre haben sowohl eine horizontale als auch eine vertikale Komponente, die bei der Berechnung zu berücksichtigen ist. Verwenden Sie die Steigung für die vertikale und die Länge für die horizontale Komponente (siehe Abbildung 7.1).

Anstelle eines 90°-Rohrkrümmers können auch zwei 45°-Rohrkrümmen verwendet werden. Bei einem im 45°-Winkel verlaufenden Rohr entsprechen 30,5 cm in der Diagonalen einer Rohrlänge von 21,6 cm horizontal und 21,6 cm vertikal. Zwischen zwei 45°-Rohrkrümmern kann ein gerades Rohrstück eingesetzt werden (siehe Abbildung 7.1).



D. Grundlagen der Messung

Die in den Abzugsdiagrammen angegebenen vertikalen und horizontalen Messwerte wurden basierend auf den folgenden Grundlagen ermittelt.

- Rohrmessungen werden über die effektive Rohrlänge angezeigt (siehe Abbildung 7.2).
- Die Messungen wurden von der Außenhülle des Geräts aus durchgeführt, nicht von den Abstandsbolzen aus.
- Horizontale Mündungen wurden bis zur äußeren Montagefläche (Flansch des Mündungselements) gemessen.
- Vertikale Mündungen wurden bis zum Boden des Mündungselements gemessen.
- Horizontales Rohr waagrecht ohne Steigung installiert.

Effektive Höhe/Länge		
Rohr	cm	mm
SLP4	10	102
SLP6	15	152
SLP12	30	305
SLP24	61	610
SLP36	91	914
SLP48	122	1219
SLP6A	5 - 15	51 - 152
SLP12A	5 - 30	51 - 305

E. Abzugsdiagramme

Allgemeine Richtlinien:

- Bei einer Durchführung durch eine brennbare Wand wird ein Wandschutz benötigt.
- Bei einer Durchführung durch eine brennbare Decke wird ein Deckenschutz benötigt.
- Horizontale Abzüge benötigen keine vertikale Steigung; horizontale Rohre können waagrecht sein.

⚠️ WARNUNG



Brandgefahr. Explosionsgefahr.

Füllen Sie Deckenschutze NICHT mit Isolierungsmaterial oder anderen Materialien.

- Halten Sie IMMER die festgelegten Abstände rund um Abzugs- und Brandschutzsysteme ein.
- Installieren Sie Wand- und Deckenschutze wie angegeben.

Bei unzureichendem Abstand zwischen Abzugsrohr und Isolierungsmaterial oder anderen Materialien besteht Brandgefahr.



Oberer Abzug - Horizontale Mündung Abzugssystem mit 1 Rohrkrümmer

V Minimum	H ₁ Maximum
90°-Rohrkrümmer	61,0 cm
30,5 cm	91,4 cm
61,0 cm	1,5 m
91,4 cm	2,1 m
120 cm	4,3 m
H Max. = 4,3 m V + H Max. = 12,2 m	

Hinweis: Verwenden Sie nur Komponenten der SLP-Serie.

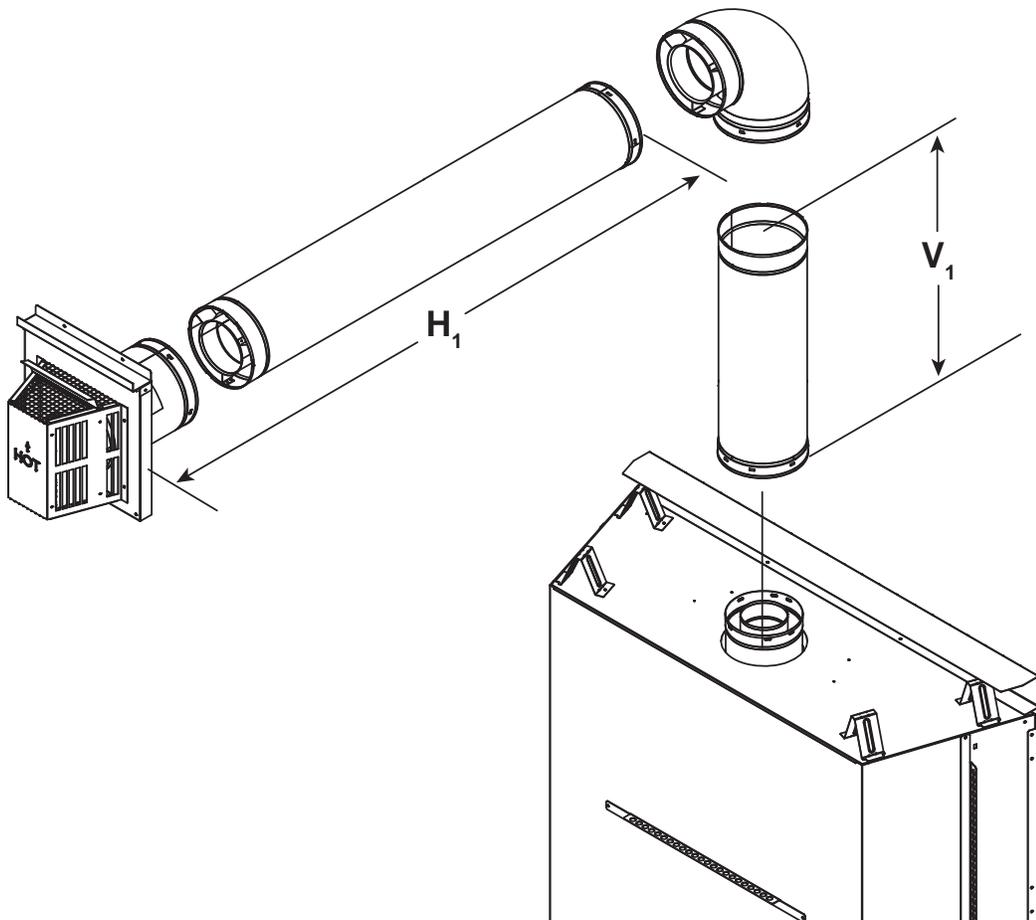


Abbildung 7.3

Oberer Abzug - Horizontale Mündung Abzugssystem mit 2 Rohrkrümmern

V Minimum	H ₁ + H ₂ Maximum
90°-Rohrkrümmer	30,5 cm
305 mm	61,0 cm
610 mm	1,2 m
914 mm	1,8 m
1,2 m	4,6 m
H + H ₁ Max. = 4,6 m V + H + H ₁ Max. = 12,2 m	

Hinweis: Verwenden Sie nur Komponenten der SLP-Serie.

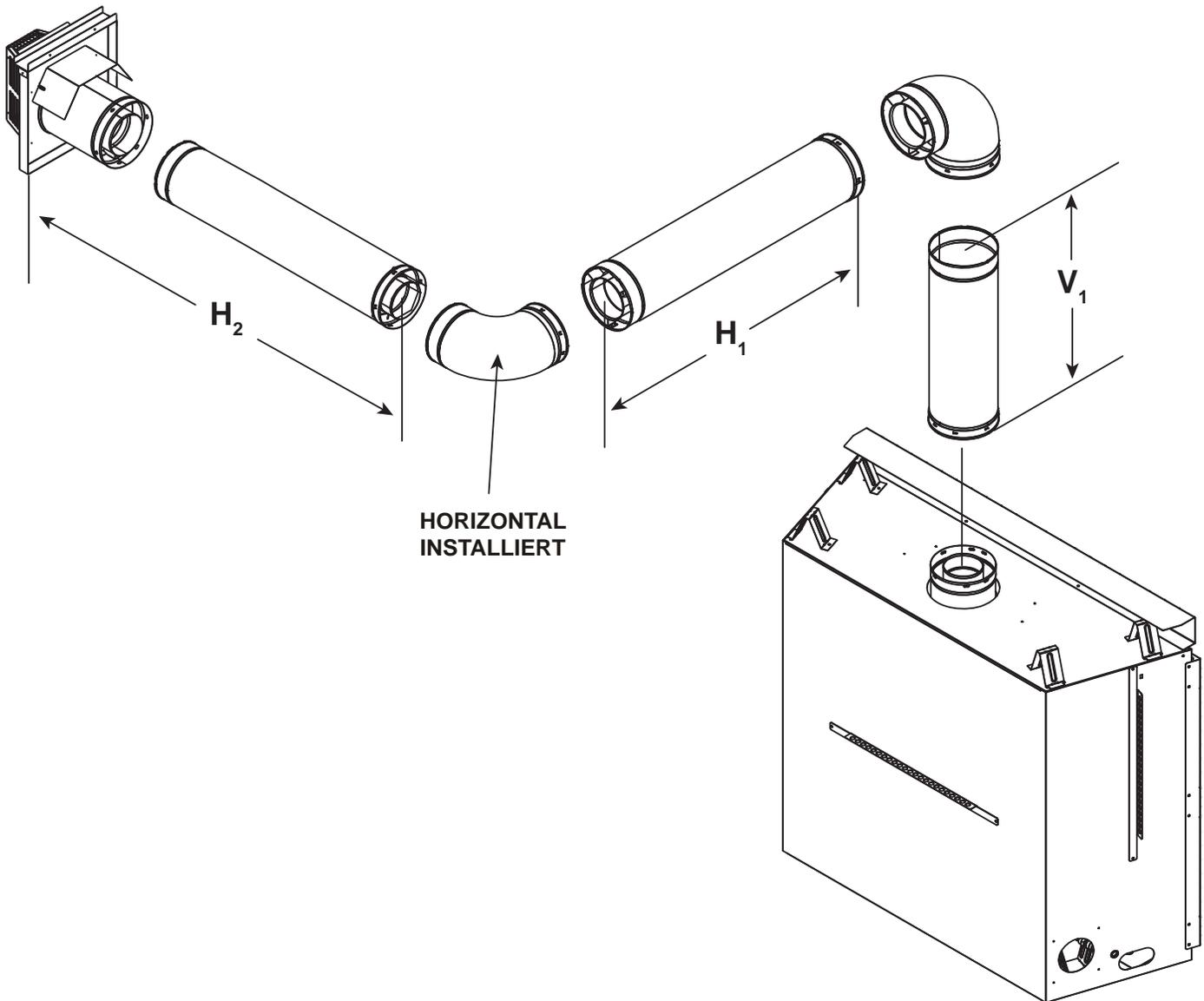


Abbildung 7.4

Oberer Abzug - Vertikale Mündung Keine Rohrkrümmer

$V_1 = 13,4 \text{ m}$

Hinweis: Bei Einbau eines vertikalen Abzugs/einer vertikalen Mündung ab der Oberseite des Geräts ist ggf. die optionale Abluftdrossel notwendig.

Hinweis: Verwenden Sie nur Komponenten der SLP-Serie.

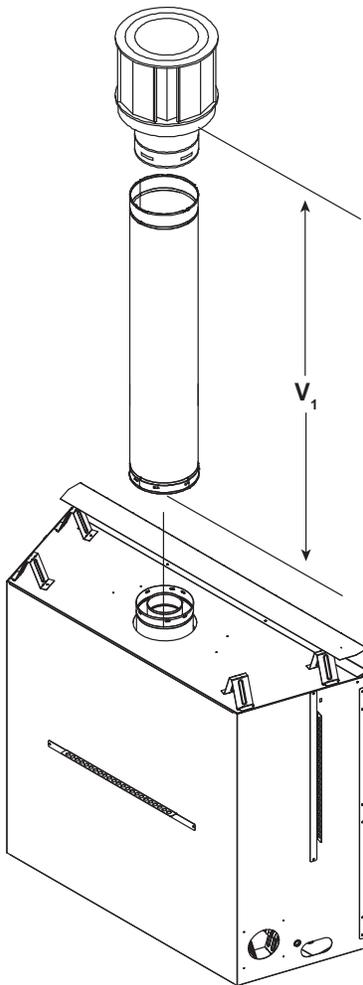


Abbildung 7.5 Maximaler vertikaler Abzug

Abluftdrosseln werden für die vertikal mündenden Produkte empfohlen, die zu starke Entlüftung aufweisen. Abluftdrosseln gleichen hohe Entlüftung auf und stellen die visuelle Flammenhöhe wieder her. Wenn die Abzugskonfiguration eine Gesamtvertikale von 4,6 m bis 13,4 m hat, wird ggf. eine Abluftdrossel benötigt. Die Abluftdrossel ist im Beutel mit der Anleitung des Geräts zu finden.

Anleitung für Abluftdrossel

1. Positionieren Sie die zwei vorgebohrten Löcher im inneren Brennkammerhitzeschild wie in Abbildung 7.6 gezeigt.
2. Zentrieren Sie die Abluftdrossel so, dass die Durchgangsbohrungen in der Abzugsdrossel mit den vorgebohrten Löchern im Hitzeschild fluchten.
3. Verwenden Sie zwei 1,3 cm große gewindeschneidende Schrauben, um die Abzugsdrossel am Brennkammerhitzeschild zu befestigen. Siehe Abbildung 7.7.



Abbildung 7.6 Lage der vorgebohrten Löcher

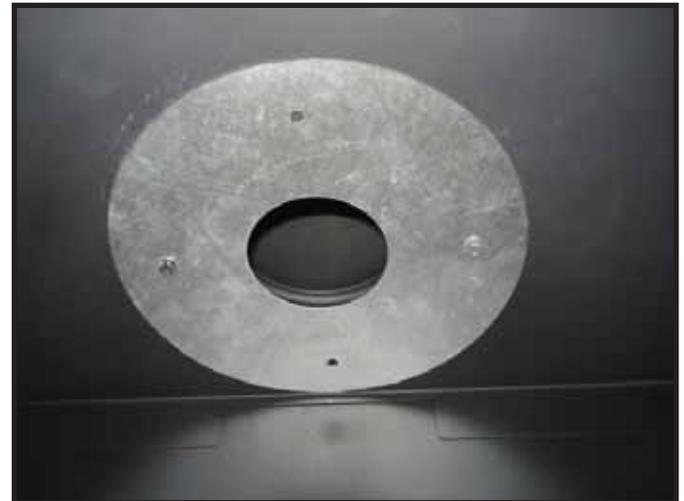


Abbildung 7.7 Einbau der Abluftdrossel

4. In einigen Anwendungen, z. B. wenn der Kamin vom Boden abgehoben wird, kann die Abzugsdrossel lackiert werden, Lackierung ist jedoch nicht erforderlich.

HINWEIS: Wenden Sie sich vor dem Lackieren an Ihren Händler, um Informationen zum entsprechenden Hochtemperaturlack zu erhalten.

Oberer Abzug - Vertikale Mündung Abzugssystem mit 2 Rohrkrümmern

V ₁ Minimum	H Maximum	V ₂	V ₁ + V ₂ Minimum
90°-Rohrkrümmer	61,0 cm	*	*
15,2 cm	91,4 cm	*	*
45,7 cm	1,5 m	*	*
91,4 cm	2,1 m	*	*
1,1 m	4,6 m	*	*

H Max. = 4,6 m
V₁ + V₂ + H Max. = 12,2 m

* Keine besonderen Beschränkungen bei diesem Wert, AUSSER dass V₁ + V₂ + H 12,2 m nicht überschreiten darf

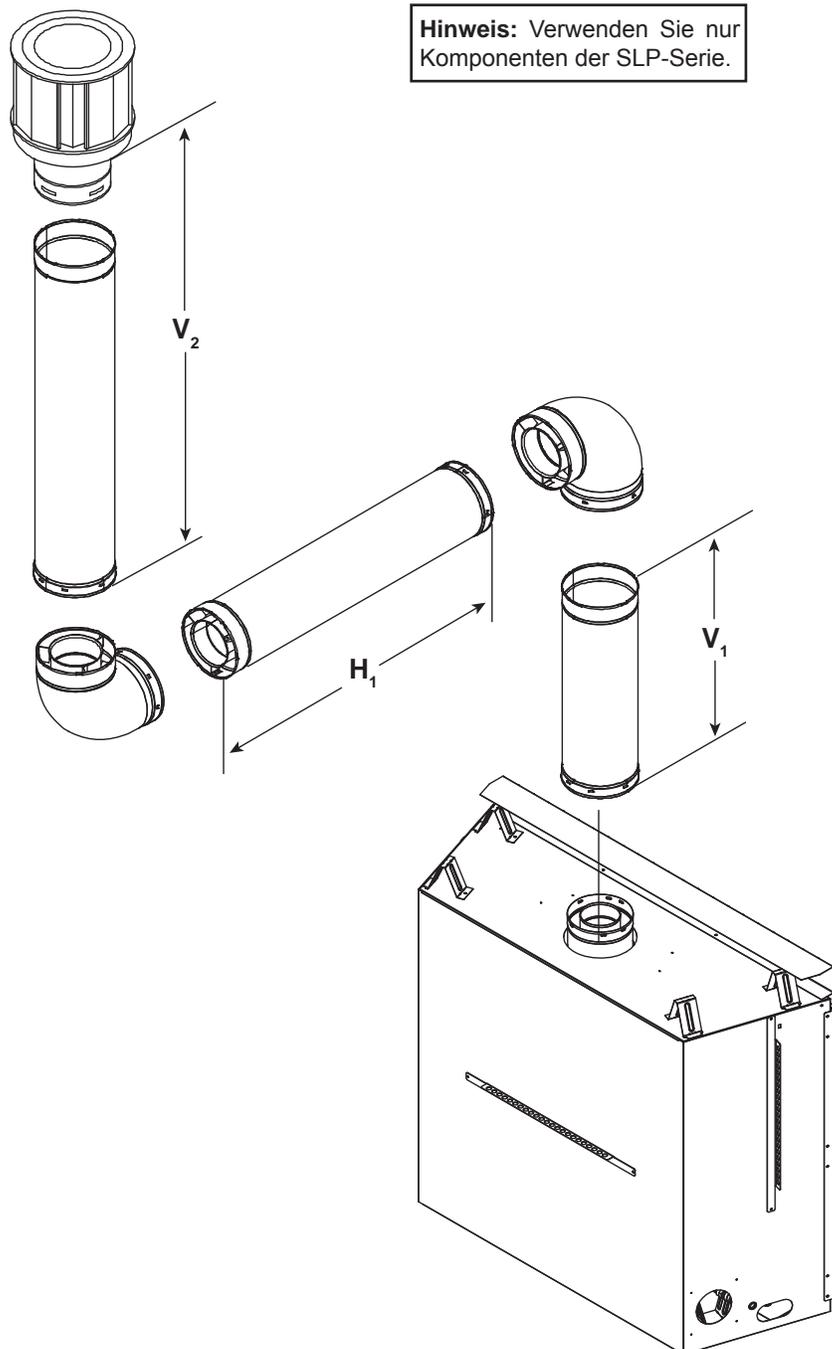


Abbildung 7.8

Oberer Abzug - Vertikale Mündung Abzugssystem mit 3 Rohrkrümmern

V ₁ Minimum	H ₁ + H ₂ Maximum	V ₂	V ₁ + V ₂ Minimum
90°-Rohrkrümmer	30,5 cm	*	*
30,5 cm	61,0 cm	*	*
61,0 cm	1,2 m	*	*
91,4 cm	1,8 m	*	*
1,2 m	4,3 m	*	*

H Max. = 4,3 m
V₁ + V₂ + H₁ + H₂ Max. = 12,2 m

* Keine besonderen Beschränkungen bei diesem Wert, AUSSER dass V₁ + V₂ + H₁ + H₂ 12,2 m nicht überschreiten darf

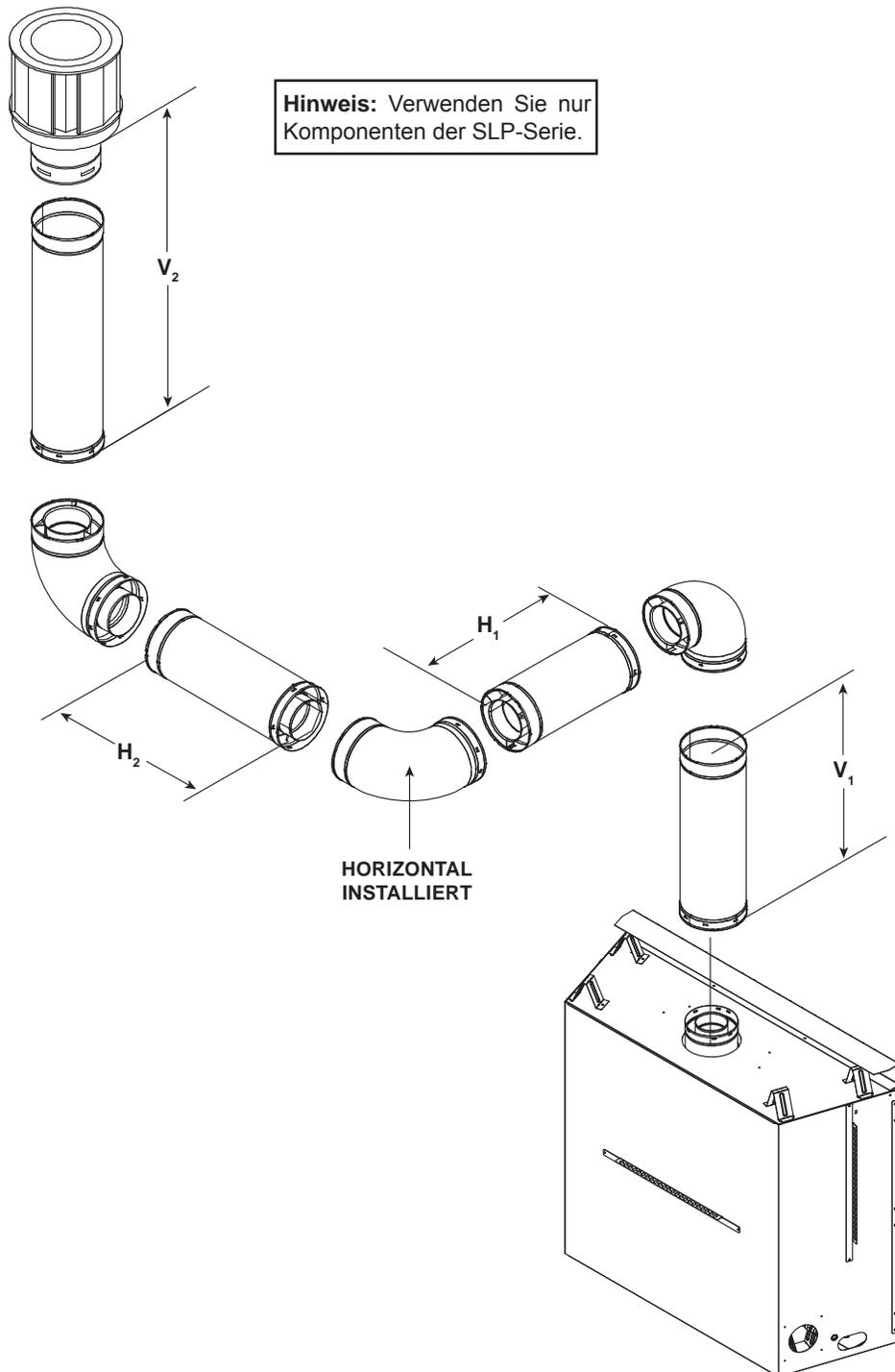


Abbildung 7.9

Oberer Abzug - Vertikale Mündung Abzugssystem mit 4 Rohrkrümmern

V_1 Min.	H_1 Max.	V_2 Min.	H_2 Max.	V_3 Min.
45,7 cm	1,2 m	1,2 m	1,2 m	1,0 m
$V_1 + V_2 + V_3 + H_1 + H_2$ Maximum= 12,2 m				

Hinweis: Verwenden Sie nur Komponenten der SLP-Serie.

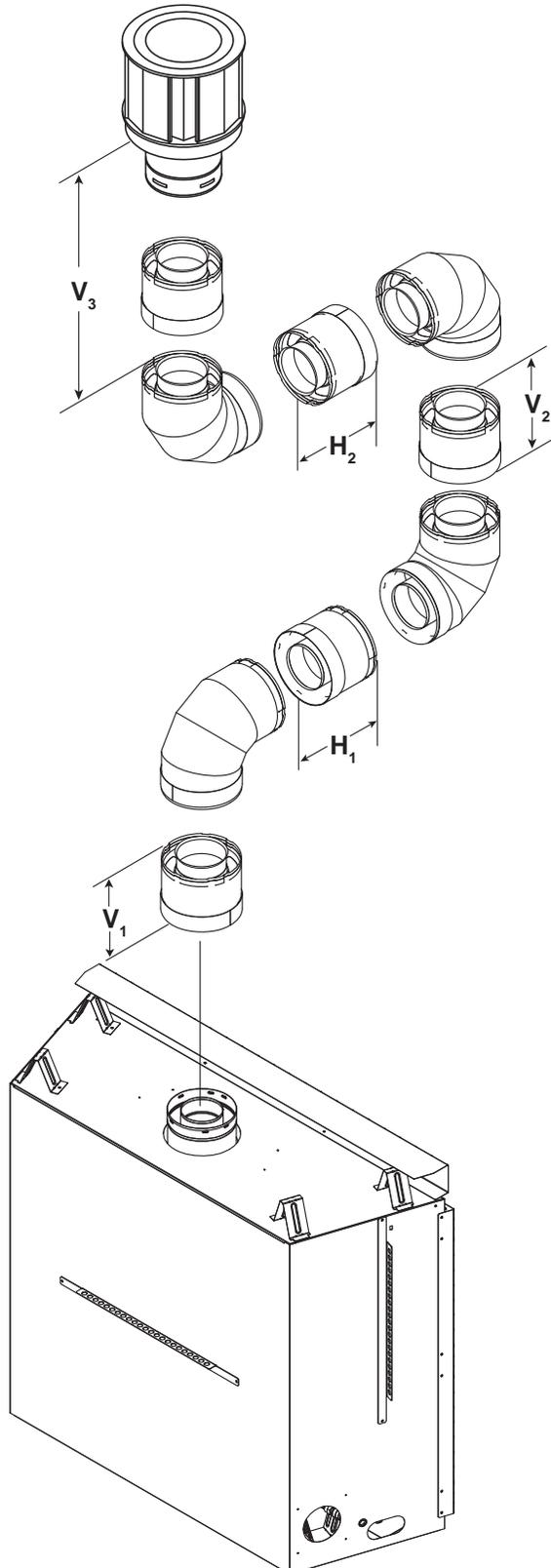


Abbildung 7.10

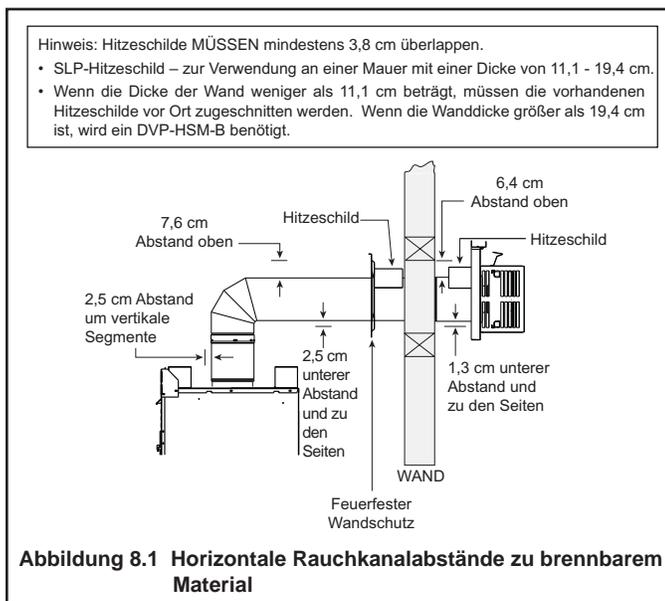
8 Abzugsabstände und -rahmen

A. Abstände des Rohrs zu brennbaren Materialien

WARNUNG! Brandgefahr! Halten Sie den Abstand für den Hohlraum zum Abzug ein. Füllen Sie Isolierungsmaterial oder andere brennbare Materialien NICHT:

- Zwischen Deckenschutze
- Zwischen Wandschutze
- Um das Abzugssystem

Bei unzureichendem Abstand zwischen Abzugsrohr und Isolierungsmaterial oder anderen Materialien besteht Überhitzungs- und Brandgefahr.



B. Rahmen für Wanddurchführung

Durchführung durch brennbare Wände

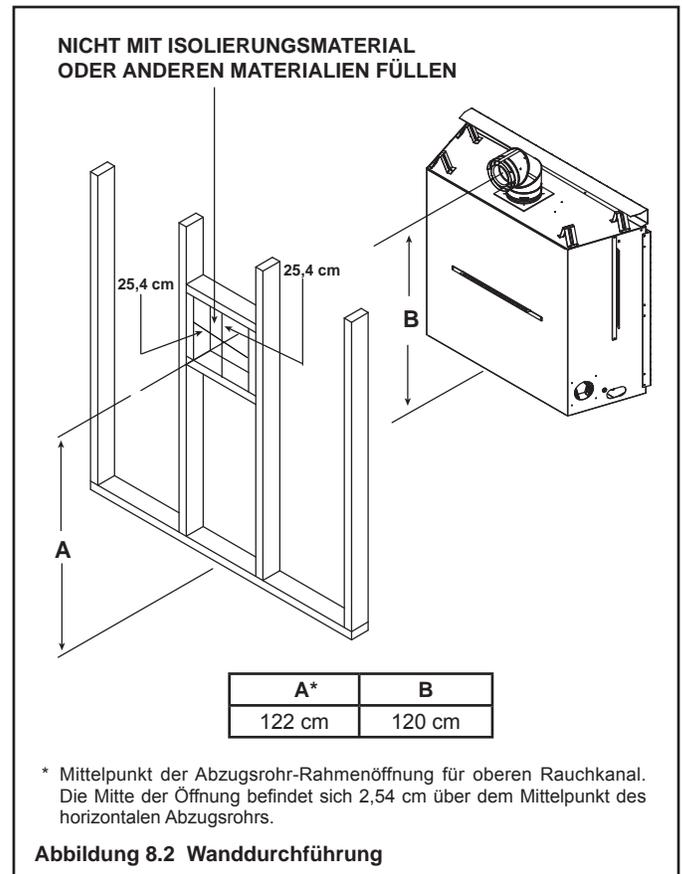
Bringen Sie im Falle einer Durchführung durch brennbare Wände eine Öffnung für einen Wandschutz an. Der Wandschutz sorgt für einen Mindestabstand und verhindert, dass kalte Luft eindringt.

- Die Öffnung muss an allen vier Seiten mit Rahmenmaterialien der gleichen Größe wie die in der Wandkonstruktion verwendeten Materialien umrahmt werden.
- SLP-Rohr - Ein feuerfester Wandschutz muss auf beiden Seiten der Innenwand angebracht werden. Die angebrachten Hitzeschilder müssen mindestens 3,8 cm überlappen.
- Angaben zur Installation eines horizontalen Mündungselements enthält Abschnitt 10.K.

Durchführung durch nichtbrennbare Wände

Wenn die Öffnung von nicht brennbarem Material umgeben ist, z. B. Beton, reicht ein um 2,54 cm größerer Durchmesser als der des Rohrs.

Bei Durchführung durch eine nichtbrennbare Wand ist der feuerfeste Wandschutz nur auf einer Seite erforderlich. Ein Hitzeschild wird nicht benötigt.

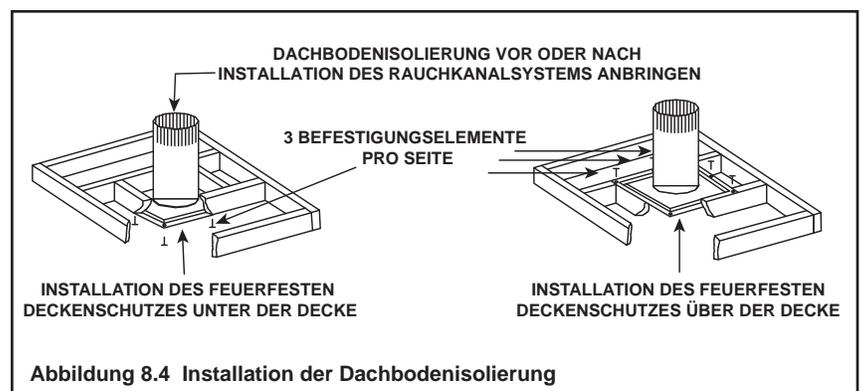
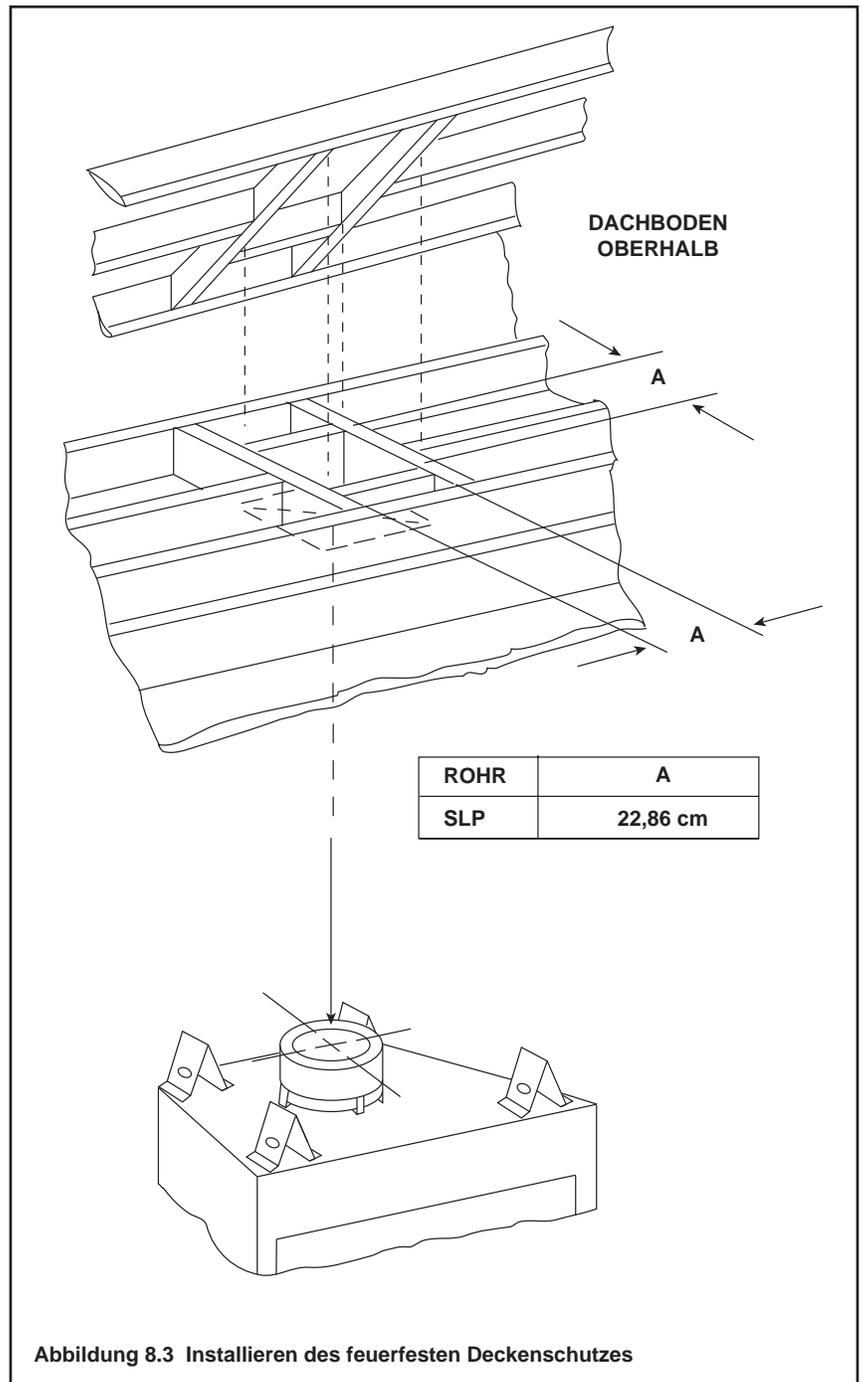


C. Installieren des feuerfesten Deckenschutzes

Ein feuerfester Deckenschutz MUSS zwischen Stockwerken und Dachböden verwendet werden.

- Nur SLP-Rohr - Rahmenöffnung 22,86 cm x 22,86 cm, wenn Abzugsrohr durch eine Decke/einen Boden durchgeführt wird (siehe Abbildung 8.3).
- Kleiden Sie den Bereich mit dem gleichen Bauholz aus, das für die Fußboden- bzw. Deckenbalken verwendet wurde.
- Der feuerfeste Deckenschutz kann oberhalb oder unterhalb der Deckenbalken angebracht werden, wenn eine Dachbodenisolierung verwendet wird. Bei nicht isolierten Stockwerken muss der Schutz unter den Balken angebracht werden. Siehe Abbildung 8.4.
- Fixieren Sie die Vorrichtung mit drei Befestigungselementen pro Seite.

WARNUNG! Brandgefahr! Bringen Sie **KEIN** Isolierungsmaterial um den Abzug an. Isolierungsmaterial muss vom Rohr abgehalten werden, um Überhitzung zu verhindern.



D. Installieren der Dachbodenisolierung

WARNUNG! Brandgefahr. Lassen Sie **KEINE** losen Materialien oder Isolierung den Abzug berühren. Hearth & Home Technologies schreibt die Verwendung einer Dachbodenisolierung vor.

Dachbodenisolierungen müssen den festgelegten Abstand einhalten und fixiert sein.

Flachdeckeninstallation

- Entfernen Sie eine Isolierung aus dem Karton.

HINWEIS: Schneiden Sie zuvor installierte Dämmstoffplatten aus, damit genug Platz für die Dachbodenisolierung ist.

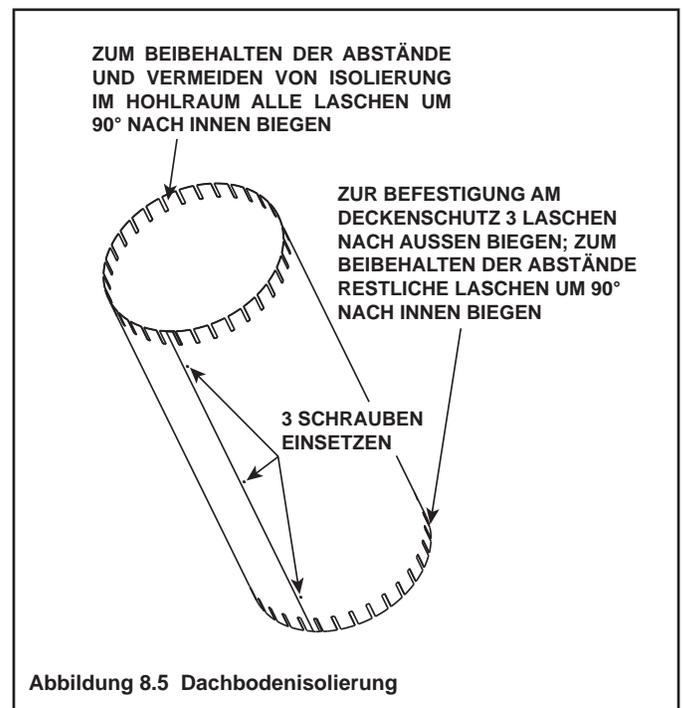
- Biegen Sie die Platte an der zu isolierenden Stelle um das Rohr, wenn dieses bereits installiert ist.
- Richten Sie die drei seitlichen Bohrungen aneinander aus, und befestigen Sie die Isolierung mit drei Schrauben, sodass Sie ein Rohr erhalten.
- Biegen Sie drei Laschen an der Unterseite der Isolierung nach außen, damit diese an dem feuerfesten Deckenschutz befestigt werden kann.
- Biegen Sie die restlichen Laschen an der Unterseite um 90° nach innen, damit der Hohlraum zwischen Isolierung und Rohr beibehalten wird. Setzen Sie die Isolierung auf den feuerfesten Deckenschutz, und befestigen Sie diese.
- Biegen Sie alle Laschen entlang der Oberseite der Isolierung um 90° nach innen. Diese Laschen verhindern, dass gelöstes Isolierungsmaterial in den Hohlraum zwischen Isolierung und Abzugsrohr gelangt. Außerdem stellen sie sicher, dass der Abstand für den Hohlraum eingehalten wird.

Gewölbedeckeninstallation

- Entfernen Sie eine Isolierung aus dem Karton.

HINWEIS: Schneiden Sie zuvor installierte Dämmstoffplatten aus, damit genug Platz für die Dachbodenisolierung ist.

- Schneiden Sie die Dachbodenisolierung (für Gewölbedecken) für die jeweilige Deckenneigung zu. Bringen Sie an der Schnittkante Einschnitte an, um entlang der gesamten Unterseite biegbare Laschen von 2,54 cm zu erhalten.
- Biegen Sie die Platte an der zu isolierenden Stelle um das Rohr, wenn dieses bereits installiert ist.
- Richten Sie die drei seitlichen Bohrungen aneinander aus, und befestigen Sie die Isolierung mit drei Schrauben, sodass Sie ein Rohr erhalten.
- Biegen Sie drei Laschen an der Unterseite der Isolierung nach außen, damit diese an dem feuerfesten Deckenschutz befestigt werden kann.
- Biegen Sie die restlichen Laschen an der Unterseite um 90° nach innen, damit der Hohlraum zwischen Isolierung und Rohr beibehalten wird. Setzen Sie die Isolierung auf den feuerfesten Deckenschutz, und befestigen Sie diese.
- Biegen Sie alle Laschen entlang der Oberseite der Isolierung um 90° nach innen. Diese Laschen verhindern, dass gelöstes Isolierungsmaterial in den Hohlraum zwischen Isolierung und Abzugsrohr gelangt. Außerdem stellen sie sicher, dass der Abstand für den Hohlraum eingehalten wird.



9 Vorbereiten des Geräts

A. Oberer Abzug

VORSICHT! Verletzungsgefahr und Gefahr durch herumfliegende Teile. Tragen Sie während der Installation Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. Die Blechkannten sind scharf.

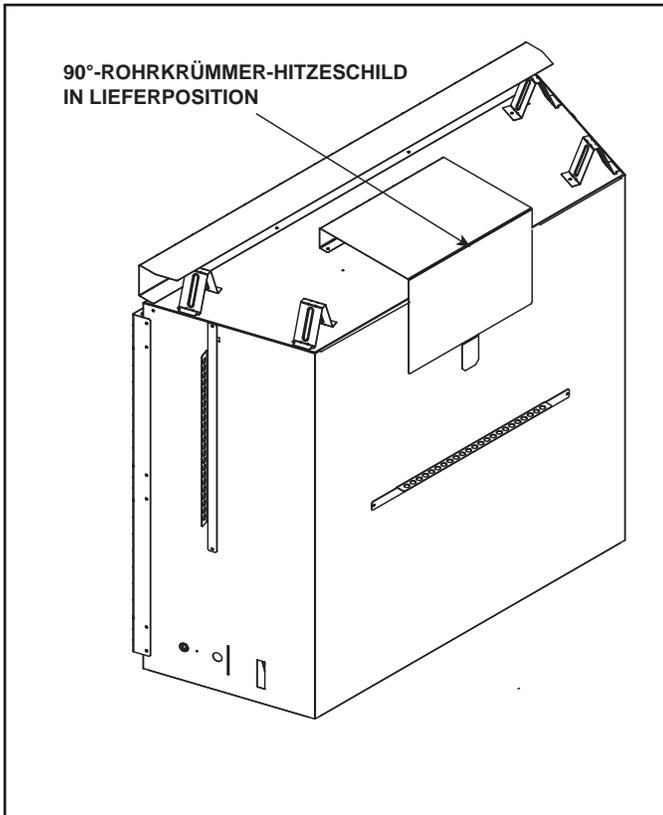


Abbildung 9.1 90°-Rohrkrümmer-Hitzeschild wie bei Lieferung

Bei Abzug mit einem 90-Grad-Rohrkrümmer direkt ab der Oberseite des Geräts muss der Rohrkrümmer-Hitzeschild wie in Abbildung 9.2 neu positioniert werden.

Bei vertikalem Abzug oder über ein gerades vertikales Rohrsegment entfernen Sie den Rohrkrümmer-Hitzeschild und entsorgen Sie ihn, indem Sie die beiden 1/4-Zoll-Schrauben zu seiner Befestigung an der Kaminoberseite entfernen.

Stellen Sie bei allen Abzuganwendungen sicher, dass die Rohrdichtung vorhanden ist, bevor Rohrsegmente befestigt werden. Diese Dichtung wird angebracht am Haltekragen geliefert. Siehe Abbildung 9.2.

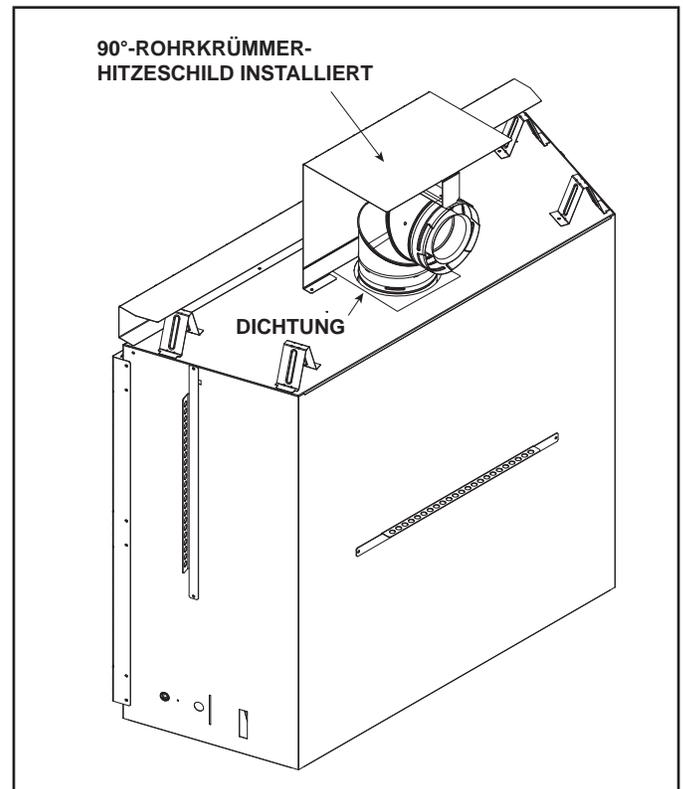


Abbildung 9.2 90°-Rohrkrümmer-Hitzeschild installiert

B. Ausrichten und Befestigen des Geräts

WARNUNG! Brandgefahr! Verhindern Sie Kontakt mit:

- Durchhängendem oder losem Isolierungsmaterial
- Rückseite des Isolierungsmaterials oder Kunststoff
- Rahmenmaterial und andere brennbare Materialien

Blockieren Sie Öffnungen in das Gehäuse, um zu verhindern, dass gelöste Isolierung hinein gelangt. Stellen Sie sicher, dass Isolierungsmaterial und andere Materialien gut gesichert sind.

Bringen Sie um die Abstandshalter des Geräts **KEINE** Einschnitte an. Bei Nichteinhaltung des Hohlraumabstands besteht Überhitzungs- und Brandgefahr.

Einzelheiten zum Einsetzen des Geräts in den Rahmen enthält Abschnitt 13.A. Das Diagramm zeigt die korrekte Positionierung, Ausrichtung und Befestigung des Geräts (siehe Abbildung 9.3). Über die Befestigungslaschen kann das Gerät an den Rahmenkomponenten fixiert werden.

- Biegen Sie die seitlichen Befestigungslaschen nach außen.
- Bringen Sie das Gerät in Position.
- Die Befestigungslaschen müssen bündig mit dem Rahmen abschließen.
- Richten Sie das Gerät von links nach rechts und vorne nach hinten eben aus.
- Legen Sie bei Bedarf Ausgleichscheiben unter. Ausgleichscheiben aus Holz unter dem Gerät sind zulässig.
- Befestigen Sie das Gerät am Rahmen, indem Sie es an den Befestigungslaschen mit Nägeln oder Schrauben fixieren.
- Befestigen Sie das Gerät am Boden, indem sie zwei Schrauben durch die vorgebohrten Löcher am Boden des Geräts einsetzen.

Abbildung 9.3 zeigt den auf dem Boden installierten Kamin. Dieser Kamin kann erhöht über dem Boden aufgestellt werden, sofern er ordnungsgemäß durch Rahmenmaterialien abgestützt wird und die Deckenabstände eingehalten werden.

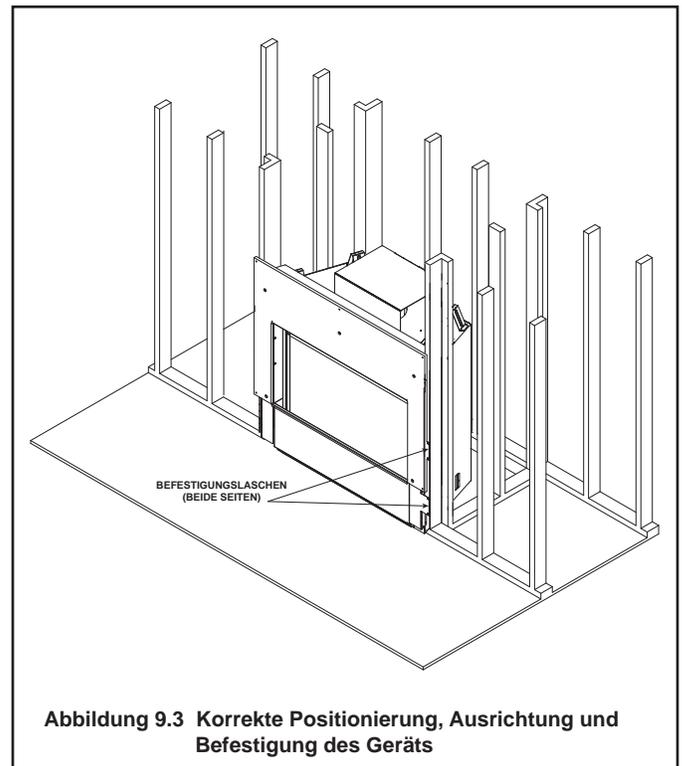


Abbildung 9.3 Korrekte Positionierung, Ausrichtung und Befestigung des Geräts

10 Installieren des Abzugsrohrs

A. Zusammenbauen der Abzugselemente

Befestigen des ersten Abzugselements an den Haltekragen des Geräts:

- Fixieren Sie die Abzugssegmente, indem Sie das Rohrsegment auf den Haltekragen schieben.
- Richten Sie die Naht des Rohrs und die Naht des Haltekragens so aus, dass Sie diese verbinden können. Drehen Sie das Rauchkanalelement, um es zu fixieren. Führen Sie diese Schritte für alle Rauchkanalelemente durch. Siehe Abbildung 10.1.
- Schieben Sie die Dichtung über das erste Abzugssegment, bis sie bündig mit dem Gerät abschließt. Dies verhindert das Eindringen von kalter Luft. Verwenden Sie zum Fixieren des Bauteils Dichtungsmittel für hohe Temperaturen (bei einer kontinuierlichen Temperatureinwirkung von mindestens 149 °C abdichten).
- Fügen Sie weitere Abzugselemente hinzu, und fixieren Sie diese.
- Stellen Sie sicher, dass alle nachfolgenden Rauchkanalelemente sicher befestigt und mit der vorausgehenden Komponente fest verbunden sind.

Geräte für Geschäfts-, Mehrfamilien- (mehr als zwei Stockwerke) oder Hochhäuser

Bei Installation in Geschäfts-, Mehrfamilien- oder Hochhäusern ist Folgendes zu beachten: Alle äußeren Rohrverbindungen müssen mit temperaturbeständigem Silikon abgedichtet werden (bei einer kontinuierlichen Temperatureinwirkung von mindestens 149 °C abdichten), einschließlich des Gleitelements direkt am horizontalen Mündungselement.

- Bringen Sie Silikon auf die Innenseite der äußeren Rohrverbindung auf, bevor Sie die Segmente verbinden. Siehe Abbildung 10.2.
- Nur die äußeren Rohre müssen abgedichtet werden. Auf diese Weise sind alle Haltekragen, Rohre, Gleitelemente, Rohrkrümmer und Mündungselemente abzudichten, sofern nichts anderes angegeben ist.

WARNUNG! Brand- oder Explosionsgefahr! Die Silikonabdichtungen an den Gleitelementen dürfen NICHT beschädigt werden. Gehen Sie beim Lösen des Mündungselements vom Schlupfrohr mit entsprechender Vorsicht vor. Wenn die Dichtungen des Gleitelements beim Entfernen des Mündungselements beschädigt werden, können Rauchgase entweichen.

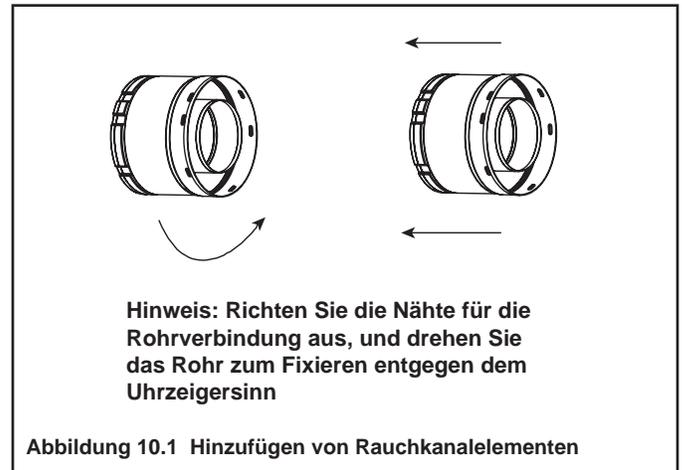


Abbildung 10.1 Hinzufügen von Rauchkanalelementen



Abbildung 10.2 Dichtung aus temperaturbeständigem Silikon

B. Zusammenbauen der Gleitsegmente

- Schieben Sie den inneren Gaszug des Gleitelements in den inneren Gaszug des Rohrsegments und den äußeren Gaszug des Gleitelements in den äußeren Gaszug des Rohrsegments. Siehe Abbildung 10.3.
- Schieben Sie die beiden Teile bis auf die gewünschte Länge zusammen.

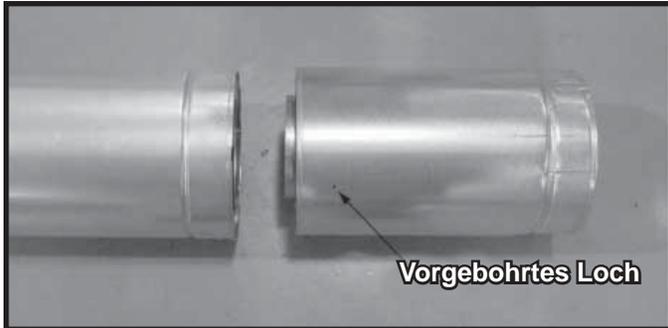


Abbildung 10.3 Vorgebohrte Löcher im Gleitelement

- Das Gleitelement und das Rohrsegment müssen mindestens 3,8 cm überlappen.
- Verbinden Sie das Rohrsegment und das Gleitelement mit zwei Schrauben von maximal 1,3 cm Länge. Verwenden Sie hierzu die vorgebohrten Löcher im Gleitelement. Siehe Abbildung 10.4.

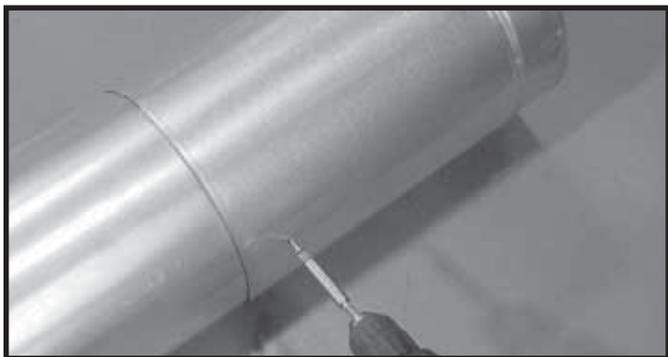


Abbildung 10.4 Schrauben am Gleitelement

- Fügen Sie bei Bedarf weitere Rohrsegmente hinzu, wie im Abschnitt zur Installation der Abzugssegmente beschrieben.

HINWEIS: Wenn das Gleitelement zu lang ist, können Sie den inneren und äußeren Gaszug des Gleitelements auf die gewünschte Länge zuschneiden.

HINWEIS: Wenn Sie ein Abzugsrohrsystem mit einem HRC-Mündungselement installieren, müssen alle Verbindungsstücke mit temperaturbeständigem Silikon abgedichtet werden. Bei einer kontinuierlichen Temperatureinwirkung von mindestens 149 °C abdichten..

- Bringen Sie Silikon auf die Innenseite der äußeren Rohrverbindung auf, bevor Sie die Segmente verbinden.
- Es werden nur Außenrohre abgedichtet. Ein Abdichten des inneren Abzugs ist nicht erforderlich.
- Alle Haltekragen, Rohre, Gleitelemente, Rohrkrümmer und Mündungen des äußeren Geräteabzugs müssen abgedichtet werden.

C. Befestigen der Abzugselemente



- Vertikale Läufe ohne Absatzstücke, die von der Oberseite des Geräts ausgehen, müssen alle 2,4 m, nach maximal 7,6 m nicht unterstütztem Anstieg, unterstützt werden..
- Senkrechte Läufe, die von der Rückseite des Geräts ausgehen oder nach einer Krümmung, müssen alle 2,4 m unterstützt werden.
- Horizontale Läufe müssen alle 1,5 m unterstützt werden.
- Zum Abstützen können Abzugsrohrhalterungen oder Aufhängungen (Öffnungswinkel 120°) verwendet werden. Siehe Abbildungen 10.5 und 10.6.
- Für eine zusätzliche horizontale Abstützung können Wandschutze verwendet werden.
- Deckenschutze verfügen über Laschen, die für eine vertikale Abstützung verwendet werden können.

WARNUNG! Brand-, Explosions- oder Erstickungsgefahr! Bei einer unsachgemäßen Abstützung kann das Abzugsrohr absacken und sich von den anderen Elementen lösen. Verwenden Sie Abstützungen für den Verlauf des Rohrs, und verbinden Sie die Rohrelemente entsprechend der Installationsanleitung. VERMEIDEN SIE, dass das Abzugsrohr unter den Verbindungspunkt mit dem Gerät absackt.

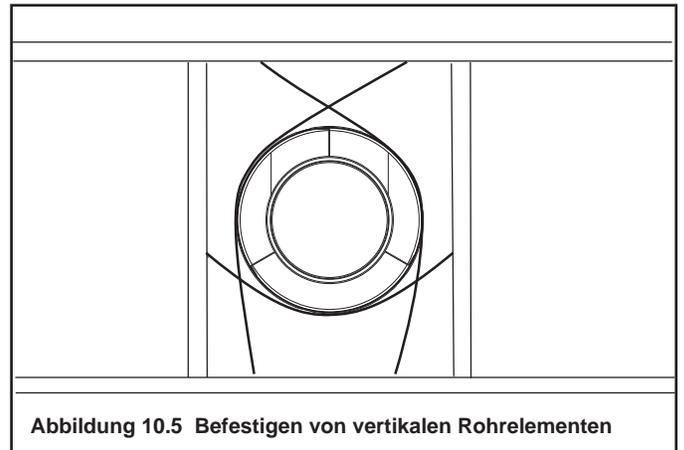


Abbildung 10.5 Befestigen von vertikalen Rohrelementen

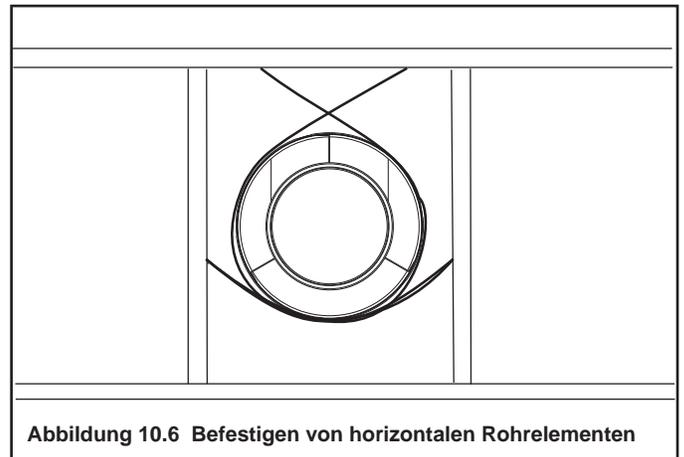


Abbildung 10.6 Befestigen von horizontalen Rohrelementen

D. Demontieren von Abzugselementen

- Drehen Sie entweder das Segment (siehe Abbildung 8.7) so, dass Nähte an beiden Rohrsegmenten wie in Abbildung 10.8 ausgerichtet sind.
- Ziehen Sie vorsichtig, um die Rohrstücke zu trennen.

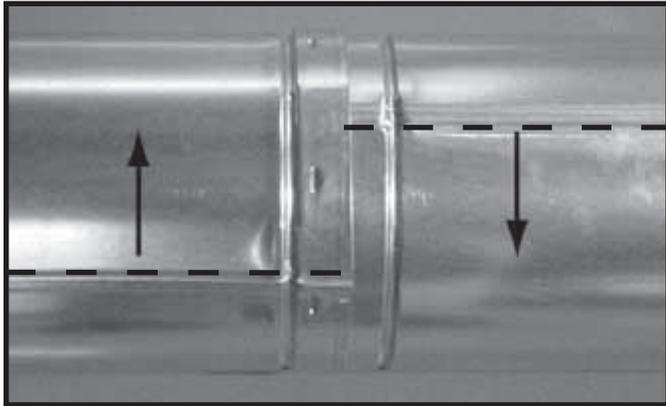


Abbildung 10.7 Nähte zum Demontieren drehen

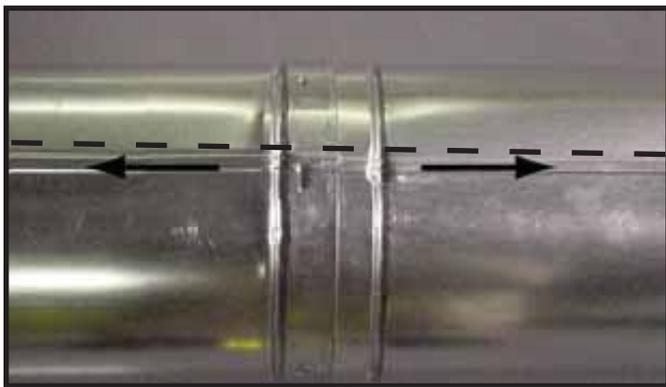


Abbildung 10.8 Abzugselemente ausrichten und demontieren

E. Installieren dekorativer Deckenelemente

An einer Flachdecke kann eine dekorative Deckenhülse installiert werden, durch die das Abzugsrohr geht. Mit der dekorativen Deckenhülse wird der feuerfeste Deckenschutz abgedeckt.

- Versiegeln Sie die Lücke zwischen Abzugsrohr und Deckenschutz mit Hochtemperatursilikon (bei einer kontinuierlichen Temperatureinwirkung von mindestens 149 °C abdichten), um Eindringen kalter Luft zu verhindern.
- Installieren Sie die dekorative Deckenhülse, indem Sie sie nach oben zur Decke schieben und mit den vorgesehenen Schrauben befestigen.

An einer hohen Decke kann ein dekorativer Aufnahmekasten für hohe Decken installiert werden, durch den das Abzugsrohr geht.

- Markieren Sie die Mittellinie des Abzugssystems an der Decke mit einem Senklot und bohren Sie an dieser Stelle ein kleines Loch durch die Decke und das Dach. Finden Sie das Loch und markieren Sie den Umriss des Aufnahmekastens für hohe Decken an der Dachaußenseite.
- Entfernen Sie Dachschindeln oder andere Dachbeläge nach Bedarf, um das rechteckige Loch für den Aufnahmekasten auszuschneiden. Schneiden Sie das Loch 3

mm größer als den Umriss des Aufnahmekastens aus.

- Senken Sie den Aufnahmekasten durch das Loch im Dach ab, bis seine Unterseite mindestens 5,1 cm unter der Decke liegt (Abbildung 10.9).
- Nivellieren Sie den Aufnahmekasten vertikal und horizontal und stecken Sie ihn provisorisch durch die Innenwände in der Dachschalung fest.
- Schneiden Sie den Aufnahmekasten von den oberen Ecken nach unten bis zur Dachlinie mit einer Blechschere auf und falten Sie die dadurch entstehenden Klappen auf das Dach. Siehe Abbildung 10.10.
- Nageln Sie die Klappen am Dach fest, NACHDEM Sie eine Raupe aus nicht härtendem Dichtmittel zwischen den Klappen und dem Dach aufgetragen haben.

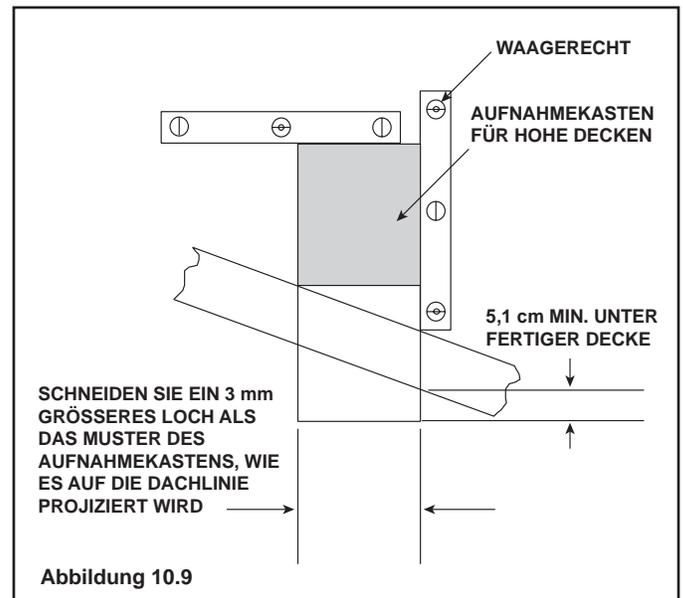


Abbildung 10.9

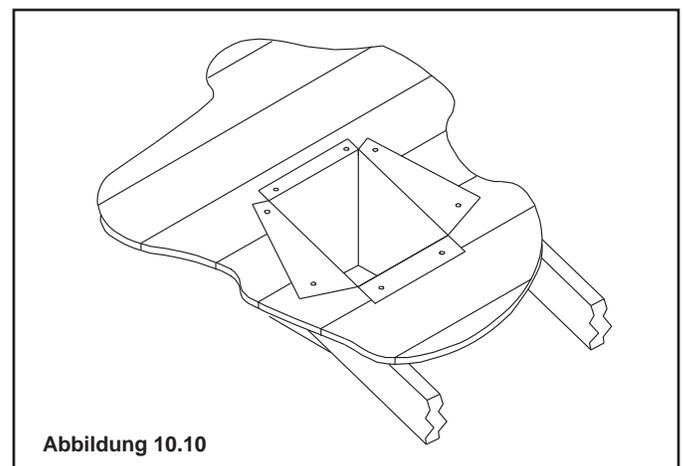
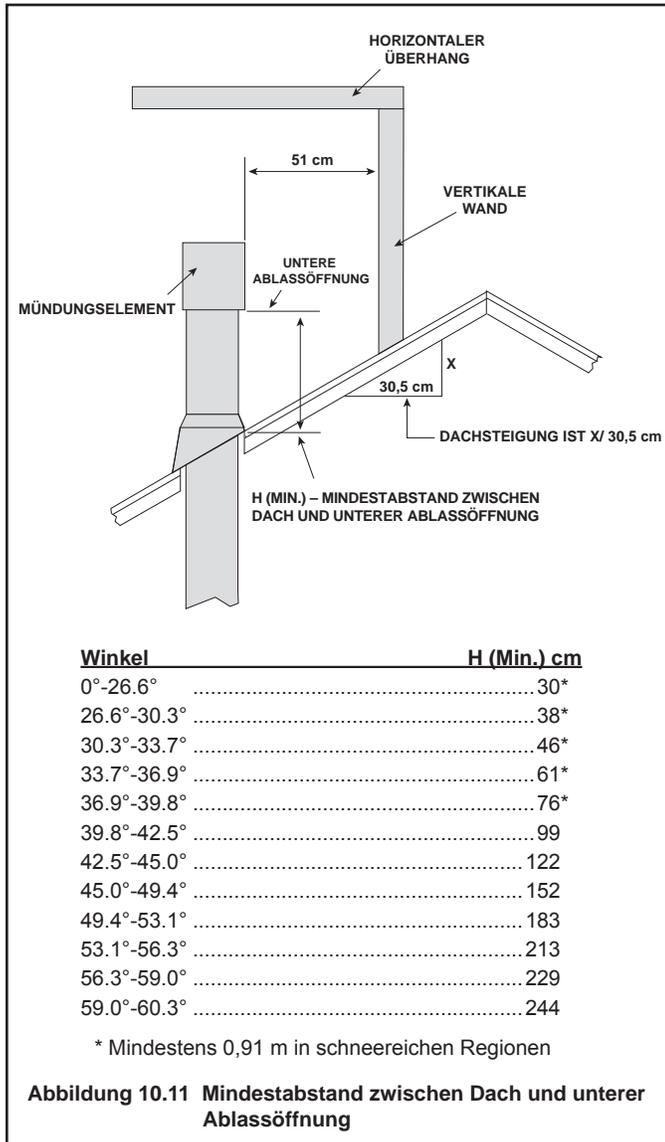


Abbildung 10.10

F. Installieren des Dachblechs

- Beachten Sie die Mindestabstände zwischen Abzug und Dach für verschiedene Giebedachformen (Abbildung 10.11), um die Länge des Rohrs für die Dachdurchführung zu ermitteln.
- Schieben Sie das Dachblech wie in Abbildung 10.12 gezeigt über die Rohrelemente, die durch das Dach ragen.



HINWEIS: Ein unsachgemäßes Abdichten des Dachblechs und Rohrnähte kann zum Eindringen von Wasser führen.

- Dichten Sie die Lücke zwischen dem Dachblech und dem Außendurchmesser des Rohres sorgfältig ab.
- Dichten Sie die Umfassung des Dachblechs ab, wo es die Dachoberfläche berührt. Siehe Abbildung 10.12.
- Dichten Sie die überstehenden Nähte sämtlicher freiliegender Rohrsegmente ab, die sich überhalb der Dachlinie befinden.

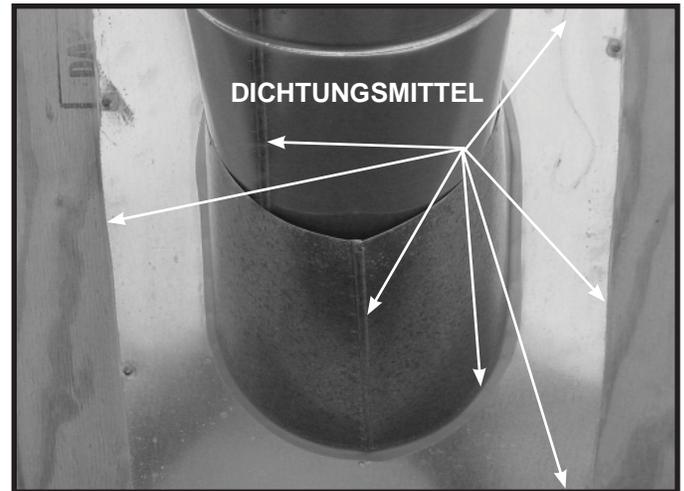


Abbildung 10.12

G. Montieren und Installieren des Windschutzes

VORSICHT! Verletzungsgefahr und Gefahr durch herumfliegende Teile. Tragen Sie während der Installation Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. Die Blechkannten sind scharf.

- Schieben Sie den Sturmkragen auf das freigelegte Rohrstück und richten Sie die Klammern aus.
- Stecken Sie die Schraube (mitgeliefert) durch die Klammern hindurch und setzen Sie die Mutter ein. Nicht vollständig festziehen.



Abbildung 10.13 Anbringen des Windschutzes am Rohr

- Schieben Sie den zusammengesetzten Sturmkragen das Rohrstück hinunter, bis es auf dem Abdeckblech des Daches ruht. Siehe Abbildung 10.13.
- Ziehen Sie die Mutter fest und stellen Sie sicher, dass der Kragen eng am Rohrstück anliegt.
- Mit Dichtungsmasse um die Spitze des Sturmkragens herum abdichten. Siehe Abbildung 10.13.

H. Installieren des vertikalen Mündungselements

- Schieben Sie zum Anbringen des vertikalen Mündungselements die innere Manschette des Elements in den inneren Gaszug des Rohrsegments, und platzieren Sie die äußere Manschette des Elements über dem äußeren Gaszug des Rohrsegments.
- Befestigen Sie das Element, indem Sie den äußeren Gaszug des Rohrs über die vorgebohrten Löcher in der äußeren Manschette des Elements mit den drei gewindeschneidende Schrauben (im Lieferumfang enthalten) fixieren (siehe Abbildung 10.14).



I. Installieren dekorativer Wandelemente

An einer Wand, durch die das Abzugsrohr geht, kann eine dekorative Wandhülse installiert werden. Mit der dekorativen Wandhülse wird der feuerfeste Wandschutz abgedeckt.

- Schieben Sie die dekorative Wandhülse über das letzte Segment des horizontalen Rohrs, bevor Sie das Mündungselement am Rohr anschließen.
- Sobald das Rohrsegment und das Mündungselement verbunden worden sind, schieben Sie die Wandhülse an der inneren Wandfläche nach oben und befestigen Sie sie mit den vorgesehenen Schrauben. Siehe Abbildung 10.15.

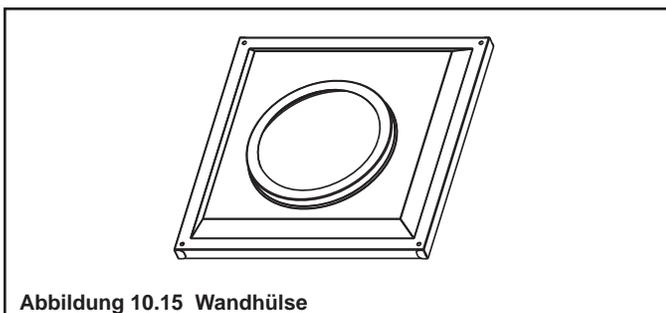


Abbildung 10.15 Wandhülse

J. Anforderungen an Hitzeschilde für horizontale Mündungen

WARNUNG! Brandgefahr! Um eine Überhitzung und einen Brand zu verhindern, müssen sich die Hitzeschilde über die gesamte Wandstärke erstrecken.

- Die Hitzeschilde am feuerfesten Wandschutz und am horizontalen Mündungselement dürfen NICHT entfernt werden (siehe Abbildung 10.16).
- Die Hitzeschilde müssen mindestens 3,8 cm überlappen.

Der Hitzeschild ist in zwei Abschnitte unterteilt. Einer der Abschnitte ist werkseitig mit dem feuerfesten Wandschutz verbunden. Der andere Abschnitt ist werkseitig mit dem Mündungselement verbunden. Siehe Abbildung 10.16.

Wenn aufgrund der Wandstärke die erforderliche Überlappung des Hitzeschildes von 3,8 cm nicht möglich ist, muss ein verlängerter Hitzeschild verwendet werden.

- Beträgt die Wandstärke weniger als 10,2 cm (DVP) oder 11,1 cm (SLP) müssen die Hitzeschilde am Mündungselement und am feuerfesten Wandschutz zugeschnitten werden. Das Minimum von 3,8 cm Überlappung ist STETS einzuhalten.
- Verwenden Sie bei einer Wandstärke von mehr als 18,4 cm einen verlängerten Hitzeschild.
- Der verlängerte Hitzeschild muss ggf. auf die richtige Länge zugeschnitten werden. Achten Sie darauf, dass die Länge ausreichend ist, um eine Überlappung der Hitzeschilde von 3,8 cm sicherzustellen.
- Befestigen Sie den verlängerten Hitzeschild mit den beiliegenden Schrauben an einem der beiden vorhandenen Hitzeschilde. Siehe dazu das Diagramm mit Abzugselementen hinten in dieser Anleitung.
- Platzieren Sie das kurze Teil des verlängerten Hitzeschildes auf dem Rohrsegment, um den korrekten Abstand zum Rohrsegment zu gewährleisten.

Wichtiger Hinweis: Hitzeschilde dürfen nicht vor Ort hergestellt werden.

K. Installieren des horizontalen Mündungselements

WARNUNG! Brandgefahr! Beim Anschluss des Rauchkanals muss das ineinander schiebbare Abzugssegment des Mündungselements verwendet werden.

- Das ineinander schiebbare Abzugssegment muss mindestens 3,8 cm überlappen.

Bei Nichteinhaltung dieser Überlappung besteht Überhitzungs- und Brandgefahr.

- Die Abzugsmündung darf nicht in der Wand enden. Die Kante der Mündungselementbasis kann verkleidet werden.
- Das Verkleidungsmaterial an der Außenseite der Mündungselementkanten muss ggf. mit Blech versehen oder abgedichtet werden.
- Beachten Sie bei Installation eines horizontalen Mündungselements die Richtlinien zur Mündungselementpositionierung laut aktuellen lokalen oder nationalen Vorschriften und beziehen Sie sich auf Abschnitt 6 dieser Anleitung.

VORSICHT! Gefahr von Verbrennungen! Möglicherweise machen lokale Vorschriften ein Installieren eines Mündungselements erforderlich, damit nichts und niemand das heiße Element berühren kann.

Hinweis: Beim Verwenden von Mündungselementen mit werkmäßigem Hitzeschild ist kein weiterer Wandschutz an der Außenseite einer brennbaren Wand erforderlich.

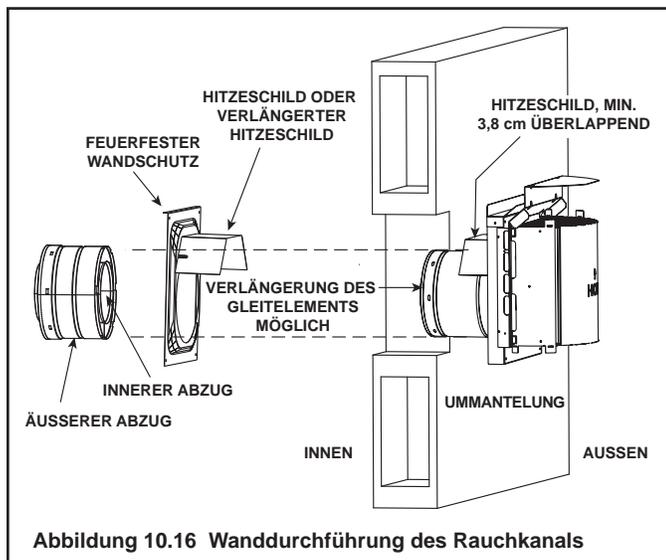


Abbildung 10.16 Wanddurchführung des Rauchkanals

11 Gasinformationen

A. Gasdruckanforderungen

Die Druckanforderungen für XLR-CE-Kamine werden in der nachfolgenden Tabelle 11.1 aufgelistet.

Auf der rechten Seite des Gasreglers befinden sich zwei Anschlüsse für ein Prüfmessgerät, mit dem der Einlass- und Auslassdruck gemessen werden kann.

Bei jedem Drucktest des Systems mit einem Prüfdruck von mehr als 60 mbar müssen der Gaskamin und das separate Absperrventil vom Gaszufuhrsystem getrennt werden.

Wird der Gaskamin durch Schließen eines separaten Absperrventils vom Gaszufuhrsystem getrennt, muss dieses Ventil ohne direkten, manuellen Eingriff des Benutzers bedient werden können.

⚠️ WARNUNG

Brandgefahr
Explosionsgefahr
Hochdruck beschädigt das Ventil.

- Trennen Sie die Gaszufuhrleitung, BEVOR Sie einen Drucktest der Gasleitung mit einem Prüfdruck über 60 mbar durchführen.
- Schließen Sie das manuelle Absperrventil, BEVOR Sie einen Drucktest der Gasleitung mit einem Prüfdruck von 60 mbar oder weniger durchführen.

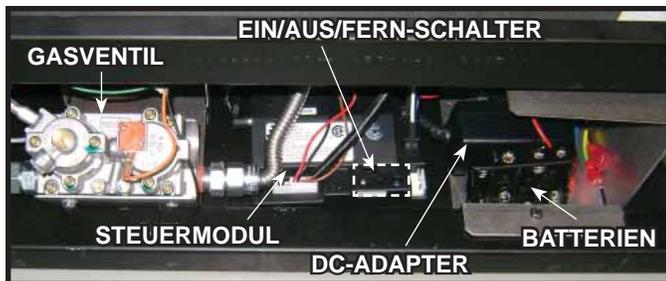


Abbildung 11.1 Ventilbauteile

Am Regler befindet sich eine Entlüftungsöffnung, um den Druck auf die Membran auszugleichen. Sie ermöglicht eine geringe Luftmenge in der Membranoberseite, damit die Druckmessungen konsistenter sind. Dies gilt nicht für den Gasaustritt.

B. Zugang durch die Ventilbaugruppe

Siehe Abschnitt 16.C.

C. Gasverbindung

Hinweis: Die Gaszufuhrleitung muss entsprechend der lokalen Bauvorschriften durch einen qualifizierten Installateur installiert werden, der über die behördlich festgelegten Zulassungen und/oder Lizenzen verfügt.

Hinweis: Vor der ersten Zündung des Geräts muss die Gaszufuhrleitung von eingeschlossener Luft befreit werden.

Hinweis: Ermitteln Sie in den lokalen Bauvorschriften die korrekte Größe für die Gaszufuhrleitung, die zum Anschluss (Rp 1/2 Zoll) am Gerät führt.

Die Eingangsgasleitung muss in den Ventilraum geführt und mit dem Gaszufuhranschluss nach ISO 7-Rp 1/2 (BSP Rp 1/2) am manuellen Absperrventil verbunden werden.

Führen Sie an allen Gasleitungsverbindungen und am Gasregelventil vor und nach dem Start des Gaskamins eine Dichtigkeitsprüfung durch.

⚠️ WARNUNG

SUCHEN SIE NACH GASLECKS

Explosionsgefahr
Brandgefahr
Erstickengefahr

- Überprüfen Sie alle Verbindungen und Anschlüsse.
- Verwenden Sie kein offenes Feuer.
- Nach Installation der Gasleitung müssen alle Verbindungen angezogen und mit einem handelsüblichen, nichtkorrosiven Lecksuchspray auf Dichtigkeit überprüft werden. Entfernen Sie nach der Prüfung alle Rückstände des Lecksuchsprays.

Anschlüsse und Verbindungen können sich während des Transports und der Handhabung gelockert haben.

	Erdgas (G20)	Propangas (G31)	Propangas (G31)	Butangas (G30)	Butangas (G30)	Erdgas (G25)
KAT	I_{2H}, I_{2E}, I_{2E+}	I_{3P}	I_{3P}	$I_{3B/P}$	$I_{3B/P}$	I_{2E+}
Versorgungsdruck	20 mbar	30 mbar	50 mbar	30 mbar	50 mbar	25 mbar
Brennerdruck	8.7 mbar	25 mbar	25 mbar	25 mbar	25 mbar	8.7 mbar
Gaszufuhr	.405 m ³ /h	.134 m ³ /h	.134 m ³ /h	.111 m ³ /h	.111 m ³ /h	.40 m ³ /h
Heizleistung (Netto)	7.32 kW	6.74 kW	6.74 kW	6.44 kW	6.44 kW	7.32 kW
Brennerdüse	DMS 42	DMS .057	DMS .057	DMS 55	DMS 55	DMS 42
Pilotdüse	51	30	30	30	30	51

In Grau hervorgehobene Spalten = Das mit diesem Produkt mitgelieferte Gasregelventil ist für einen maximalen Versorgungsdruck von 37 mbar zugelassen. Bei Drücken über 37 mbar muss ein Rohrdruckregler vor dem Gasregelventil installiert werden.

12 Elektrische Informationen

A. Verkabelungsanforderungen

HINWEIS: Das Gerät muss von einem qualifizierten Elektriker gemäß einschlägigen nationalen und lokalen Vorschriften und Richtlinien installiert werden.

- Verkabeln Sie den Anschlusskasten des Geräts mit einer 220/240-VAC-Stromversorgung. Dies ist für ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts erforderlich.

WARNUNG! Stromschlag- oder Explosionsgefahr! Verkabeln Sie das Ventil oder den Wandschalter des Geräts NICHT mit 220/240 VAC. Falsche Verkabelung kann zu Beschädigung von Steuerungen und Bedienungselementen führen.

HINWEIS: Die Netzversorgung zum Gerät muss eine Isolierung von mindestens 3 mm Kontakttrennung in beiden Polen haben.

WARNUNG! Verletzungsgefahr! Die Gaszufuhr muss vor Trennen der elektrischen Stromversorgung und Herausnehmen der Batterien (falls eingelegt) abgeschaltet werden. Erst danach können Wartungsarbeiten am Gerät vorgenommen werden.

B. Verkabelung des IntelliFire Plus™-Zündsystems

- Verkabeln Sie den Anschlusskasten des Geräts zum richtigen Betrieb des Geräts mit einer 220/240-VAC-Stromversorgung.

WARNUNG! Stromschlag- oder Explosionsgefahr! Verkabeln Sie den Anschlusskasten des IPI-gesteuerten Geräts NICHT mit einem geschalteten Stromkreis. Fal-

sche Verkabelung umgeht die IPI-Sicherheitssperre.

- Siehe Abbildung 12.1, Schaltplan für IntelliFire Plus™ Pilotzündung (IPI).
- Dies Gerät verfügt über ein IntelliFire Plus™-Regelventil, das über ein 6-Volt-System mit Strom versorgt wird.
- Stecken Sie die 6-Volt-Netzversorgung in den Anschlusskasten des Geräts, um das Gerät mit Strom zu versorgen ODER legen Sie vor dem Gebrauch vier AA-Batterien (nicht im Lieferumfang) ein.
- Das Gerät wird serienmäßig mit einem Netzkabel geliefert.

HINWEIS: Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es durch ein besonderes Kabel oder einer Baugruppe, die vom Hersteller oder seinem Vertreter erhältlich sind, ersetzt werden.

C. Anforderungen für optionales Zubehör

- Dieses Gerät kann mit einem Wandschalter, wandmontierten Thermostat und/oder einer Fernbedienung verwendet werden.

Die Verkabelung optionaler, von Hearth & Home Technologies zugelassener Zubehörteile muss jetzt erfolgen, um eine Neukonstruktion zu vermeiden. Befolgen Sie die Anweisungen, die diesem Zubehör beiliegen.

Anordnung des optionalen Fernbedienungsempfängers und der Batterien

Die Batterieschale, das Steuermodul und der Fernbedienungsempfänger sind über den Hohlraum zwischen Brennkammervorderseite und der Verkleidung unten vorn zugänglich. Die Zierfront- und Glasbaugruppe müssen zum Zugang auf diese Teile entfernt werden.

Die Batterieschale ist mit Velcro an der Innenseite der unteren Verkleidungsplatte befestigt. Das IPI-Steuermodul und der Fernbedienungsempfänger sind im Boden der Brennkammer untergebracht.

HINWEIS: 1. Zündmodul, Modul, Pilotbrenner und Wandschalter arbeiten mit 6 Volt. Am Anschlusskasten sind 220/240 VAC erforderlich, sofern nicht mit Batteriereserve ausgestattet.

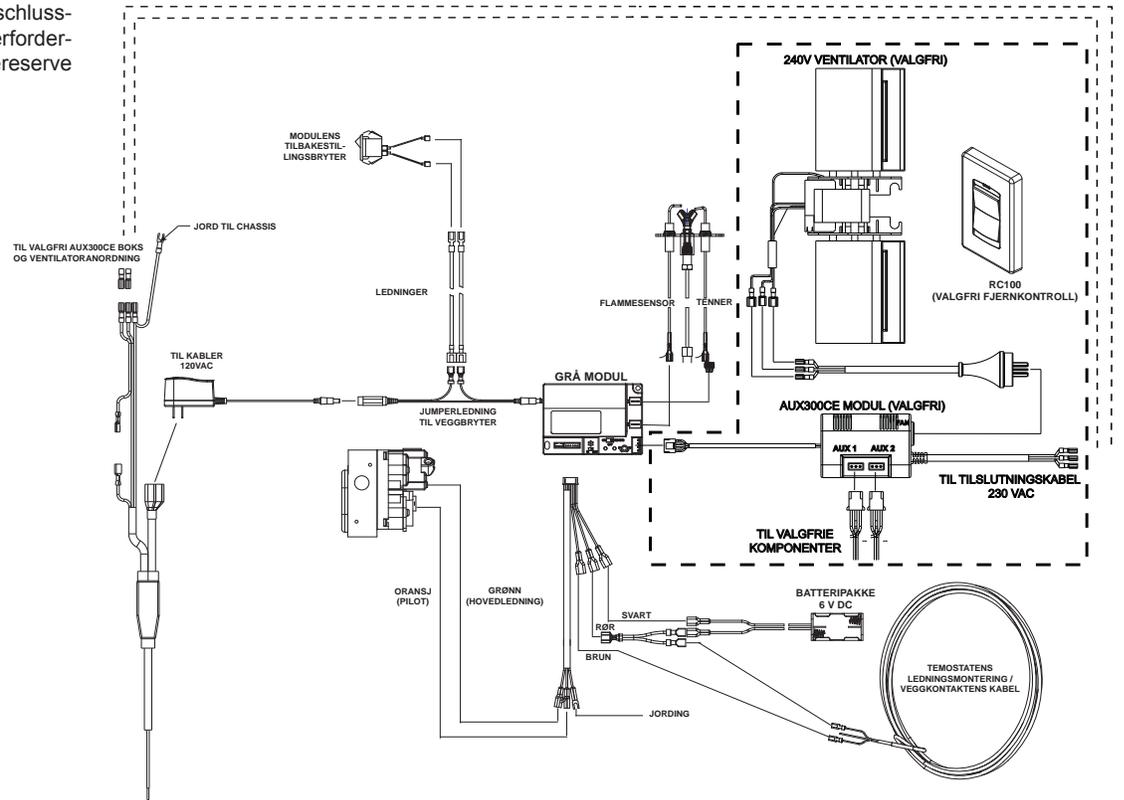


Abbildung 12.1 Schaltplan für IntelliFire Plus™ Pilotzündung (IPI) mit Wandschalter oder Thermostat

D. Elektrische Wartung und Reparatur

WARNUNG! Stromschlaggefahr! Beschriften Sie alle Kabel, bevor Sie diese zur Wartung der Regler trennen. Eine falsche Verkabelung kann den Betrieb beeinträchtigen und eine Gefahr darstellen. Überprüfen Sie nach der Wartung den korrekten Betrieb des Geräts.

WARNUNG! Stromschlaggefahr! Tauschen Sie beschädigte Kabel durch für Temperaturen von 105 °C zugelassene Kabel aus. Die Kabel müssen eine Isolierung gegen hohe Temperaturen aufweisen.

E. Angaben zum Verbindungskabel

Der Verbindungskabel wird im Werk installiert. Siehe Abbildungen 12.2 and 12.3 Angaben zum Verbindungskabel.

Hinweis: Es gibt alternativen Zugang zum Anschlusskasten. Dies erfolgt durch Entfernen der Ventilbaugruppe. Siehe Abbildungen 11.1 und 11.2.

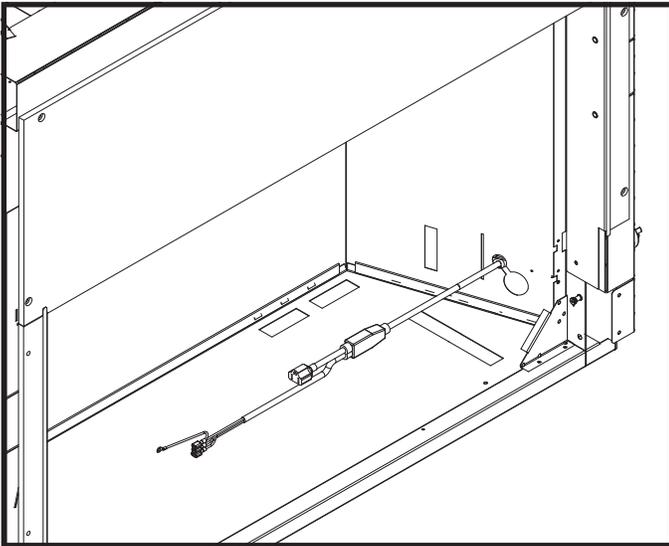


Figure 12.2. Angaben zum Verbindungskabel

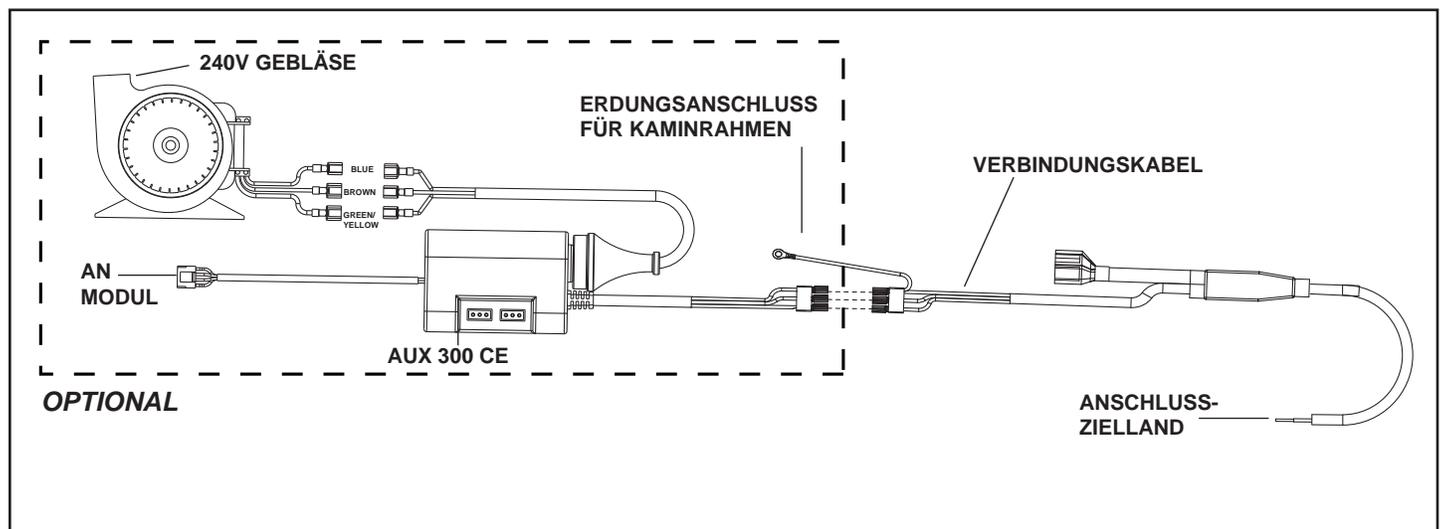


Figure 12.3 Gebläse -Schaltung

F. Gebläse

Diese Heizgeräte verfügen über einen werkseitig installierten Lüfter und ein elektrisches Verbindungskabel. Diese Komponenten befinden sich hinter der unteren Klappe.

Damit der Lüfter benutzt werden kann, muss zunächst das werkseitig montierte Verbindungskabel an 220/240 VAC gelegt werden, bevor das Heizgerät eingefasst wird. Das Wartungskabel findet sich außen auf der rechts außen auf der Einheit. Einzelheiten zur Kabelverbindung entnehmen Sie bitte Abbildung 12.3.

13 Verkleidung

A. Anweisungen für Umrahmung und Verkleidung

WARNUNG! Brandgefahr! Alle Mindestabstände zu brennbaren Materialien wie angegeben einhalten. Rahmenmaterial, das näher als die aufgeführten Mindestabstände liegt, muss vollständig aus nichtbrennbaren Materialien konstruiert sein (d. h. Metallständer, Betonplatten usw.).

Verkleidungsanleitung

Es ist wichtig, die Anweisungen für Umrahmung und Verkleidung zu befolgen, um richtige Platzierung des Kamins in den umgebenden Rahmen-/Verkleidungsmaterialien sicherzustellen.

In dieser Installationsanleitung sind Wandschalungsmaterialien von 1,3 cm Dicke vorgegeben, um richtige Ausrichtung mit dem werkseitig installierten, nichtbrennbaren Material sicherzustellen.

WARNUNG! Brandgefahr! Werkseitig installierte, nichtbrennbare Platte NICHT entfernen oder mit brennbarem Material bedecken, wie:

- Trockenbau (Gipskartonplatten)
- Sperrholz
- Materialien, die die Norm ASTM E 136 für Nichtbrennbarkeit (unten) nicht erfüllen.

Ausbau werkseitig installierter, nichtbrennbarer Platten und/oder Verwendung von Materialien, die die Norm ASTM E 136 nicht erfüllen, stellen eine Brandgefahr dar.

Spezifikation von nichtbrennbaren Materialien

Hierunter fallen alle nichtentzündlichen bzw. nichtbrennbaren Materialien. Dazu gehören alle Materialien, die vollständig aus Stahl, Eisen, Ziegel, Fliesen, Beton, Schiefer, Glas, Gipsputz oder einer Kombination hieraus bestehen.

Materialien, die das Standardprüfverfahren für Materialverhalten in einem Vertikalröhrenofen bei 750° C gemäß ASTM E 136 bestanden haben, werden als nicht brennbare Materialien eingestuft.

Einsetzen des Kamins in den Rahmen

Im Gegensatz zu vielen traditionellen, einseitigen Heat & Glo Kaminen ist dieser Kamin tiefer in einem umlaufenden Rahmen eingebaut. Die Befestigungsglaschen links und rechts wurden so konzipiert, dass der Kamin zurückgesetzt in der richtigen Position in den Rahmenmaterialien eingebaut wird.

1. Biegen Sie zwei Befestigungsglaschen 180 Grad vom Kamin ab (Befestigungsglaschen links und rechts). Ändern Sie nicht die Abstandshalter. Siehe Abbildung 13.1.

2. Schrauben Sie jede Befestigungsglasche in das nebenliegende Rahmenmaterial. Stellen Sie sicher, dass der Hohlraum auf beiden Seiten des Kamins beibehalten wird. Siehe Abbildung 13.2.

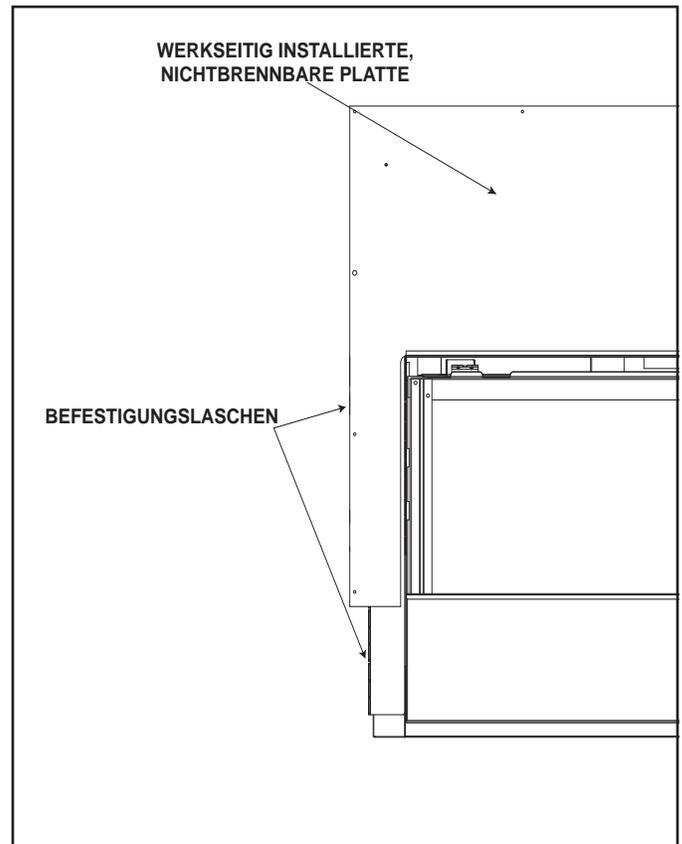


Abbildung 13.1 Einbaulage der Befestigungsglaschen

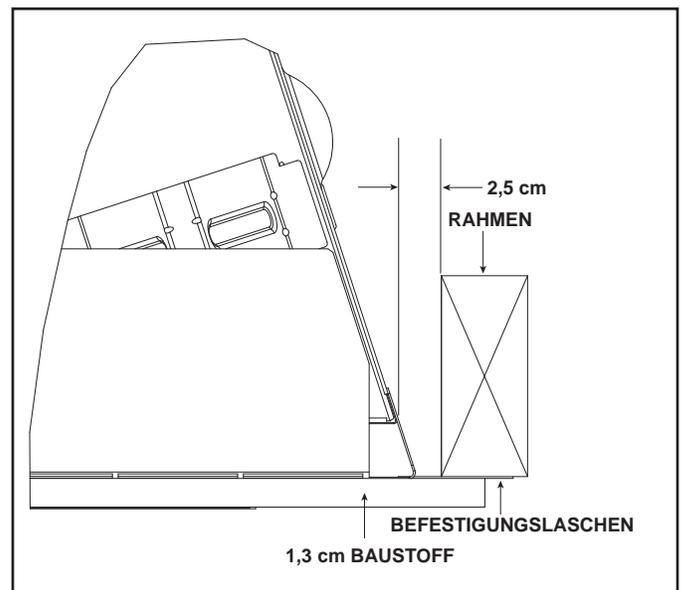


Abbildung 13.2 Vorderseitenverkleidung

WARNUNG! Brandgefahr! Festgelegte Hohlraumabstände zu brennbaren Materialien beibehalten. Nichtbeachtung dieser Anweisungen bringt Brandgefahr oder Überhitzungsgefahr des Geräts mit sich.



Abbildung 13.3 Verkleidung

Hinweis: Siehe Abschnitt 13.C zu Installationsdetails im Zusammenhang mit Innen- und Überlappungseinbaumethoden.

VORSICHT! Gefahr von Glasbeschädigung und Schnitten! Bohren oder montieren Sie KEINE Art von Schraube oder Befestigungselement in die untere Verkleidung. Spitzen scharfer Schrauben oder Befestigungselemente können in das Glas eindringen und dieses brechen oder Schnittverletzungen verursachen.

Der XLR-CE muss entweder mit den Zierfronten Tonic oder Martini verkleidet werden. Siehe Abbildungen 13.11 und 13.12. Die endgültige Kamininstallation kann entweder über das Überlappungs- oder Inneneinbauverfahren erfolgen. Siehe Abschnitt 13.C zu Installationsdetails im Zusammenhang mit Innen- und Überlappungseinbaumethoden.

Es können Löcher vorgebohrt und gewindegewindene Schrauben in der werkseitig installierten, nichtbrennbaren Platte verwendet werden, um nichtbrennbare Unterlageplatten für Fliesen, Marmor usw. zu befestigen. Siehe Abbildung 13.3 zu akzeptablen Schraubenpositionen und Anforderungen an die Schraubenlänge.

Gewindegewindene Schrauben von bis zu 2,5 cm Länge können durch die Befestigungslasche und die äußeren 4,5-cm-Kanten der werkseitig installierten, nichtbrennbaren Platte eingedreht werden, um die Gipskartonplatten neben der werkseitig installierten, nichtbrennbaren Platte zu befestigen. Siehe Abbildung 13.3.

Bohren oder installieren Sie keine Schrauben, die die untere Verkleidung durchdringen können, da dies Zugang zur Glasscheibe, Batteriereserve und zur Fernbedienung beschränkt. Siehe Abbildung 13.3.

Das Gerät ist für 1,3 cm Wandschalungsmaterialien wie Gipskartonplatten, Sperrholz, Holzschichtstoffe oder nichtbrennbare Materialien ausgelegt. Der verwendete Materialtyp hängt davon ab, ob die Installation ein Innen- oder Überlappungseinbauverfahren nutzt. Siehe Abschnitt 13.C zu Installationsdetails im Zusammenhang mit Innen- und Überlappungseinbaumethoden.

Die mitgelieferte nichtbrennbare Platte muss bei jeder Installation verwendet werden. Sie muss direkt auf den Rahmen am Gerät gesetzt werden. In den vorgebohrten Löchern am Rand der nichtbrennbaren Platte müssen Schraubenbefestigungen montiert werden. Siehe Abbildung 13.3.

Die mitgelieferte Platte ist so gestaltet, dass ihre Kanten in etwa in der Mitte des Rahmens liegen, wobei eine nominelle Stärke von 1,5" (3,8 cm) angenommen wird. Dadurch liegen die Verbindungsteile der Wandplatte in der Mitte des Rahmens, sodass die Verkleidung ordnungsgemäß befestigt werden kann. Ist der Rahmen weniger als 1,5" (3,8 cm) stark, wie dies z. B. bei Formstahlsystemen der Fall sein kann, müssen eventuell die Abmessungen des Rahmens derart angepasst werden, dass die nichtbrennbare Platte und die Verbindungsteile der Wandplatte zentriert auf dem Rahmen aufliegen.

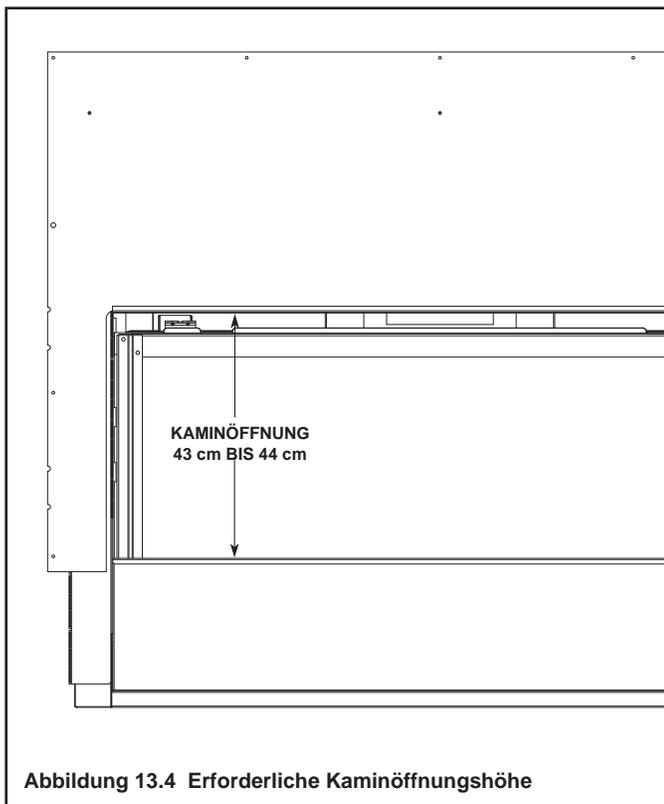


Abbildung 13.4 Erforderliche Kaminöffnungshöhe

Hinweis: Die untere Verkleidung muss ganz nach unten gedrückt werden. Die äußeren Verkleidungsflansche müssen auf einer Linie liegen. Die Kaminöffnung muss zwischen 43 cm und 44 cm groß sein, damit die Zierfronten einwandfrei passen. Siehe Abbildung 13.4, Abbildung 13.5 und Abbildung 13.6.

Dichtverbindungen

Die an die Kaminöffnung angrenzenden Wandbauplattenfugen (Gipskarton) erfordern besondere Aufmerksamkeit, um das Rissbildungspotential zu minimieren. Hearth & Home Technologies empfiehlt die folgenden Schritte zur Reduzierung potentieller Rissbildung in der fertig bearbeiteten Gipskartonplatte in der Peripherie der Kaminöffnung:

- Wenn Sie die Gipskartonplatte in der Peripherie des Kamins montieren, installieren Sie das Loch für die Kaminöffnung, wenn möglich, in einer einzelnen Gipsbetonplatte. Hierdurch entstehen weniger Fugen, die an die Kaminöffnung angrenzen.
- Die gelieferte, nicht brennbare Platte und die Gipsbetonplatte müssen ggf. auf dem Konstruktionsrahmen zusammengefügt werden. Zur Montage der Wandbauplatte und der nicht brennbaren Platte am Rahmen sollten mindestens 1,5-Zoll-Schrauben verwendet werden, die maximal 3,8 cm von den Ecken entfernt und entlang der Fuge in maximal 30-cm-Abständen installiert werden sollten.
- Die Wandbauplattenfugen sollten mit einem Abdecktape abgeklebt und anschließend mit mindestens zwei Deckschichten Fugenmasse bedeckt werden.

- Für die erste Tapeschicht ist es wichtig, dass eine chemisch gehärtete Universal-Fugenmasse, wie z. B. SHEETROCK™ Brand Durabond™ aushärtende Fugenmasse, verwendet wird, um die Fuge zu füllen und das Fasertape einzubetten. Wir empfehlen die Verwendung von Glasfasertape, da es stärkeren Schutz gegen Rissbildung in der Fuge bietet als herkömmliches Klebeband. Lassen Sie die Tapeschicht angemessen aushärten, bevor Sie die abschließenden Deckschichten auftragen.
- Für die zweite und dritte Deckschicht können leichte Fugenmasse, Standard-Aufbringungs-, Härtings- und Schleifverfahren verwendet werden.
- Nehmen Sie den Kamin während der Endbehandlung nicht in Betrieb. Lassen Sie die Deckschicht mindestens 24 Stunden trocken, bevor Sie die Vorrichtung benutzen.

Anstreichen

Wenn die Endbehandlung an einer gestrichenen Wand vorgenommen wird, empfehlen wir im Bereich der Vorrichtung 100-prozentige Acryllatex mit passender Grundierung. Herkömmliche Acrylfarben, oder solche auf Ölbasis, können sich bei hohen Temperaturen verfärben.

Verhinderung und Reparatur von Fugentrissen in Wandbauplatten

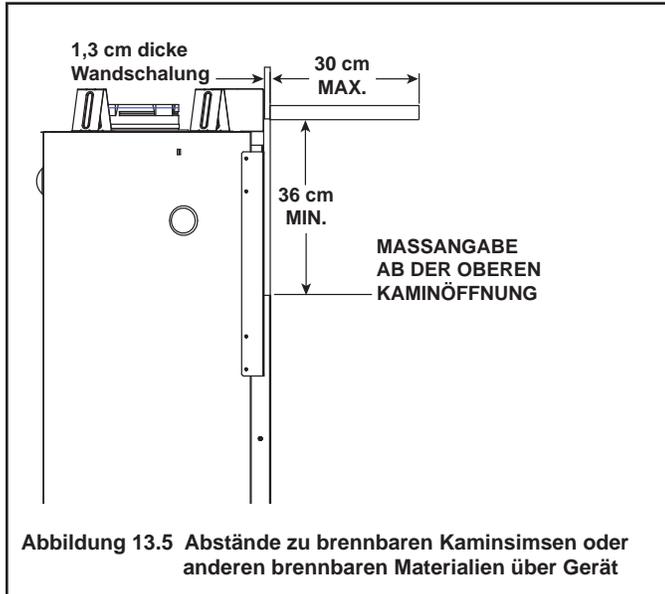
Die Fugen der Wandbauplatten im Bereich des Kamins werden durch hohe Temperaturen und andere umgebungs- und strukturbedingte Faktoren beeinträchtigt. Die speziellen im vorigen Abschnitt vorgestellten Verfahren verhindern oder reduzieren die Rissbildung.

Sollte sich ein Riss im Bereich des Kamins bilden, kann dieser vollständig repariert werden, indem er mit Spachtelmasse oder auftragbarem Kalifatlatex verspachtelt und anschließend übermalt werden.

B. Kaminsims und Wandvorsprünge

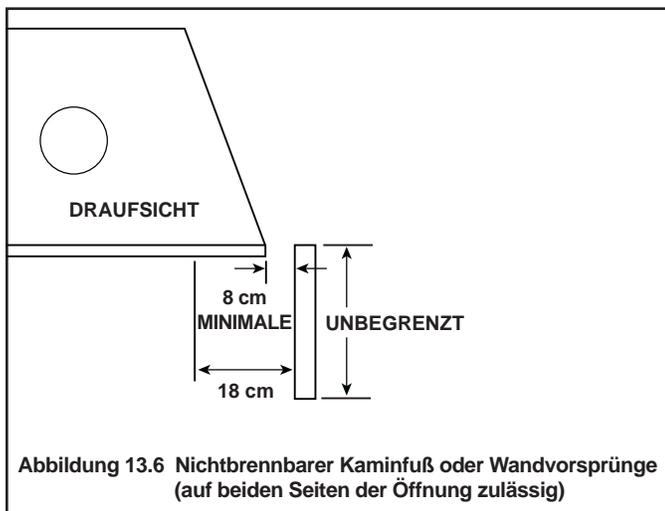
WARNUNG! Brandgefahr! Alle Mindestabstände zu brennbaren Materialien wie angegeben einhalten. Rahmen- oder Verkleidungsmaterial, das näher als die aufgeführten Mindestabstände liegt, muss vollständig aus nichtbrennbaren Materialien konstruiert sein (d. h. Metallständer, Betonplatten usw.).

Kaminsimse (brennbar/nichtbrennbar)



Hinweis: Spezifikationen für nichtbrennbare Kaminverkleidungsmaterialien (Marmor, Stein usw.) finden Sie in Abschnitt 13.C.

Kaminfuß (brennbar/nichtbrennbar)



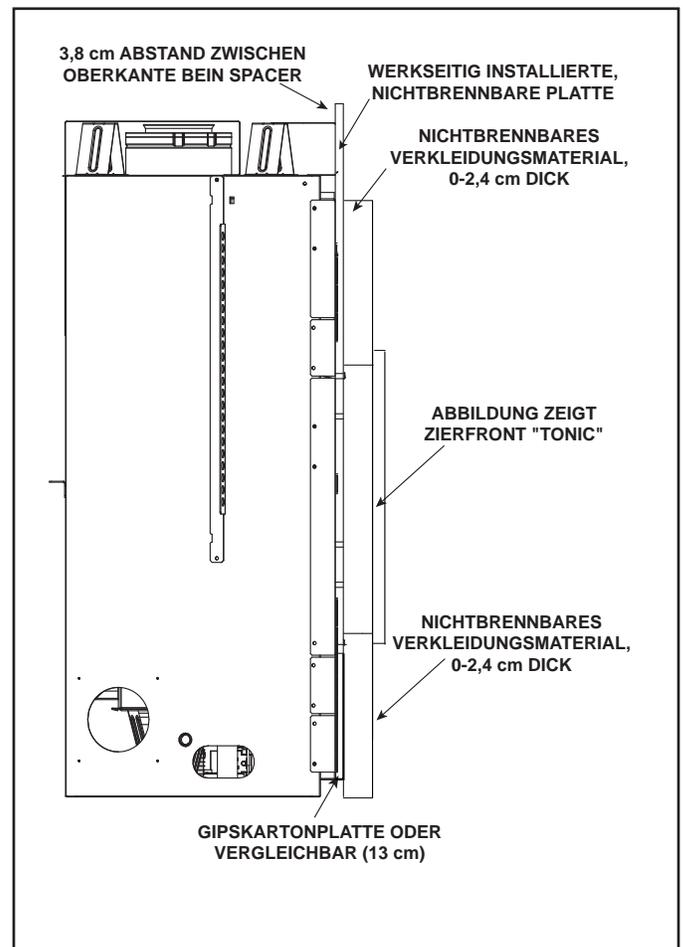
C. Verkleidungsmaterial

- Verkleidungsmaterialien dürfen den Luftstrom durch Lüftungsschlitze, Funktion von Lüftungsschlitzen oder Türen oder Wartungszugang nicht behindern.
- Verkleidungsmaterialien dürfen niemals über die Glasöffnung hinaus hängen.
- Achten Sie beim Anwenden brennbarer Materialien alle Sicherheitsabstände.

WARNUNG! Brandgefahr! Wenden Sie brennbare Materialien NICHT über Mindestabstände hinaus an. Halten Sie alle in dieser Anleitung angegebenen Mindestabstände zu brennbaren Materialien ein. Überlappende Materialien können sich entzünden und die richtige Funktion von Türen und Lüftungsschlitzen beeinträchtigen.

WARNUNG! Brandgefahr! Installieren Sie KEINE Gipskartonplatten oder andere brennbare Materialien über der werkseitig installierten, nichtbrennbaren Platte. Überlappende Materialien könnten sich entzünden.

Die Dicke von dekorativen Verkleidungsmaterialien wird von der Stirnseite der werkseitig installierten, nicht brennbaren Platte gemessen. Siehe Abbildung 13.7.



Beide Zierfronten, Tonic und Martini, können mit einem Überlappungs- oder Inneneinbauverfahren installiert werden:

Überlappungsanforderung: Siehe Abbildung 13.7

Inneneinbauanforderung: Siehe Abbildung 13.8 und Abbildung 13.9.

Nichtbrennbare Verkleidungsmaterialien

0 - 2,54 cm Dicke - Überlappungseinbauverfahren

Zierfronten Tonic und Martini sind zur Überlappung mit Verkleidungsmaterialien von 0 cm bis 2,54 cm Dicke ausgelegt. Siehe Abbildung 13.6.

HINWEIS: Dieses Maximum von 2,54 cm schließt nicht nur die dekorativen Verkleidungsmaterialien (Marmor, Fliesen, Schiefer usw.), sondern auch den Mörtel oder den Kleber ein, mit dem das dekorative Verkleidungsmaterial angebracht wird.

Das nichtbrennbare Verkleidungsmaterial kann bis zur Kaminöffnung installiert werden.

Nichtbrennbare Verkleidungsmaterialien

0 cm bis 10,16 cm Dicke - Inneneinbauverfahren

Die Zierfront Tonic ist für Inneneinbauanwendungen zugelassen. Nichtbrennbare Verkleidungsmaterialien bis zu 10,16 cm Dicke können um die Front installiert werden (links, rechts, oben und unten).

Für Inneneinbauanwendungen muss die Zierfront Tonic dicht an den Verkleidungsflanschen installiert werden und darf kein Verkleidungsmaterial überlappen.

Stellen Sie sicher, dass keine nichtbrennbaren Verkleidungsmaterialien in einem Abstand von 1,9 cm zur Kaminöffnung installiert werden. Der benötigte Abstand von 1,9 cm bietet einen Sicherheitsabstand zum Entfernen und Installieren der Zierfront Tonic. Siehe Abbildung 13.9.

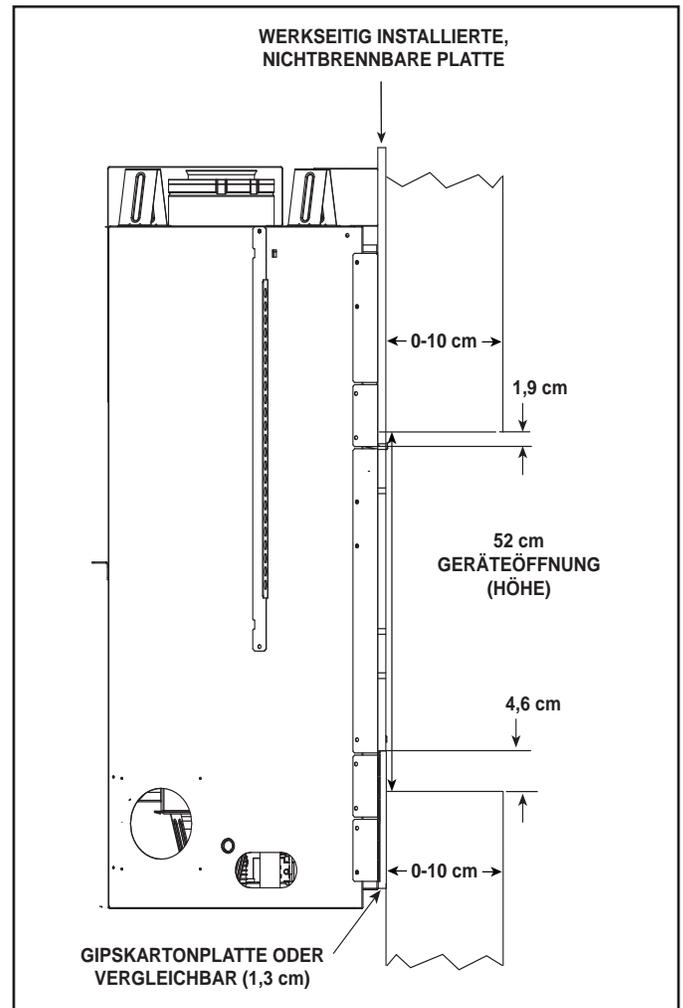


Abbildung 13.8 Inneneinbauverfahren (nur Zierfront Tonic)

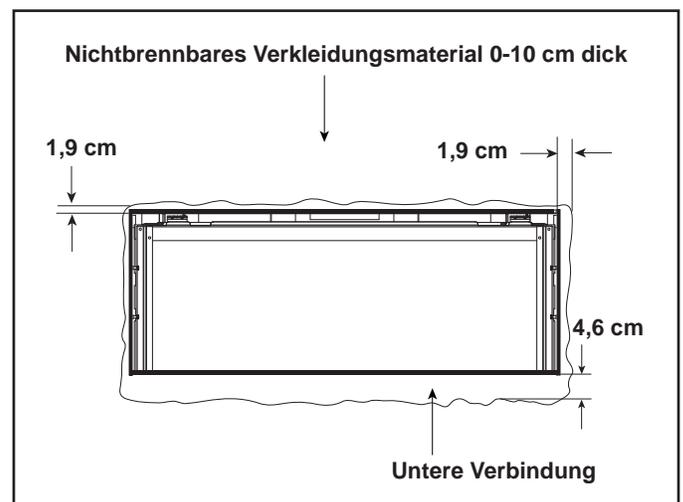


Abbildung 13.9 Nichtbrennbares Aufputzverkleidungsmaterial 0-10 cm dick - Inneneinbauverfahren (nur Zierfront Tonic)

D. Zierfronten

WARNUNG! Brandgefahr! Für dieses Modell wird eine Zierfront benötigt. Betreiben Sie das Gerät ohne angebrachte Zierfront NICHT.

Nur zur Verwendung mit diesem Gerätemodell zertifizierte Türen dürfen verwendet werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um eine Liste mit Türen zu erhalten, die verwendet werden dürfen.

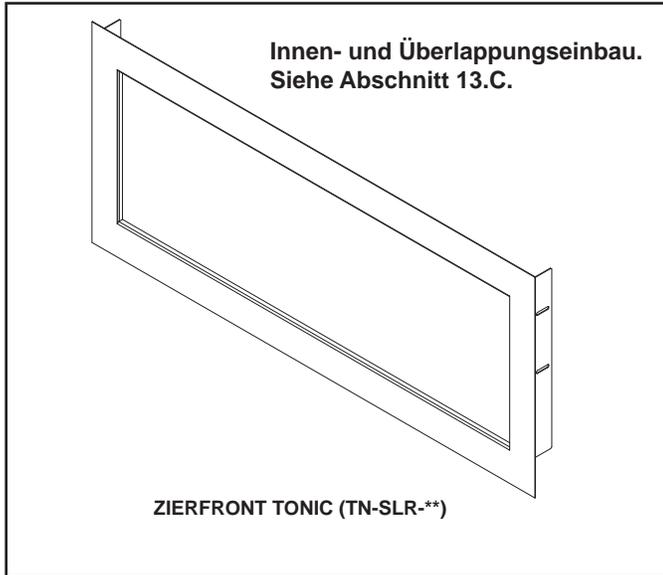


Abbildung 13.10 Zierfront Tonic

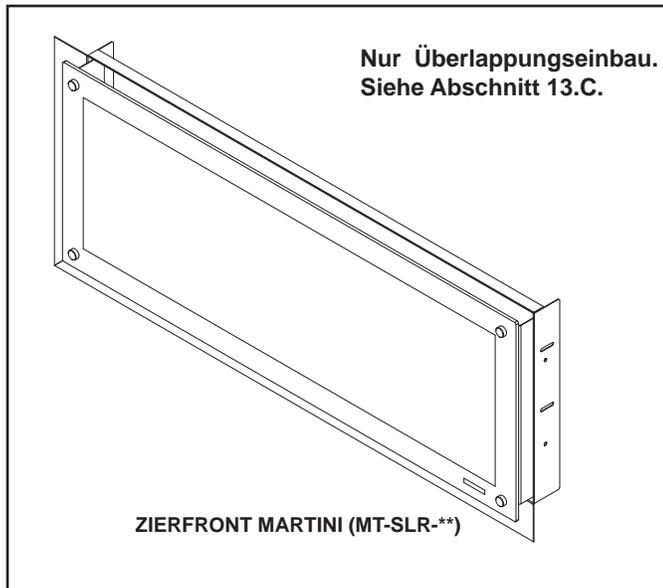


Abbildung 13.11 Zierfront Martini

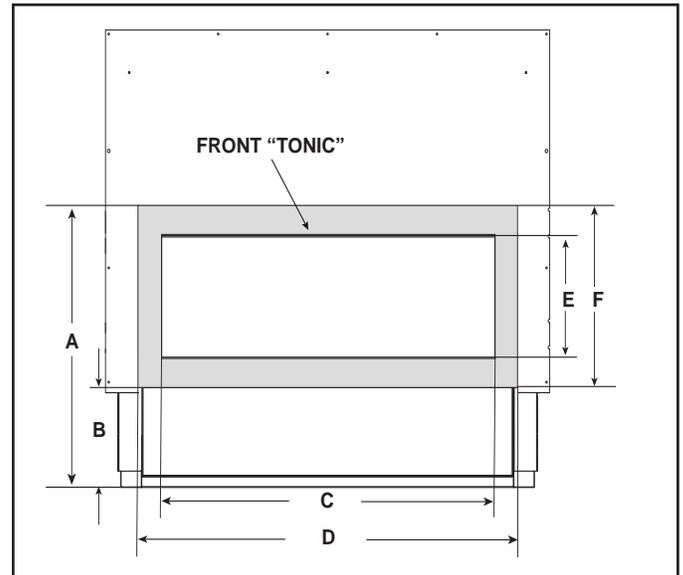


Abbildung 13.12 Abmessungen der Zierfront Tonic

Tabelle 1. Abmessungen der Zierfront Tonic

A	Oberseite der Zierfront zur Unterseite des Geräts	67 cm
B	Unterseite der Zierfront zur Unterseite des Geräts	17,5 cm
C	Innenmaße der Zierfront (Breite)	99,1 cm
D	Außenmaße der Zierfront (Breite)	113 cm
E	Innenmaße der Zierfront (Höhe)	32,7 cm
F	Außenmaße der Zierfront (Höhe)	49,5 cm

14 Aufstellen des Geräts

A. Feste Glasbaugruppe entfernen

Siehe Abschnitt 14.E.

B. Entfernen des Verpackungsmaterials

Entfernen Sie das Verpackungsmaterial innerhalb oder unterhalb der Brennkammer. Die normalen schwarzen Ziersteinmedien und der Beutel mit der Anleitung werden ebenfalls unter der Brennkammer geliefert.

C. Reinigen des Geräts

Entfernen Sie Sägespäne, die sich in der Brennkammer oder in der Reglerausparung unter der Brennkammer angesammelt haben. Verwenden Sie ggf. einen Staubsauger.

D. Zubehör

Installieren Sie das zugelassene Zubehör entsprechend der dem Zubehör beiliegenden Anleitung. Fragen Sie Ihren Händler nach einer Liste zugelassenen Zubehörs.

WARNUNG! Brand- und Stromschlaggefahr! Verwenden Sie mit diesem Gerät NUR von Hearth & Home Technologies zugelassenes optionales Zubehör. Die Verwendung nicht zugelassenen Zubehörs könnte zu einer Sicherheitsgefährdung führen und führt zum Verfall der Garantie.

E. Feste Glasbaugruppe

WARNUNG! Erstickungsgefahr! Die feste Glasbaugruppe ist mit Vorsicht zu handhaben. Überprüfen Sie die Dichtung auf Beschädigungen und überprüfen Sie das Glas auf Risse, Absplitterungen oder Kratzer.

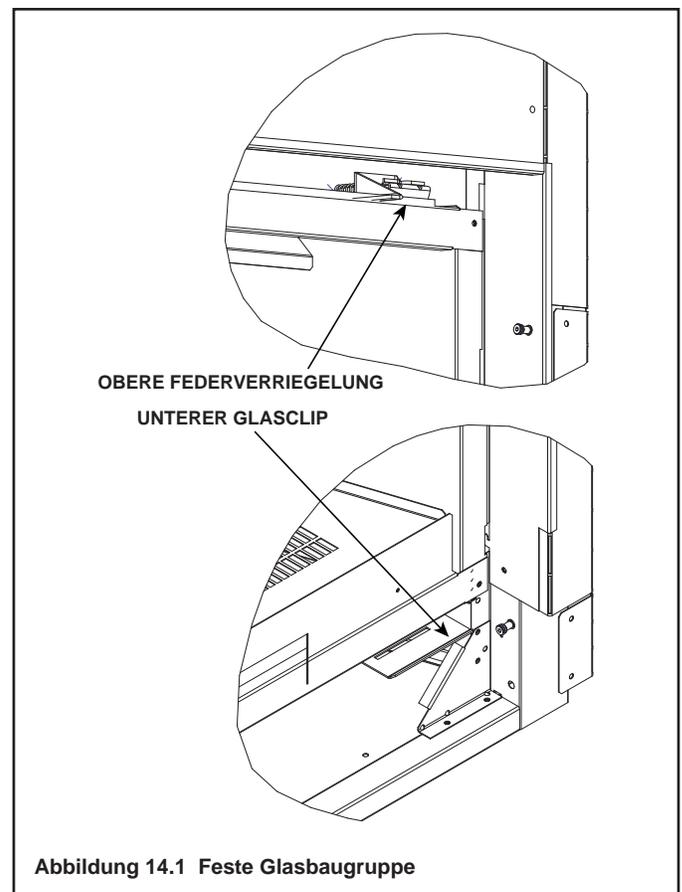
- Setzen Sie das Glas KEINEN Stößen, Schlägen oder Kratzern aus.
- Der Kamin darf NICHT betrieben werden, wenn die Glasscheibe entfernt wurde oder gesprungen, zerbrochen oder zerkratzt ist.
- Tauschen Sie das Glas als komplette Einheit aus.

Entfernen der festen Glasbaugruppe

1. Entfernen Sie die Zierfront.
2. Finden Sie die zwei Federverriegelungen auf der oberen linken und rechten Seite des Kamins.
3. Lösen Sie die Federverriegelungen mit beiden Zeigefingern. Siehe Abbildung 14.1.
4. Lassen Sie die Glasscheibe nach vorne kippen. Greifen Sie das Glas oben rechts und links und heben Sie die Glasscheibe nach oben und heraus.

Wiederanbringen der festen Glasbaugruppe

1. Finden Sie die Schiebelaschen an linker und rechter Ecke unten.
2. Greifen Sie das Glas an der linken und rechten Seite oben und kippen Sie die Unterseite der Glasbaugruppe zum Kamin hin.
3. Lassen Sie die untere Dichtung der Glasbaugruppe die Stirnseite des Kamins berühren.
4. Üben Sie Druck auf das Glas aus, während Sie die Glasbaugruppe in die zwei unteren Glasclips fallen lassen. Siehe Abbildung 14.1.
5. Neigen Sie die Oberseite der Glasscheibe zum Kamin hin und rasten Sie beide Federverriegelungen ein.



F. Installieren des Gitters

Die Gitterfront ist Teil der Front „Tonic“. Die getönte Glasfront „Martini“ enthält kein Gitter.

1. Entfernen Sie die feste Glasbaugruppe wie oben.
2. Setzen Sie die Glasbaugruppe so in das Gitter, dass die vier Gitterclips, die an der Gitterbaugruppe befestigt sind, in die vier entsprechenden Schlitze an der festen Glasbaugruppe einschnappen.

G. Lüftungsklappeneinstellung

Die Lüftungsklappe wird ab Werk voreingestellt.

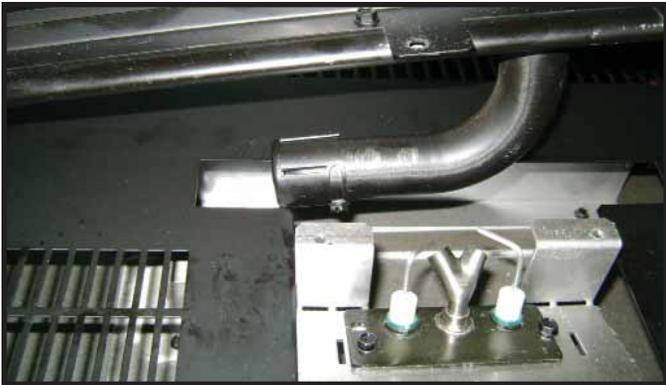


Abbildung 14.2 Lüftungsklappe

Einstellungen der Lüftungsklappe

	N	P	B
XLR	0,16 cm	0,80 cm	Ganz offen

H. Medienoptionen

Installieren Sie nur zugelassene Medienoptionen. Zu diesen Optionen gehören:

- MEDIA-AMBER
- MEDIA-BLACK
- MEDIA-CLEAR
- MEDIA-COBALT
- MEDIA-BK2-GEMS
- MEDIA-WH2-GEMS
- MEDIA-GEMS
- PORC-BASE
- XLR-LOGS
- MEDIA-STONES-2

15 Fehlerbehebung

Bei korrekter Installation, Bedienung und Wartung leistet Ihnen Ihr Gaskamin über Jahre fehlerfreie Dienste. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, unterstützen diese Anweisungen einen qualifizierten Servicetechniker bei der Diagnose und Behebung des Fehlers. Diese Anweisungen zur Fehlerbehebung sind nur von einem qualifizierten Servicetechniker zu verwenden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um einen Wartungsbesuch durch einen qualifizierten Servicetechniker zu vereinbaren.

A. IntelliFire Plus™-Zündsystem

Symptom	Mögliche Ursache	Korrekturmaßnahme
1. Pilotzünder zündet nicht. Geräusche vom Zünder/Zündmodul, aber kein Funken.	a. Falsche Verkabelung	Stellen Sie sicher, dass „S“-Kabel (weiß) für Sensor und „I“-Kabel (orange) für Zünder an den richtigen Anschlüssen an Zündmodul und Pilotbaugruppe angeschlossen sind.
	b. Lose Verbindungen oder Kurzschlüsse in Verkabelung	Stellen Sie sicher, dass keine losen Verbindungen oder Kurzschlüsse in der Verkabelung vom Zündmodul zur Pilotbaugruppe vorhanden sind. Stellen Sie sicher, dass Verbindungen unter Pilotbaugruppe fest angezogen sind; ebenfalls sicherstellen, dass Verbindungen nicht an Metallrahmen, Pilotbrenner, Pilotgehäuse, Maschensieb, sofern vorhanden, oder an anderem Metallobjekt geerdet sind.
	c. Zündschlitz zu groß	Überprüfen Sie den Zündschlitz an der rechten Seite der Pilotkappe. Der Zündschlitz muss ca. 3 mm lang sein.
	d. Zündmodul	Stellen Sie den EIN/AUS-Kippschalter oder Wandschalter auf AUS (OFF). Entfernen Sie das Zünderkabel „I“ vom Modul. Platzieren Sie ein geerdetes Kabel etwa 5 mm entfernt von „I“-Klemme am Modul. Stellen Sie den EIN/AUS-Kippschalter oder Wandschalter auf EIN (ON). Wenn kein Funken an „I“-Anschluss vorhanden ist, muss das Modul ersetzt werden. Wenn ein Funken an „I“-Anschluss vorhanden ist, ist das Modul in Ordnung. Pilotbaugruppe auf kurzgeschlossenen Funkengeberdraht oder gerissenen Isolator rund um Elektrode untersuchen. Tauschen Sie den Pilotzünder ggf. aus.
→ 2. Pilotzünder zündet nicht, kein Geräusch oder Funken.	a. Keine Stromversorgung oder Trafo falsch installiert	Stellen Sie sicher, dass der Trafo installiert und in das Zündmodul gesteckt ist. Messen Sie die Spannung des Trafos unter Last am Kabelschuh am Zündmodul mit EIN/AUS-Schalter auf EIN (ON). Akzeptable Messwerte eines guten Transformators liegen zwischen 6,4 und 6,6 Volt DC (Gleichstrom).
	b. Eine kurzgeschlossene oder lose Verbindung in Verkabelungskonfiguration oder Kabelstrang.	Entfernen Sie den Kabelstrang, der in das Modul gesteckt ist, und installieren Sie ihn neu. Stellen Sie sicher, dass er fest sitzt. Überprüfen Sie die Verkabelung von der Pilotbaugruppe zum Modul. Jedes Kabel im Kabelstrang entfernen und seinen Durchgang überprüfen. Ersetzen Sie alle beschädigten Komponenten.
	c. Falsche Wandschalterverkabelung	Stellen Sie sicher, dass 220/240-VAC-Stromversorgung an Verbindungskabel „EIN“ ist.
	d. Zündmodul nicht geerdet	Stellen Sie sicher, dass schwarzes Erdungskabel vom Modulkabelstrang an Metallrahmen des Geräts geerdet ist.
	e. Zündmodul	Stellen Sie den EIN/AUS-Kippschalter oder Wandschalter auf AUS (OFF). Entfernen Sie das Zünderkabel „I“ vom Modul. Stellen Sie den EIN/AUS-Kippschalter oder Wandschalter auf EIN (ON). Wenn kein Funken an „I“-Anschluss vorhanden ist, muss das Modul ersetzt werden. Wenn ein Funken an „I“-Anschluss vorhanden ist, ist das Modul in Ordnung. Untersuchen Sie die Pilotbaugruppe auf kurzgeschlossenen Funkengeberdraht oder gerissenen Isolator rund um die Elektrode.

IntelliFire Plus™-Zündsystem - (Forts.)

Symptom	Mögliche Ursache	Korrekturmaßnahme
3. Funken an der Pilotflamme, aber Pilotflamme brennt nicht	a. Gaszufuhr	Überprüfen Sie, ob das Kugelventil an der Gaszufuhrleitung geöffnet ist. Stellen Sie sicher, dass der gemessene Versorgungsdruck innerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Der Versorgungsdruck darf nicht überschritten werden.
	b. Zündschlitz falsch	Stellen Sie sicher, dass der Zündschlitz zwischen Zündung und Pilotkappe 3 mm lang ist.
	c. Modul nicht geerdet	Stellen Sie sicher, dass das Modul sicher am Metallrahmen des Geräts geerdet ist.
	d. Messwerte für Modulspannungsausgang / Ventil-/Pilotmagnetwiderstand	Stellen Sie sicher, dass Batteriespannung mindestens 5,7 Volt ist. Batterien austauschen, wenn Spannung unter 5,7 Volt liegt.
4. Zündbrenner brennt, aber weiter Funkenbildung und Hauptbrenner zündet nicht. (Wenn sich am Zündbrenner nach Zünden der Zündflamme weiter Funken bilden, ist keine Flammenkorrektur erfolgt.)	a. Eine kurzgeschlossene oder lose Verbindung in Flammensensor	Vergleichen Sie alle Verbindungen mit dem Schaltplan in der Anleitung. Stellen Sie sicher, dass Verbindungen unter Pilotbaugruppe fest angezogen sind. Stellen Sie sicher, dass Verbindungen nicht an Metallrahmen, Zündbrenner, Pilotgehäuse oder Maschensieb, sofern vorhanden, oder an anderem Metallobjekt geerdet sind.
	b. Mangelhafte Flammenkorrektur oder verunreinigter Flammensensor	Überprüfen Sie bei angebrachter fester Glasbaugruppe, ob die Flamme den Flammensensor auf der linken Seite der Pilotkappe umgibt. Der Flammensensor sollte kurz nach der Zündung glühen. Stellen Sie sicher, dass die richtige Pilotöffnung installiert ist und Gaszufuhr auf Druckspezifikationen eingestellt ist. Polieren Sie den Flammensensor mit feiner Stahlwolle, um Verunreinigungen, die sich am Flammensensor angesammelt haben, zu entfernen.
	c. Modul nicht geerdet	Stellen Sie sicher, dass das Modul sicher am Metallrahmen des Geräts geerdet ist. Stellen Sie sicher, dass der Kabelstrang fest am Modul angeschlossen ist.
	d. Pilotbaugruppe beschädigt oder Flammensensor verunreinigt	Stellen Sie sicher, dass Keramikisolator um Flammensensor nicht gerissen, beschädigt oder lose ist. Verbindung von Flammensensor zu weißem Sensorkabel überprüfen. Polieren Flammensensor mit feiner Stahlwolle, um Verunreinigungen, die sich am Flammensensor angesammelt haben, zu entfernen. Messen Sie den Durchgang mit einem Vielfachmessgerät eingestellt auf Ohm im untersten Bereich. Tauschen Sie den Pilotzünder aus, wenn Beschädigung gefunden wird.
	e. Zündmodul	Stellen Sie den EIN/AUS-Kippschalter oder Wandschalter auf AUS (OFF). Entfernen Sie das Zünderkabel „I“ vom Modul. Stellen Sie den EIN/AUS-Kippschalter oder Wandschalter auf EIN (ON). Wenn kein Funken an „I“-Anschluss vorhanden ist, muss das Modul ersetzt werden. Wenn ein Funken an „I“-Anschluss vorhanden ist, ist das Modul in Ordnung.

16 Bauteilzugang

WARNUNG! Brand-, Stromschlag- und Verbrennungsgefahr! Schalten Sie die Stromversorgung zum Modul und Ventil aus, indem Sie den 6-V-Trafo am Verbindungskabel trennen und die Batterien aus der Batterieschale entfernen (falls vorhanden), bevor Sie die feste Glasbaugruppe entfernen.

A. Entfernen der Zierfront und festen Glasbaugruppe

- Die Zierfront kann durch Lösen der 4 Schrauben, mit denen die Zierfront am Kamin befestigt ist, entfernt werden. Eine genauere Anleitung finden Sie in der Installationsanleitung im Lieferumfang der Zierfrontoption.
- Eine Anleitung zum Entfernen und Wiedereinbauen der festen Glasscheibe finden Sie in Kapitel 14.E.

B. Ventildruckhähne

Die Druckhähne sind über die Vorderseite des Geräts erreichbar. Die Ziergitterfront und Kaminglasbaugruppe müssen entfernt werden, um Zugriff auf die Druckhähne zu erhalten.



Abbildung 16.1 Druckhähne

C. Zugang zum Steuermodul

Das Steuermodul bei diesem Gerät ist wie folgt zugänglich:

1. Entfernen Sie die Zierfront und feste Glasbaugruppe.
2. Machen Sie das Steuermodul ausfindig. Siehe Abbildung 16.2.
3. Ziehen Sie das schwarze Kabel am Trafo ab, ziehen Sie den Kabelstrang zum Ventil ab und ziehen Sie die orangefarbenen und weißen Kabel von der Pilotbaugruppe ab.
4. Stellen Sie sicher, dass das neue Modul wie im Schaltplan in Abschnitt 12 installiert wird.

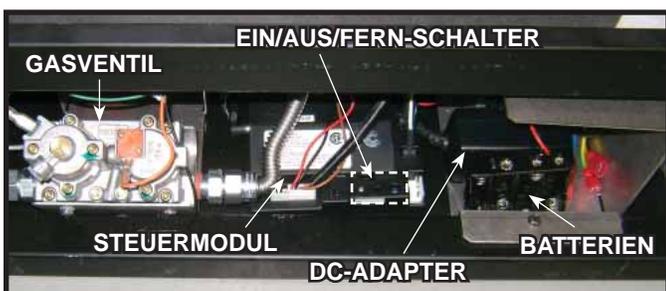


Abbildung 16.2 Ventilbauteile

D. Entfernen der Medienschale

1. Entfernen Sie die Zierfront und feste Glasbaugruppe.
2. Entfernen Sie die Medienschale durch Entfernen der drei Schrauben an der Vorderkante der Medienschale. Siehe Abbildung 16.3.

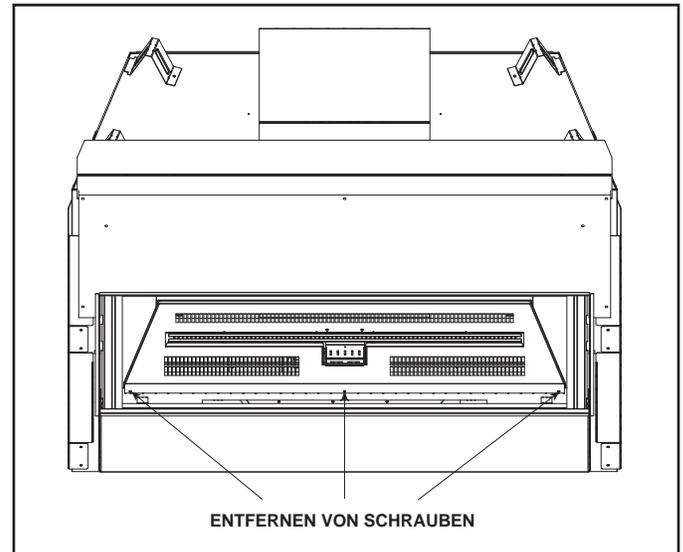


Abbildung 16.3 Entfernen der Medienschale

E. Entfernen von Brenner und Brennschale

Sobald die Medienschale entfernt ist, können die Brenner und die Brennschale entfernt werden.

1. Entfernen Sie die Brennerbaugruppe durch Herausdrehen der zwei Schrauben, mit denen der Brenner an der Pilotbaugruppenhalterung befestigt ist, und entfernen Sie die eine Schraube, mit der der Brennerclip zum Fixieren des Brenners an der Brennschale befestigt ist. Siehe Abbildung 16.4.
2. Sobald der Brenner ausgebaut ist, kann die Brennschale durch Heben nach oben und heraus entfernt werden.

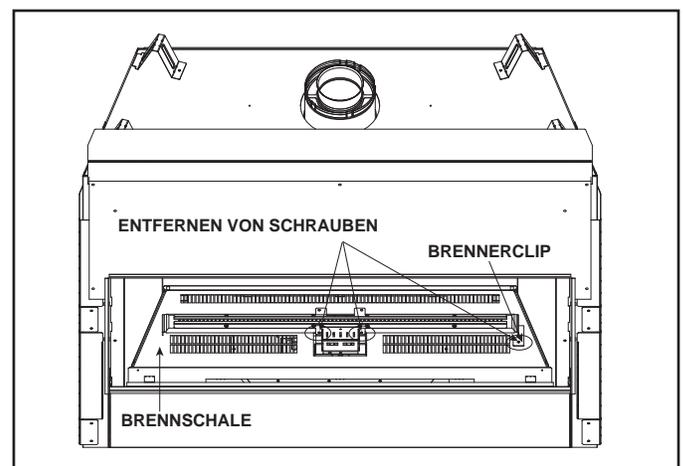


Abbildung 16.4 Entfernen der Brenner

F. Zugang durch die Ventilbaugruppe

Die untere Zugangsverkleidung ist abnehmbar, wenn kein Verkleidungsmaterial installiert worden ist.

Entfernen Sie die Medienschale, Brenner und Brennschale.

Zugang auf Bauteile:

1. Entfernen Sie elf Schrauben rund um den Umfang der Ventilbaugruppe, mit der die Ventilplatte am Boden der Brennkammer befestigt ist. Siehe Abbildung 16.5.
2. Heben Sie die Ventilbaugruppe von der Rückseite, sodass das Gasventil über das Ventilplattenloch im Boden der Brennkammer gehen kann. Siehe Abbildung 16.6.

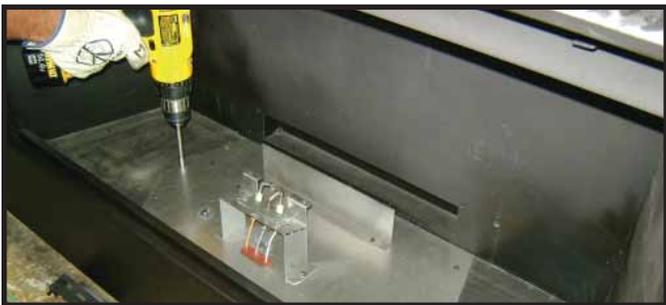


Abbildung 16.5 Entfernen der Ventilplattenschrauben

3. Setzen Sie die Ventilhalterung an die Frontlippe des Brennkammerbodens. Schalten Sie das Kugelventil „aus“. Klemmen Sie das Gasventil an der flexiblen Kugelventil-Baugruppe an der Druckverschraubung ab. Siehe Abbildung 16.7.



Abbildung 16.6 Entfernen der Ventilplatte

4. Heben Sie die Ventilbaugruppe nach oben und heraus, um die notwendige Wartung oder Reparatur durchzuführen.
5. Ersetzen Sie die Dichtung vor dem Wiedereinbau der Ventilbaugruppe.

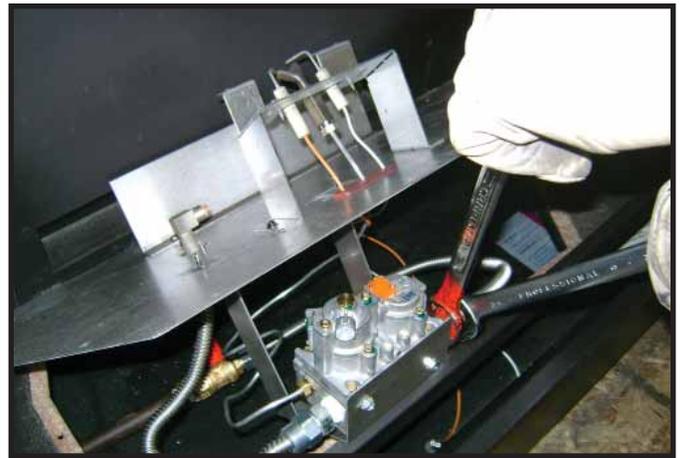


Abbildung 16.7 Gasventil abklemmen

G. Austausch des Gasventils

Sobald die Ventilbaugruppe ausgebaut worden ist, können das Gasventil, die Pilotbaugruppe, der Brenneröffnungsschlauch und das flexible Kugelventil ausgetauscht werden.

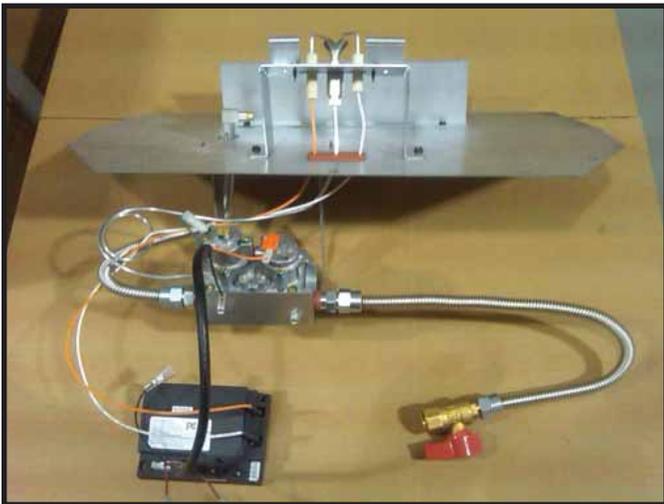


Abbildung 16.8

1. Legen Sie die Ventilbaugruppe auf eine saubere, stabile Oberfläche, um Teile zu warten oder auszutauschen.
2. Klemmen Sie das orangefarbene und das grüne Kabel vom Ventil ab.
3. Entfernen Sie die Pilotverbindung von der Ventilbaugruppe.
4. Klemmen Sie den Brenneröffnungsschlauch und den Kugelventilgasschlauch von den (2) Bördelverbindungen ab.
5. Lösen Sie (2) Schrauben unter den Druckhähnen, um das Gasventil von der Ventilhalterung zu entfernen.

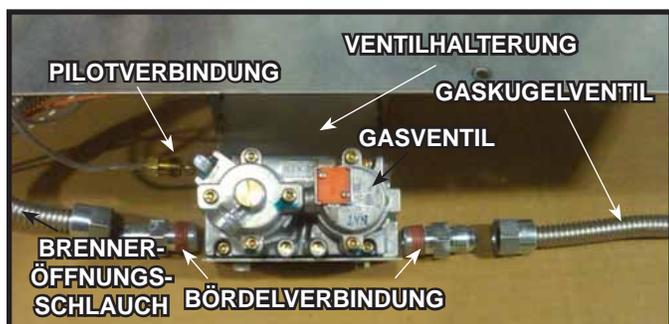


Abbildung 16.9

H. Austausch der Pilotbaugruppe

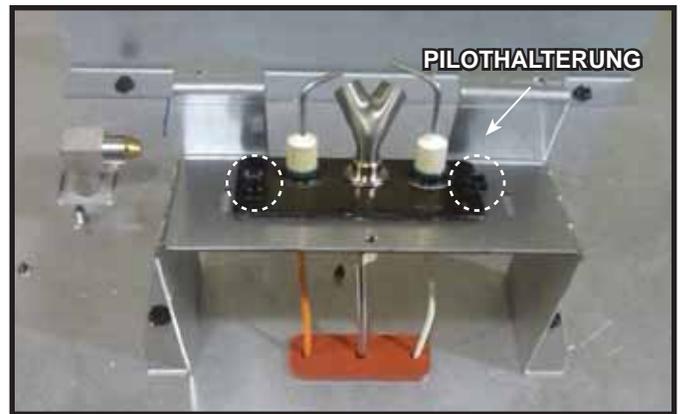


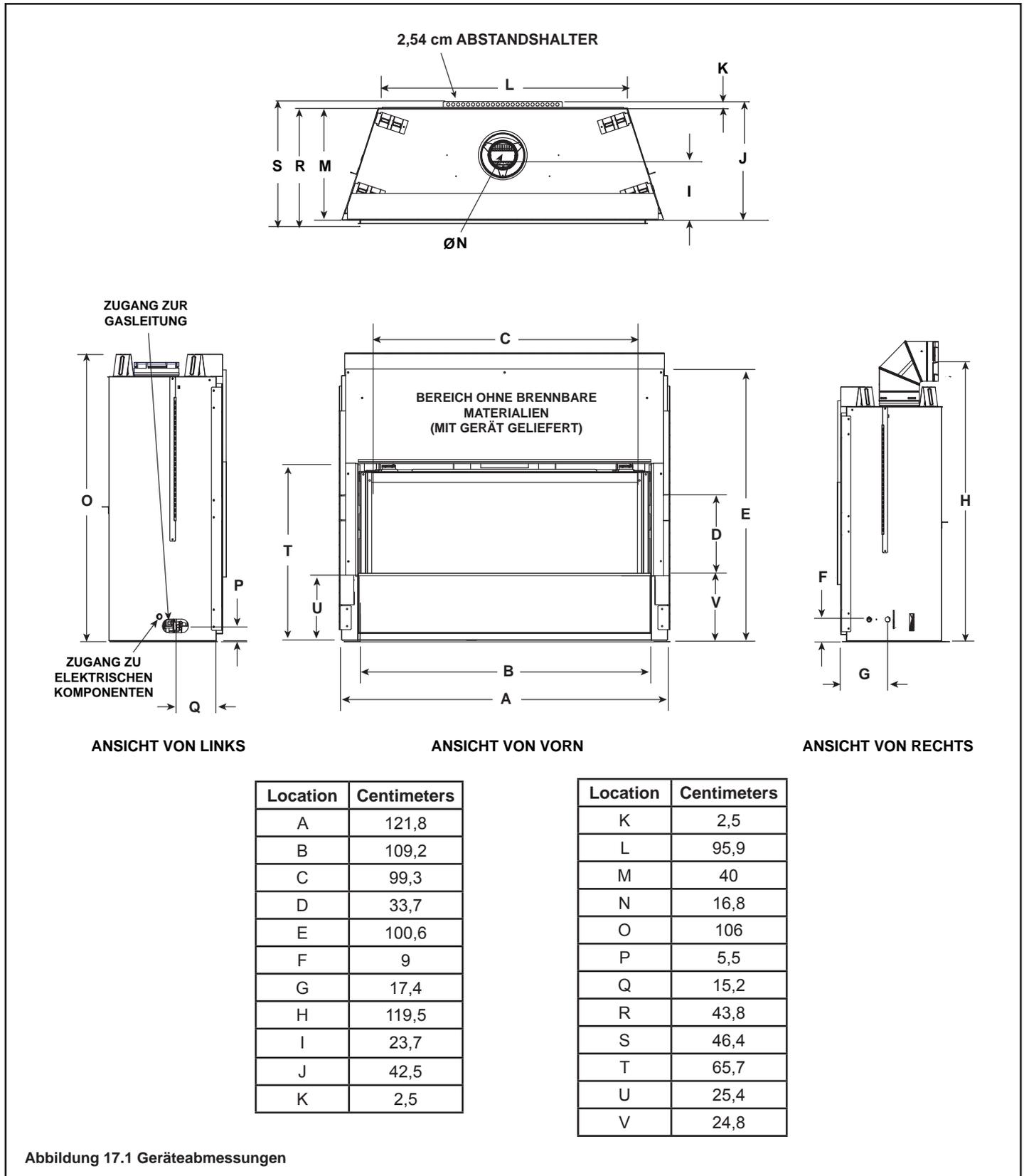
Abbildung 16.10

1. Klemmen Sie das orangefarbene und das weiße Kabel vom Steuermodul ab.
2. Entfernen Sie die Pilotverbindung von der Ventilbaugruppe.
3. Entfernen Sie die zwei Befestigungsschrauben der Pilotbaugruppe an der Pilothalterung.

17 Referenzmaterial

A. Abbildung der Geräteabmessungen

Die angegebenen Maße geben die tatsächlichen Abmessungen des Geräts wider. Verwenden Sie diese nur zu Referenzzwecken. Weitere Informationen zu den Rahmenabmessungen und Abständen finden Sie in Kapitel 5.



→ Abbildung 17.1 Geräteabmessungen

B. Diagramm der Abzugskomponenten

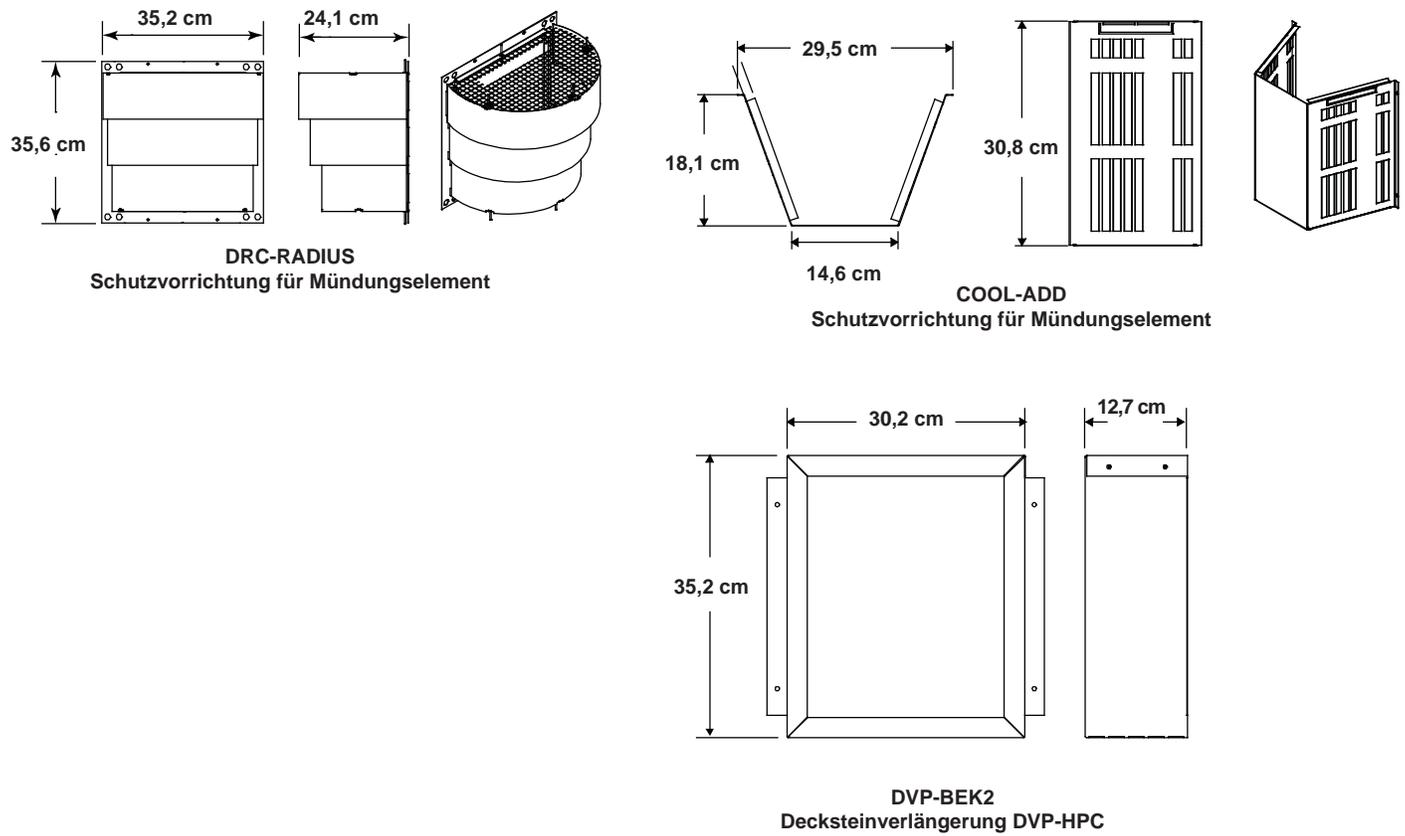
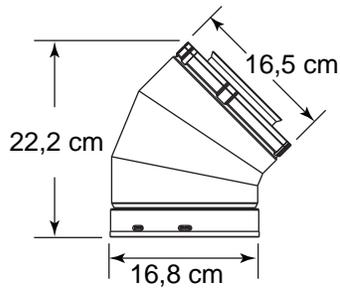
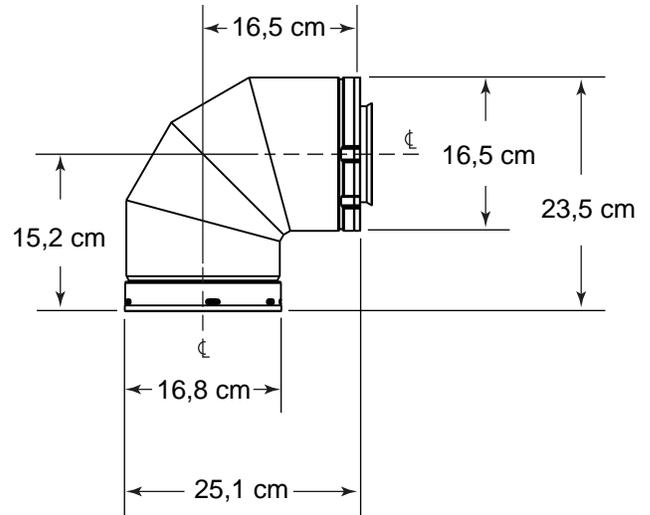


Abbildung 17.2 Abzugselemente

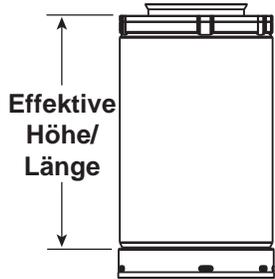
B. Diagramm der Abzugskomponenten (Forts.)



SLP-45 - 45°-Rohrkrümmer



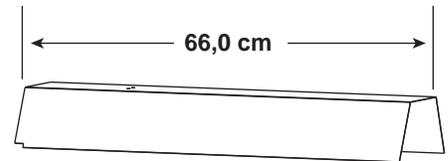
SLP90 - 90°-Rohrkrümmer



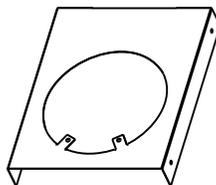
SLP-ROHR

Effektive Höhe/Länge

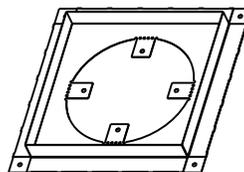
Rohr	cm	mm
SLP4	10,2	102
SLP6	15,2	152
SLP12	30,5	305
SLP24	61	610
SLP36	91,4	914
SLP48	121,9	1219
SLP6A	5 - 15	51 - 152
SLP12A	5 - 30	51 - 305



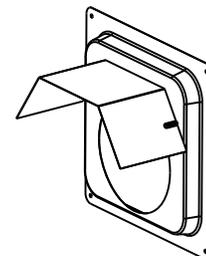
**DVP-HSM-B
Verlängertes Hitzeschild**



**SLP-HVS
Horizontale
Rohrhalterung**



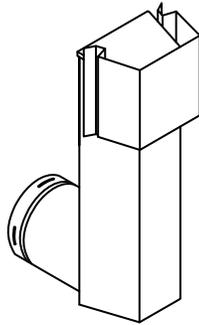
**SLP-FS
Feuerfester
Deckenschutz**



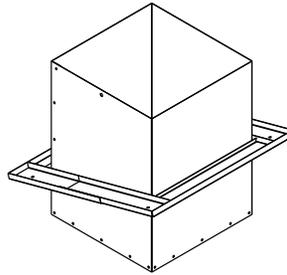
**SLP-WS
Feuerfester
Wandschutz**

Abbildung 17.3 Abzugselemente

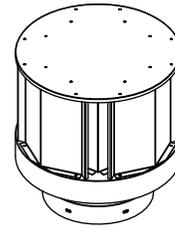
B. Diagramm der Abzugskomponenten (Forts.)



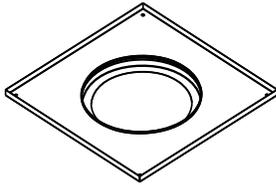
SLK-SNKD
Schacht-Mündungselement



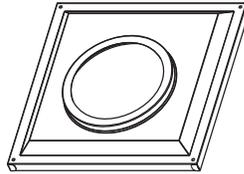
SLP-CCS-BK
Aufnahmekasten für
hohe Decken - schwarz



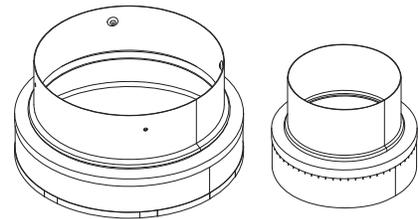
SLP-TVHW
Vertikales
Mündungselement



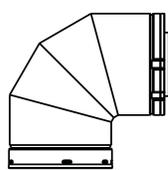
SLP-DCF-BK
Feuerfester
Deckenschutz, schwarz



SLP-WT-BK
Wandhülse - schwarz



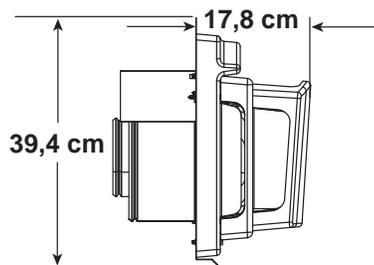
SL-2DVP
Adapter



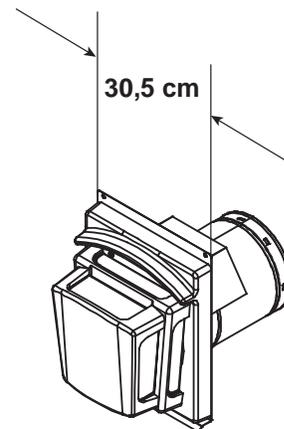
SLP90



SL-2DVP



DVP-FBHT

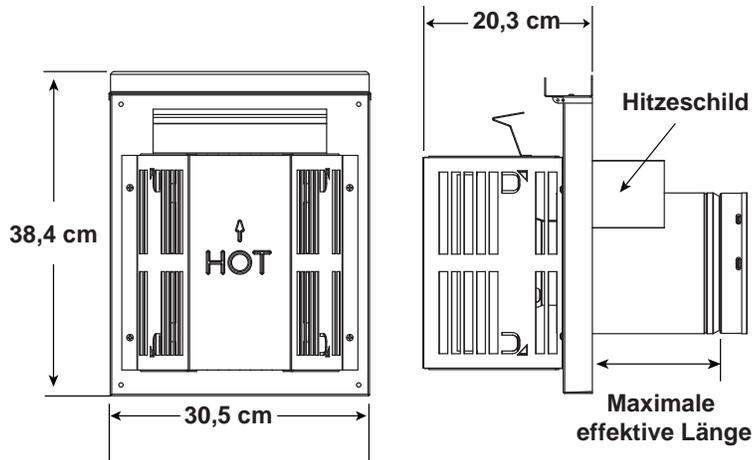


DVP-FBHT

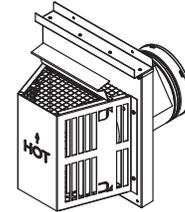
Abbildung 17.4 Abzugselemente

B. Diagramm der Abzugskomponenten (Forts.)

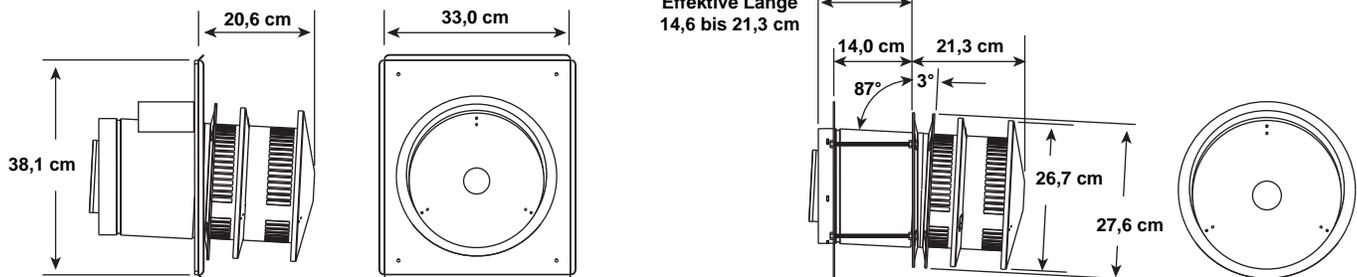
Hinweis: Hitzeschilde MÜSSEN mindestens 38 mm überlappen. Das Hitzeschild ist zur Verwendung an einer Mauer mit einer Dicke von 102 mm bis 184 mm. Wenn die Dicke der Wand weniger als 102 mm beträgt, müssen die vorhandenen Hitzeschilder vor Ort zugeschnitten werden. Wenn die Wanddicke größer als 184 mm ist, wird ein DVP-HSM-B benötigt.



SLP-TRAP
Horizontales Mündungselement

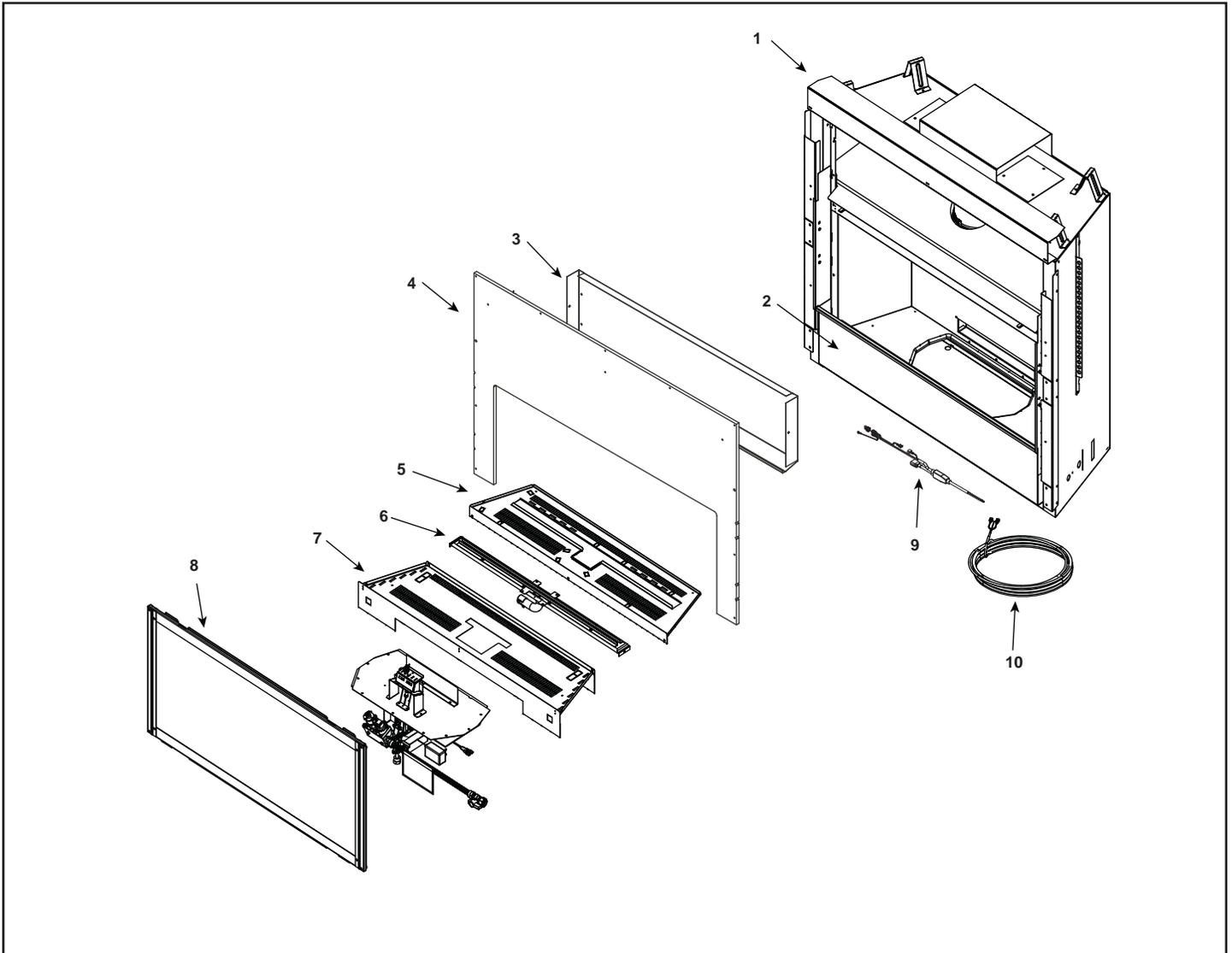


Mündungselement	Minimale effektive Länge	Maximale effektive Länge
Trap1	7,9 cm	12,1 cm
Trap2	13,3 cm	23,5 cm



SLP-HRC-SS
SLP-HRC-ZC-SS
Horizontales Mündungselement

Abbildung 17.5 Abzugselementenents



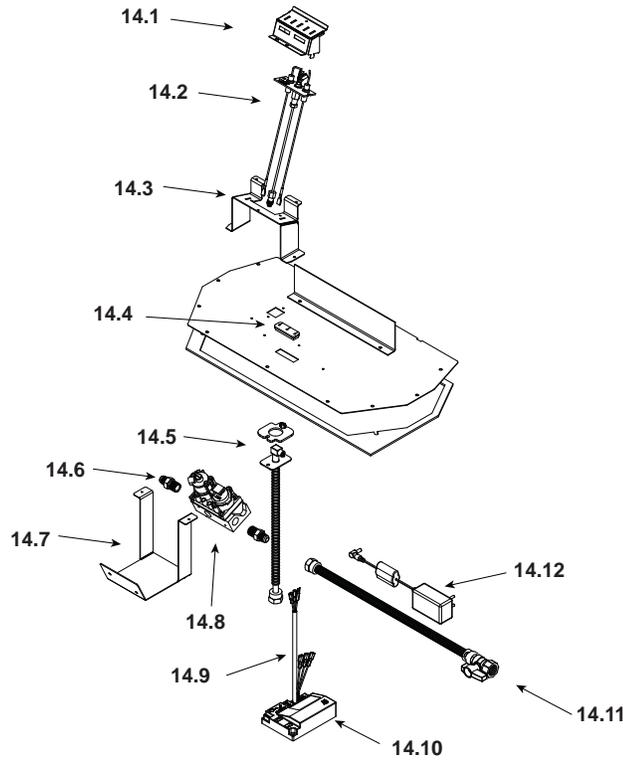
WICHTIG: DIES SIND AKTUELLE INFORMATIONEN. Teile müssen über einen Händler oder Vertriebspartner bestellt werden. **Hearth and Home Technologies verkauft nicht direkt an Endkunden.** Nennen Sie bei einer Bestellung von Ersatzteilen bei Ihrem Händler oder Vertriebspartner die Modell- und Seriennummer.

ARTIKEL	BESCHREIBUNG	ANMERKUNGEN	TEILENUMMER
1	Steinplattensims		2184-147
2	Untere Verkleidung		2184-103
3	Blende für obere Verkleidung		2292-102
4	Nichtbrennbare Platte, oben		2198-405
5	Medienschale		2198-114
6	Brenner N		2184-007
	Brenner P & B		2198-007
7	Brennschale		2198-115
8	Glastürbaugruppe		GLA-SLR
9	Verbindungskabel		2166-374
10	Thermostatkabel		2118-170

Weitere Ersatzteilnummern auf der folgenden Seite.

6/14

#14 IPI-Ventilbaugruppe



IMPORTANT : CETTE INFORMATION N'EST PLUS À JOUR. Les pièces doivent être commandées d'un marchand ou d'un distributeur. **Hearth and Home Technologies ne vend pas directement aux clients.** Veuillez indiquer le numéro de modèle et le numéro de série lorsque vous demandez des pièces de service de votre marchand ou distributeur.

ARTICLE	DESCRIPTION	COMMENTAIRES	NUMÉRO DE PIÈCE
14.1	Protection de veilleuse		2184-123
14.2	Ensemble veilleuse N		2090-012
	Ensemble veilleuse P & B		2090-013
14.3	Support de veilleuse		2198-174
14.4	3-œillet		2118-420
14.5	Cloison avec tube flexible		383-302A
14.6	Raccord mâle	Paquet de 5	303-315/5
14.7	Support de clapet		2198-153
14.8	Clapet N		2166-308
	Clapet P & B		2166-309
14.9	Ensemble de câblage pour module		2166-304
14.10	Module		2166-306
14.11	Robinet à boisseau sphérique flexible		2098-320A
14.12	Cable de alimentaci3n		2326-131
	Orifice N (#42C)		582-842
	Orifice B (#55C)		582-855
	Orifice P (.057C)		582-057

Des numéros de pièces supplémentaires figurent sur la page suivante.

WICHTIG: DIES SIND AKTUELLE INFORMATIONEN. Teile müssen über einen Händler oder Vertriebspartner bestellt werden. **Hearth and Home Technologies verkauft nicht direkt an Endkunden.** Nennen Sie bei einer Bestellung von Ersatzteilen bei Ihrem Händler oder Vertriebspartner die Modell- und Seriennummer.

ARTIKEL	BESCHREIBUNG	ANMERKUNGEN	TEILENUMMER
	**Batterien		2166-323
	Rohrkrümmer-Hitzeschild		2143-168
	Abluftdrossel		530-299
	Dichtungsbaugruppe Enthält Dichtungen für Brennerstutzen, Verschlusshalterung, Rauchkanal, Dichtungskappe, Ventilplatte und Luftdurchlass		2113-080
	Glasverriegelungsbaugruppe	2er-Pack	33858/2
	Hitzeschild, innen		2198-130
	Schaltkabel, Wandschalter eine		2179-300
	Befestigungsglaschen		2198-132
	Kippschalter		2206-299
	Schalteranordnung, Rückstellung		2264-060
	Ausbesserungslack		TUP-GBK-12
	Wandschaltersatz		WSK-21-W
	Schaltkabel		2187-198
	Drahtbautell, Module Rückstellung		2201-030
	Umrüstungskit N		PB2N-XLR-CE
	Umrüstungskit B		P2B-XLR-CE
	Umrüstungskit P		N2PB-XLR-CE
	Pilotöffnung G		593-528
	Pilotöffnung G		593-529
	Pilotöffnung P		593-527
	Regler G		NGK-DXF-NP
	Regler P & B		LPK-DXF-NP

